Thüringische
Landeszeitung
UNSTRUT-HAINICH

Dienstag, 6. Mai 2025 · F 03956 | Ein Titel der FUNKE Mediengruppe | Nummer 104 · 81. Jahrgang · Preis 2,70 €

Klare Kante

Ein Feiertag der Demokratie

Jörg Quoos zum Wechsel der Regierung

Ein Regierungswechsel ist immer mit Emotionen verbunden. Die Anhänger der Unterlegenen befürchten das Schlimmste, die Sieger frohlocken: Feuchte Augen beim letzten Zapfenstreich der Abgewählten, strahlende Gesichter der Neuen bei der Vereidigung.

Wer mit dem Machtwechsel politisch leiden sollte, darf sich trösten. Neben dem Wahltag ist ein Regierungswechsel das zweite Hochamt der Demokratie. Er zeigt, dass die Demokratie gesund ist und die politischen Gegner von gestern die Partner von morgen sein können.

Dort, wo Regierungen zu lange starr an der Macht bleiben, hat die Demokratie ein Problem. Die neue Mannschaft, die heute als Regierung die Verantwortung für Deutschland übernimmt, steht in jedem Fall vor einem Problemberg, der höher kaum sein könnte.

Kriegsgefahr, Zollstreit, Industriekrise, eine stetig wachsende AfD, ein immer unberechenbareres Russland, Vereinigte Staaten, die sich von Deutschland abwenden, und eine Klimakrise, die sich auf jede politische Tagesordnung drängt.

Das alles muss die neue Regierung angehen und zum Besseren wenden. Und zwar für alle – und nicht nur für die eigenen Anhänger. Dafür werden die Neuen viel Mut brauchen. Auch in der heiklen Frage: Wie umgehen mit einem 1100-Seiten-Bericht, der der in Umfragen führenden Partei de facto die Legitimation abspricht?

Merz und seine Mannschaft sollten auf die Menschen vertrauen und Transparenz wagen.

Arztbesuch per Video

Ein Projekt in Jena-Lobeda erspart Patienten Wege und Zeit sowie Ärzten übervolle Wartezimmer

Seite 3

EVGENY ATAMANENKO/OBS

Forderung nach Antragspflicht

Nach der Einstufung der AfD wollen die Thüringer Seeheimer gravierende Gesetzesänderung

Fabian Klaus

Erfurt. Mit der bundesweiten Einstufung der AfD als „gesichert rechtsextrem“ ist auch die Debatte um die Einleitung eines Verbotsverfahrens neu entflammt. In Thüringen gibt es dazu unterschiedliche Auffassungen.

Bundesrat, Bundestag und Bundesregierung könnten ein solches Verbotsverfahren einleiten, das dann vor dem Bundesverfassungsgericht bestehen muss. Unter anderem gegen die rechtsextreme „Heimat“ wurden zwei Verbotsverfahren geführt, als die noch den Namen „NPD“ trug. Beide Verfahren endeten ohne Parteiverbot. Im ersten Verfahren war die Durchsetzung der Partei mit V-Leuten maßgeblich für die Entscheidung, im zweiten Verfahren befand das Bundesverfassungsgericht, dass die Partei zwischenzeitlich zu unbedeutend geworden sei, um sie zu verbieten.

Mit der AfD würde zumindest die zweite Begründung nicht tragen, da die Partei zwischenzeitlich in Umfragen sogar bundesweit stärkste Kraft ist. Wenige Tage vor ihrem Ausscheiden als Innenministerin hatte Nancy Faeser (SPD) die Beobachtung der gesamten AfD bekanntgegeben. Zuvor waren schon die Landesverbände in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt von den jeweiligen Verfassungsschutzämtern beobachtet worden.

Dass die Antragsberechtigten überhaupt einen Ermessensspielraum in der Frage haben, ob sie einen Antrag auf ein Verbotsverfahren stellen oder nicht, kritisiert die ehemalige Wirtschaftsstaatssekretärin in Thüringen und Vorsitzende der konservativen „Seeheimer“, Katja Böhler (SPD). „Es erschließt sich nicht, weshalb die Antragsberechtigten aus politischen Erwägungen einen verfassungswidrigen Zustand dulden können sollten“, sagt Böhler unserer Redaktion.

> Eine Nichtanrufung des Bundesverfassungsgerichts wäre im Prinzip eine Art unterlassene Hilfeleistung, eine unterlassene Hilfeleistung für die Demokratie.
>
> **Katja Böhler (SPD)**, Vorsitzende Seeheimer Thüringen

Die Entscheidung zu einem Antrag auf ein Verbotsverfahren müsse von politischen Erwägungen und Willensbildung entkoppelt werden. „Wir fordern die Bundestagsfraktionen auf, auf gesetzlicher Ebene eine Antragspflicht für diejenigen Fälle einzuführen, in denen eine Partei oder eine ihrer Gliederungen vom Verfassungsschutz des Bundes oder eines Landes als gesichert verfassungsfeindlich eingestuft wurde“, sagt Böhler. Und weiter: Die Verfassungsschutzämter sollen nach Ansicht der „Seeheimer“ künftig in ihre Bewertung mit aufnehmen, ob die Partei, die eingestuft wird, ihre Haltungen so aktiv nach außen trägt, „dass die Grenze zur Bekämpfung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung überschritten wird“.

Der Hintergrund dieser Forderung: Allein die Verbreitung verfassungsfeindlicher Inhalte genügt nach bisheriger Rechtssprechung nicht, um eine Partei zu verbieten. Es muss darüber hinaus eine aggressiv-kämpferische Haltung gegen die freiheitlich-demokratische Grundhaltung erkennbar sein. *Seite 7*

Ifo: US-Zölle trüben Stimmung bei Ost-Firmen

Dresden/Erfurt. Die US-Zölle und enttäuschte Erwartungen der neuen Bundesregierung sorgen bei den ostdeutschen Unternehmen für schlechte Stimmung. Der Geschäftsklimaindex für die regionale Wirtschaft sank im April im Vergleich zum Vormonat um 1,5 Punkte auf 86,5 Zähler, wie das Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo mitteilte. Außer im Baugewerbe verschlechterten sich in allen Bereichen die Erwartungen.

Die Gründe für die schlechte Stimmung der ostdeutschen Unternehmen seien vielfältig, sagte der stellvertretende Leiter der Ifo-Niederlassung Dresden, Joachim Ragnitz. „Neben den erhobenen Zöllen der USA auf zahlreiche Produkte hat aber auch die Enttäuschung nach den Ankündigungen der neuen Bundesregierung für Ernüchterung gesorgt.“

Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima demnach deutlich verschlechtert. *dpa*

Drei Thüringer in der Bundesregierung

Landespolitiker sehen den Freistaat im neuen Kabinett von Friedrich Merz gut vertreten

Fabian Klaus und Elena Vogel

Erfurt. Mit dem Erfurter Carsten Schneider (SPD) stellt Thüringen erstmals seit 1998 wieder ein Mitglied im Ministerrang in der Bundesregierung. Schneider soll im Kabinett von Friedrich Merz (CDU) Umweltminister werden. Seine Nachfolgerin als Ostbeauftragte wird, im Range einer Staatsministerin beim Bundesfinanzminister, die Geraer Bundestagsabgeordnete Elisabeth Kaiser (SPD). Neben den beiden Sozialdemokraten gehört auf Seiten der CDU der Eisenacher Bundestagsabgeordnete Christian Hirte als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium der künftigen Regierung an. Die letzte Ministerin, die direkt aus Thüringen in die Bundesregierung kam, war die frühere Familienministerin Claudia Nolte (CDU). Sie war von 1994 bis 1998 Familienministerin unter Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU). Nolte gehörte bis dahin dem CDU-Landesvorstand in Thüringen an. Ebenfalls Bundesminister war der gebürtige Geraer Wolfgang Tiefensee (SPD), der aber nicht direkt aus Thüringen ins Kabinett wechselte, sondern nach seiner Zeit als Oberbürgermeister in Leipzig. Zuletzt war Tiefensee zehn Jahre Wirtschaftsminister in Thüringen. Mit Schneider, Kaiser und Hirte ist Thüringen in der neuen Bundesregierung stark vertreten. Kaiser wird als Ostbeauftragte die Nachfolge von Schneider antreten, der das Amt aktuell ausübt. Hirte wiederum war bereits Ostbeauftragter.

Christian Hirte, Carsten Schneider und Elisabeth Kaiser (von links) gehören dem Bundeskabinett an.
FABIAN KLAUS, ALEXANDER VOLKMANN/M.BEIN/DPA

Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) gratulierte via X. Er sagte, dass mit Schneider, Kaiser und Hirte Thüringen im Bund bestens vertreten sei. Auch Thüringens SPD-Landesvorsitzender Georg Maier zeigte sich über die Ernennung der Genossen erfreut. Ihre Berufungen seien ein starkes Signal der Wertschätzung für Thüringen und den Osten insgesamt. Glückwünsche kamen ebenso von Thüringens CDU-Generalsekretär Niklas Waßmann: „Ich freue mich immer, dass Menschen Teile der Bundesregierung werden, die das Land Thüringen, die Leute und die Probleme vor Ort gut kennen.“

„Frauen übernehmen zentrale Gestaltungsaufgaben in der Bundespolitik“, kommentierte Sandy Kirchner, Landeschefin der SPD Frauen das Personaltableau. Gleichzeitig habe sich die SPD klar für die Trennung von Amt und Mandat ausgesprochen. „Wir erwarten deshalb, dass Carsten Schneider sein Bundestagsmandat niederlegt“, sagte Kirchner. Ohne Kritik bleibt die Personalentscheidung aber nicht. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass von den drei Personen neue Impulse ausgehen“, sagte Christian Schaft, Linke-Fraktionschef in Thüringen. Hirte habe als Ostbeauftragter versagt. Zudem könne er sich nicht vorstellen, wie Kaiser das Amt ausfüllen solle, „wenn der Osten Deutschlands nur eine Randnotiz im Koalitionsvertrag ist“. *Klare Kante, Seiten 4 und 5*

Wetter

Heute	Mittwoch
15 | 5	15 | 5

TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **tlz.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: **tlz.de/premium**

Leserservice

(03643) 558 100

tlz.de/leserservice

21619
4 194496 402700

Keine Behandlung für Privatpatienten

Neue Gebührenordnung bedroht niedergelassene Radiologen in Thüringen. Warum das auch Kassenpatienten betrifft

Sibylle Göbel

Jena. Niedergelassene Radiologen und Nuklearmediziner in Thüringen planen eine Protestwoche: Vom 26. bis 30. Mai wollen sie - mit Ausnahme von medizinischen Notfällen - keine Privatpatienten behandeln und auch keine Termine an sie vergeben. Anlass dafür ist die Novelle der Gebührenordnung für Ärzte für die private Krankenversicherung. Durch diese sehen sich inhabergeführte Radiologie-Praxen in ihrer Existenz bedroht. Die Folge könnten – deshalb betrifft das Thema letztlich auch Kassenpatienten – Versorgungsengpässe in der Fläche sein.

Die derzeit gültige Gebührenordnung stammt aus dem Jahr 1996. Für die ambulant tätigen Radiologen und Nuklearmediziner ist unstrittig, dass sie vor dem Hintergrund des medizinischen Fortschritts mit neuen Diagnose- und Therapieverfahren, mehrerer Krisen, des strukturellen Wandels und der alternden Bevölkerung überarbeitet werden muss. Wie Michael Herzau, Radiologe in Jena und Landesvorsitzender sowohl des Berufsverbandes der Deutschen Radiologie als auch des Berufsverbandes Deutscher Nuklearmediziner, sagt, haben die verschiedenen Facharztgruppen selbst einen Vorschlag für eine ausgewogene Gebührenordnung erarbeitet. Doch dieser finde im nun vorliegenden finalen Entwurf des Verbandes der Privaten Krankenversicherung und der Bundesärztekammer kaum Berücksichtigung. Stattdessen sehe der aktuelle Entwurf eine Abwertung der technischen Leistungen und damit eine rund 30 Prozent geringere Vergütung als bisher vor. Im Gegensatz dazu solle die „sprechende Medizin“ besser vergütet werden, was aus Herzaus Sicht zu einer Spaltung der Ärzte und zu einer Zweiklassengesellschaft führe.

Eine Patientin beim Mammografie-Screening in einer radiologischen Praxis. GORODENKOFF/SHUTTERSTOCK

Dabei könne nur der Mediziner seine Patienten optimal behandeln, der auf modernste bildgebende und diagnostische Leistungen zurückgreifen könne. Die neue Gebührenordnung verhindere zudem notwendige Innovationen, die aufgrund des technischen Fortschritts unausweichlich seien. Herzau zufolge sind schon jetzt mehrere Praxen in Existenznot geraten. „Wir sprechen hier nicht von Gewinneinbußen, sondern von echten Verlusten.“ So zeigten Zahlen einer Praxis in Erfurt – einer von 13 in Thüringen, die sich nach jetzigem Stand an dem Protest beteiligen – einen Bilanzverlust in sechsstelliger Höhe.

„Das Narrativ der reichen Radiologen ist, zumindest in Ostdeutschland, längst obsolet“, betont Herzau. „Steinreich“ seien Radiologen allenfalls Ende der 1980er, Anfang der 1990er Jahre im Westen gewesen. Doch auf die neuen Bundesländer treffe das kaum zu. „Leider wird in den Statistiken meist der Umsatz radiologischer Einrichtungen als Maßstab herangezogen.“

Für die niedergelassenen Radiologen bedeute die neue Gebührenordnung auch eine „enorme Wettbewerbsverzerrung gegenüber Krankenhausambulanzen und von Investoren betriebenen Einrichtungen“. Von der Kassenärztlichen Vereinigung erwarten sich die Fachärzte mehr Unterstützung, um die Freiberuflichkeit zu bewahren.

Die Aktion Ende Mai sei mit dem Bundesverband der Deutschen Radiologie abgestimmt, sagt Michael Herzau. In der Woche danach trete der Deutsche Ärztetag in Leipzig zusammen.

Überraschender Wechsel im Prozess um Abrechnungsbetrug

Im Verfahren gegen Hausarzt gibt es Termine bis in den Herbst. Warum an Landgerichten eine lange Prozessdauer keine Seltenheit ist

Sibylle Göbel

Erfurt/Weimar/Mühlhausen. Das Urteil im Prozess um mutmaßlichen Abrechnungsbetrug durch einen Weimarer Hausarzt wird nicht vor Oktober verkündet. Die 10. Strafkammer des Landgerichts Erfurt, die den Fall seit Anfang Dezember 2023 verhandelt, hat bis zum 21. Oktober 13 weitere Verhandlungstermine angesetzt, so dass sich die Verfahrensdauer auf insgesamt fast zwei Jahre erhöht.

Dafür verantwortlich sind einer Gerichtssprecherin zufolge im Wesentlichen zwei Punkte: Zum einen habe es in dem Verfahren zu einem Wechsel des Sachverständigen kommen müssen. Das habe zur Folge, dass dem neuen Sachverständigen ausreichend Gelegenheit eingeräumt werden müsse, sich in die umfangreichen Verfahrensunterlagen und Zeugenaussagen einzuarbeiten.

Zum anderen stelle die teils schon erfolgte, teils noch geplante Anhörung von etwa 85 Zeugen sowohl für das Gericht als auch die Zeugen eine besondere Herausforderung dar. Mit bislang insgesamt 36 Verhandlungstagen sei die Verfahrensdauer zudem für ein Betrugsverfahren „in diesem Umfang und mit diesen Schwierigkeiten“ nicht außergewöhnlich, so die Sprecherin.

Den beiden Angeklagten – neben dem Hausarzt sitzt auch seine Ehefrau und Praxismanagerin auf der Anklagebank - wird vorgeworfen, in den Jahren 2010 bis 2014 in großem Stil nie stattgefundene Behandlungen abgerechnet und damit den Krankenkassen erheblichen Schaden zugefügt zu haben. Dabei geht es unter anderem um Allergie- und Lungenfunktionstests, chiropraktische Behandlungen, Hausbesuche und Arztgespräche.

Am Landgericht Erfurt ist seit Dezember 2023 ein Verfahren wegen ärztlichen Abrechnungsbetrugs anhängig. MARTIN SCHUTT/DPA IMAGES

Da die angeklagten Taten schon lange zurückliegen, galt ein Teil zum Prozessauftakt am 6. Dezember 2023 bereits als verjährt. Der strafrechtlich relevante Schaden hat sich dadurch auf rund 240.000 Euro verringert. Daneben wirkt sich die Tatsache, dass der Tatzeitraum schon so lange zurückliegt, auch strafmildernd aus.

Eine Verfahrensdauer von zwei und mehr Jahren ist bei Prozessen an Landgerichten indes generell nicht ungewöhnlich. So haben am Landgericht Mühlhausen, das auf Landgerichtsebene für Wirtschaftsstrafsachen in ganz Thüringen zuständig ist, „schon mehrere Verfahren auch länger als zwei Jahre gedauert“, wie ein Gerichtssprecher sagt. Allein der Umfang bedinge oft schon eine längere Verfahrensdauer.

Am Landgericht Meiningen indes war ein solch langes Verfahren bislang nicht anhängig, teilt ein Sprecher mit. Die längste Hauptverhandlung habe sich seiner Erinnerung nach über etwa sechs Monate erstreckt. Verfahren mit einer Verhandlungsdauer von über einem Jahr sind derweil auch am Landgericht Gera „nicht mehr die Ausnahme“, wie ein Sprecher sagt. Grund dafür seien „umfangreiche Beweisaufnahmen“. Dabei handele es sich typischerweise um Verfahren der Organisierten Kriminalität (OK).

Am Landgericht Erfurt wird der Prozess wegen Abrechnungsbetrugs am 14. Mai fortgesetzt, weitere Termine in diesem Halbjahr sind am 4. und am 20. Juni.

Mehr Befugnisse für die Polizei

Nach mehr als einem Jahrzehnt wird das Aufgabengesetz angepasst. Schutz von Frauen rückt stärker in den Fokus

Fabian Klaus

Erfurt. Die Thüringer Polizei soll in Zukunft deutlich mehr Befugnisse bekommen, als bisher. Dazu wird das Polizeiaufgabengesetz (PAG) nach mehr als zehn Jahren erstmals wieder überarbeitet. Ein entsprechender Referentenentwurf soll nach Informationen dieser Redaktion an diesem Dienstag in der Kabinettssitzung der Ministerriege von Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) zur Kenntnis gegeben werden.

Kern der Gesetzesnovelle ist das, was insbesondere die CDU im Landtagswahlkampf 2024 in den Fokus gestellt hatte: der bessere Schutz von Opfern vor möglicherweise gewalttätigen Partnern. Darauf hatten sich in den Koalitionsverhandlungen Union, BSW und SPD verständigt. Insbesondere Frauen werden in der Regel Opfer von häuslicher Gewalt.

Der vom Innenministerium vorgelegte Referentenentwurf sieht demnach nicht nur das Verweisen aus einer Wohnung vor, sondern auch ein Rückkehrverbot und ein Kontaktverbot. Das kann die Polizei, wenn das Gesetz im Landtag so beschlossen wird, gegen eine Person aussprechen, wenn von der eine Gefahr für Leben, Gesundheit, Freiheit oder die sexuelle Selbstbestimmung gegenüber einer anderen in dieser Wohnung lebenden Person ausgeht. Vorgesehen sind maximal 14 Tage, für die eine solche Maßnahme ausgesprochen werden kann und eine Verlängerung von weiteren 14 Tagen.

Daneben soll in der Novelle auch die Ausgestaltung der sogenannten „elektronischen Fußfessel“ geregelt werden. So sollen auch Personen, bei denen die Polizei davon ausgeht, dass sie gegen die zum Schutz von häuslicher Gewalt ausgesprochenen Maßnahmen nicht einhalten, dazu verpflichtet werden können, eine solche Fußfessel zu tragen.

In dem entsprechenden Paragrafen ist auch das Vorgehen bei der Annahme geregelt, dass andere schwere Gewalttaten (sexueller Übergriff auf Kinder, Mord, Geiselnahme) drohen.

Neben dem Bereich Opferschutz werden noch eine ganze Reihe weiterer Themen angefasst und neu geregelt. Ein großer Teil der Regelungen wird deshalb notwendig, weil nach zwölf Jahren Anpassungen an höchstrichterliche Rechtssprechungen notwendig sind. Heißt: Das PAG genügt nicht mehr an jeder Stelle Beschlüssen, die in den vergangenen zwölf Jahren durch Gerichte gefasst wurden.

Umfassender als bisher wird in dem Referentenentwurf nach Informationen dieser Redaktion auch geregelt, wie und unter welchen Umständen verdeckt ermittelnde Quellen operieren dürfen. So wird in einem eigenen Paragrafen, den es bisher nicht gibt, deutlich gemacht, wie, unter welchen Umständen verdeckt ermittelnde Personen Daten erheben dürfen – und was dazu nicht gehört.

Ein Großteil der hierzu konzentriert aufgeschriebenen Regeln findet sich bereits jetzt verteilt im Polizeiaufgabengesetz.

Deutlich umfassender sollen die Befugnisse auch beim Datenabgleich werden. So sollen auch nachträglich biometrische Daten mit Bildern, die im Internet verfügbar sind, automatisiert abgeglichen werden können.

Wie Entsorger mit Grenzwert für Biomüll umgehen

Stadtwerke Erfurt: Plastetüten sind Störstoffe

Sebastian Münster

Erfurt/Jena. Thüringer Entsorgungsunternehmen erwarten mit dem Inkrafttreten neuer schärferer Regeln für Verunreinigungen im Biomüll für ihre Kunden kaum Änderungen. Das ist das Ergebnis einer stichprobenartigen Befragung. Demnach nutzt keines der befragten Entsorger bislang Technologien, mit denen der seit dem 1. Mai geltende Grenzwert für sogenannte Störstoffe im Biomüll genau kontrolliert werden kann. Stattdessen würden die Beschäftigten weiter wie bisher den Inhalt der Bioabfallbehälter sichten und so entscheiden, ob die Tonne geleert werden könne.

Die seit Mai geltende neue Bioabfallverordnung sieht vor, dass der Biomüll maximal drei Prozent sogenannter Störstoffe enthalten darf – für Kunststoff liegt der Wert sogar bei einem Prozent. Häufigstes Problem bleibe aus Sicht der Entsorger die Verwendung von Plastetüten für den Biomüll. Auch die in Supermärkten erhältlichen und angeblich für Biomüll geeigneten Plastetüten seien dabei nicht „zufriedenstellend kompostierbar“, so Ivo Dierbach, Sprecher der Stadtwerke Erfurt. Als eines der wenigen Unternehmen in Thüringen sind die Erfurter Stadtwerke gleichermaßen für das Abholen und die Verwertung der Bioabfälle verantwortlich.

Auch solche Tüten gelten bei der Abholung deshalb als Störstoff. In anderen Regionen Deutschlands werde in den Fahrzeugen bereits Kameratechnologie eingesetzt, die mittels künstlicher Intelligenz erkennt, wenn der Biomüll zu stark verunreinigt ist. In den Fahrzeugen der Erfurter Stadtwerke komme dies aber bisher nicht zum Einsatz.

Das gilt auch für den städtischen Entsorger Kommunalservice Jena. Seit Jahresbeginn laufen Infokampagnen, um die Kunden auf die schärferen Regeln hinzuweisen, so Unternehmenssprecher Martin Steglitz. „Gerade in Großwohnanlagen ist es aber oft schwierig, die Verursacher zu ermitteln. Das sind auch für uns die größten Problemfelder. Hier ziehen wir konsequent Sanktionsmöglichkeiten durch.“ Gemeint sei damit, dass die Tonne stehenbleibe und „nachsortiert“ oder für Extrakosten als Restmüll entsorgt werden müsse. Bei besonders hartnäckigen Fällen, in denen Vorsatz vermutet werde, drohten bis zu 5000 Euro Bußgeld. *dpa*

Weniger Bürokratie

Erfurt. Genehmigungsverfahren im Thüringer Immissionsschutz und beim Ausbau der Versorgungsnetze sollen vereinfacht werden. Helfen sollen ein Projektmanager und Musterverträge, teilte das Umweltministerium in Erfurt mit. Genehmigungsverfahren, bei denen es um Luftverunreinigung, Lärm und Erschütterungen geht, sollen so effizienter und schneller werden, berichtete Umweltstaatssekretärin Karin Arndt nach einem Treffen mit Kommunalverbänden, Kammern und Netzbetreibern.

Das Ministerium habe dafür mit Projektmanagern Rahmenverträge abgeschlossen. Bezahlt würden sie von den Unternehmen, die dafür Unterstützung bei Genehmigungsverfahren bei den Behörden erhielten. *dpa*

Statistik: 7700 Blitze in Thüringen

Wärme und Feuchtigkeit begünstigen sie

Erfurt. Im vergangenen Jahr sind in Thüringen rund 7700 Blitzeinschläge gezählt worden. Das entspricht einem Rückgang im Vergleich zum zehnjährigen Durchschnittswert von 2015 bis 2024 um etwa 7 Prozent, wie das Blitzortungsunternehmen Aldis mitteilte.

Deutschlandweit ist der Blitz insgesamt 209.619 Mal eingeschlagen, im Schnitt alle zweieinhalb Minuten. Das war im langjährigen Vergleich zwar eher selten, aber häufiger als in den beiden Vorjahren.

Die meisten Blitze gab es in Bayern – mit mehr als 56.000 Einschlägen waren das 27 Prozent aller gemessenen Ereignisse in Deutschland. Auch die drei Landkreise mit der höchsten Blitzdichte liegen alle in Bayern: Auf Platz eins liegt Rosenheim mit knapp über 3000 Blitzen und 2,98 Blitzen pro Quadratkilometer im Gesamtjahr 2024. Danach folgen Miesbach und Kempten mit 2,29 und 2,22 Blitzen pro Quadratkilometer.

Wie häufig Blitze entstehen, hängt stark vom Wetter ab. Wärme und Feuchtigkeit machen sie wahrscheinlicher, weswegen sie vor allem im Sommer auftreten, in besonders trockenen Jahren aber tendenziell seltener sind.

Die von Aldis erhobenen Zahlen unterscheiden sich von anderen Blitzstatistiken, die zu anderen Ergebnissen kommen. In der Statistik zählen nur Erdblitze – also nur Einschläge und keine Entladungen in den Wolken – und jeder Blitz nur noch einmal.

Häufig kommt es nämlich vor, dass durch einen Blitzkanal in kürzester Zeit mehrere Entladungen fließen. Für Beobachter sieht das wie ein Flackern des Blitzes aus. Wurden in früheren Statistiken dabei teils mehrere Blitze gezählt, ist es jetzt nur noch einer. *dpa*

Blitze am Himmel wie über Dom und Severi in Erfurt zählen in der Statistik nicht. SASCHA FROMM / ARCHIV

In Pantoffeln zum Arzt

Ein Projekt in Jena könnte in ganz Thüringen Schule machen: Dort dürfen Bewohner eines Plattenbauviertels Termine bei Ärzten buchen und sie per Bildschirm konsultieren

Sibylle Göbel

Jena. Hautärztin Christine Zollmann sitzt in ihrer Praxis im Jenaer Post-Carré, ihre Patientin Mandy Steinbrück rund sechseinhalb Kilometer davon entfernt in einem Plattenbau im Stadtteil Lobeda. Abgesehen davon, dass beide per Bildschirm miteinander kommunizieren – die Ärztin arbeitet am PC, die Patientin hält ein Tablet in der Hand -, läuft die Sprechstunde wie gewohnt ab.

Mandy Steinbrück schildert ihre Beschwerden, die Ärztin stellt einige Nachfragen und kurz darauf die Diagnose. Ein Rezept zur Behandlung der Erkrankung landet sofort auf der Chipkarte, mit der sich die Patientin angemeldet hat. Verschwinden die Symptome nicht, kann sich Mandy Steinbrück erneut vorstellen. Und quasi wieder in Pantoffeln zum Arzt gehen.

Angeboten wird eine solche Videosprechstunde, die Patienten Zeit und Wege und den Ärzten übervolle Wartezimmer erspart, ab sofort in einem barrierefrei zugänglichen Telemedizinraum, der im sogenannten Smarten Quartier Jena-Lobeda - einem Modellprojekt der Stadtwerke Jena in einem Typenbau WBS 70 - entstand. Bewohner des Quartiers können dort Termine bei Neurologen und Dermatologen, bald aber auch bei Hausärzten und Chirurgen buchen und wahrnehmen. Die nötige Technik steht bereit, mit Aria Rouhollahi zudem ein Werkstudent, der freie Termine vergibt und den Patienten hilft, sich in die Sprechstunde einzuloggen.

Projektleiterin Mandy Steinbrück hat es mit Unterstützung von Werkstudent Aria Rouhollahi erfolgreich getestet: Im Telemedizinraum in der Ziegesarstraße 13 in Jena-Lobeda können Bewohner per Bildschirm Ärzte konsultieren. SIBYLLE GÖBEL

Weitere Kommunen haben Interesse an Zusammenarbeit

„Die Bewohner können sich bei Aria per Mail, WhatsApp oder persönlich während der Bürozeiten Termine holen“, erklärt Mandy Steinbrück, die eigentlich Projektleiterin des Smarten Quartiers ist. Im Telemedizinraum blieben die Patienten nach der Anmeldung mit dem zugeschalteten Arzt allein, so dass der intime Rahmen einer Sprechstunde gewahrt bleibe.

Für alle, die an diesem Projekt beteiligt waren, ist es eines, das beispielgebend für ganz Thüringen sein kann: Angesichts von immer mehr unbesetzten Arztpraxen, langen Wartezeiten auf Termine und einem ausgedünnten Nahverkehr müsse wohnortnahe medizinische Versorgung anders gedacht werden. Wo es möglich und der direkte Kontakt zwischen Arzt und Patient verzichtbar sei, da könnten digitale und leicht zugängliche Lösungen eine Versorgungslücke schließen.

Tobias Wolfrum, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena und von jena-wohnen, verhehlt nicht, dass dieses Projekt bedeutete, „ein ganz dickes Brett zu bohren“. Es habe zeitweise sogar auf der Kippe gestanden, weil vom Gesundheitsministerium bis zur Kassenärztlichen Vereinigung nur Bedenken kamen. Jenas Bürgermeister Benjamin Koppe aber gehört zu denen, die an den Erfolg glaubten: „Dieses Projekt zeigt, wie Digitalisierung im Gesundheitswesen alltagstauglich gestaltet werden kann – insbesondere für Menschen, die bislang nur schwer Zugang zu solchen Angeboten hatten.“

Mit dem Universitätsklinikum Jena, der Firma zollsoft und weiteren Partnern sei es gelungen, den Telemedizinraum Realität werden zu lassen. Nun aber müsse er auch angenommen werden.

Zunächst sollen davon die Bewohner des Wohnquartiers, künftig aber auch auch der ganzen Stadt und sogar des Umlands profitieren. Denn längst haben Orte wie Crossen (Saale-Holzland) und Langenwolschendorf (Landkreis Greiz) Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. Spätestens nach dem Ende der Förderperiode für die „Smart City Strategie“ der Stadt Jena 2027 muss es zudem eine regelhafte Finanzierung geben.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer sahnt ab?

Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter
0361 / 227 5801 Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld,
0361 / 227 5802 Notarin Anne Mähler aus Artern und
0361 / 227 5803 Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Weniger kranke Polizisten

Erfurt. Der Krankenstand unter Thüringens Polizisten ist das zweite Jahr in Folge gesunken: 2024 lag die Quote bei 9,77 Prozent und damit so niedrig wie zuletzt vor neun Jahren. Ein Grund dafür könne die Neueinstellung junger Polizeikräfte sein, so das Innenministerium. Das senke altersbedingte Krankheitsausfälle. Im Schnitt seien seit 2022 rund 300 neue Polizeikräfte pro Jahr eingestellt worden, hieß es. Innenminister Georg Maier (SPD) führt die Entwicklung aber auch auf Maßnahmen zur Gesundheitsverbesserung zurück. Gemeint sind damit der Aufbau eines behördlichen Gesundheitsmanagements sowie unter anderem die Einstellung einer Gesundheitsmanagerin und einer Supervisorin. *dpa*

Sektionsergebnis zum tödlichen Unfall bei Oberoppurg

Im Mordprozess am Landgericht Gera hat ein Gutachter der Rechtsmedizin Jena ausgesagt

Tino Zippel

Oberoppurg. Im Mordprozess am Landgericht Gera nach dem tödlichen Verkehrsunfall nahe Oberoppurg (Saale-Orla-Kreis) hat der Rechtsmediziner Marc Windgassen aus Jena gesprochen: Er stellte am Montag das Gutachten zu den Verletzungen vor.

Am 19. Juli 2024 war der Angeklagte beim riskanten Überholen mit seinem BMW auf einen entgegenkommenden Opel Corsa geprallt. Dessen Fahrerin überlebte den Unfall nicht. Die Obduktion zeigte, dass sie an einem Polytrauma gestorben sei, also mehreren schwerwiegenden Verletzungen. Stumpfe Gewalt habe durch den Aufprall auf ihren Oberkörper und Bauch eingewirkt, sagt der Rechtsmediziner.

Die 21-Jährige zog sich bei dem Unfall zahlreiche Brüche zu, unter anderem war der zweite Halswirbel erheblich verletzt, woraus sich auch eine Schädigung des Rückenmarkes ergeben hat. Sowohl die Lungenschlagader als auch die Bauchschlagader waren eingerissen. Sie starb noch an der Unfallstelle.

Der Rechtsmediziner konnte bei der Sektion auch sicher feststellen, dass die Frau beim Unfall angeschnallt war. Dafür sprechen die Gurtmarken im Schulter- und Beckenbereich. Der Ersthelfer hatte berichtet, dass er sie nicht abgeschnallt habe, bevor er sie aus dem Wagen hob. Organvorerkrankungen stellte der Gutachter bei der Frau nicht fest: Der Unfall sei die plausible Todesursache. Die Bilder der Sektion wurden mit Rücksicht auf die Eltern nur am Richtertisch und nicht auf der Leinwand angeschaut.

Auf der Straße bei Oberoppurg im Saale-Orla-Kreis ereignete sich der schwere Verkehrsunfall. MARCUS CISLAK / ARCHIV

Ebenfalls lebensgefährliche Verletzungen hatte sich der Mitfahrer des Angeklagten zugezogen, der beim Unfall auf dem Rücksitz saß. Er hatte neben einem Brustbeinbruch insgesamt fünf Rippenbrüche, einen Schlüsselbeinbruch, Brüche an einem Brust- und einem Lendenwirbel sowie einen Einriss der Magenwand und des Dickdarms davongetragen. Auch das Zwerchfell war eingerissen.

Nach der Einlieferung ins Universitätsklinikum Jena setzten die Ärzte sofort eine Operation an, entfernten den Dickdarm zum Teil. Es folgte weitere Operationen am Lendenwirbel und am Schlüsselbein. Der Patient wurde zur Rehabilitation nach Halle verlegt, die erfolgreich war. „Erfreulicherweise hat er keine bleibenden neurologischen und motorischen Einschränkungen davongetragen“, sagt der Rechtsmediziner.

30 Prozent mit Kaiserschnitt

Erfurt. Fast jede dritte Geburt in Thüringen ist nach Zahlen des Statistischen Bundesamt im Jahr 2023 durch einen Kaiserschnitt erfolgt. Mit einer Kaiserschnittrate von 30 Prozent liegt Thüringen damit unter dem Bundesdurchschnitt von 32,6 Prozent.

Den höchsten Anteil bei Entbindungen per Kaiserschnitt habe es bundesweit im Saarland mit 36,4 Prozent gegeben, den niedrigsten dagegen in Sachsen mit 25,6 Prozent. In Deutschland wurden im Jahr 2023 den Angaben zufolge rund 680.000 Kinder einschließlich Mehrlingsgeburten geboren. Das seien insgesamt 46.000 weniger als im Jahr zuvor. Der Anteil der lebend geborenen Kinder habe bei 99,6 Prozent gelegen, so das Statistischen Bundesamt. *dpa*

Jens Spahn: Polarisierend und machtbewusst

Unionsfraktion gibt ihm großes Vertrauen

Peter Wütherich

Berlin. Die Macht wird neu verteilt in Berlin – und Jens Spahn (CDU) hat ein großes Stück davon abbekommen. In der CDU ist er jetzt der mächtigste Mann nach Parteichef Friedrich Merz. Seit Montag steht der 44-Jährige an der Spitze der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, er wurde mit mehr als 91 Prozent gewählt. Der designierte Kanzler Merz hatte Spahn ausdrücklich als seinen Wunschnachfolger an der Fraktionsspitze vorgeschlagen – eine Personalentscheidung, die für Merz nicht ohne Risiko ist.

Denn Spahn polarisiert. Er ist machtbewusst, hoch ambitioniert – und er gilt als einer, der stets höhere Aufgaben für sich selbst im Blick hat. Vielleicht sogar das Kanzleramt? Mit seinem neuen Amt als CDU/CSU-Fraktionschef ist Spahn jedenfalls bestens positioniert. Für Merz und die früheren CDU-Kanzler Angela Merkel und Helmut Kohl war der Fraktionsvorsitz jeweils das Sprungbrett ins Kanzleramt.

Seit mehr als 20 Jahren ist Spahn in der Bundespolitik aktiv: als Parlamentarier, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Gesundheitsminister. Er gilt als begabter Netzwerker und ist ein schlagfertiger Redner. Einen Ruf für Loyalität hat er sich parteiintern nicht erworben. An Spahns ausgeprägtem Willen zur Macht zweifelt hingegen niemand.

In der Fraktionssitzung vor seiner Wahl betonte Spahn, dass ihn mit dem künftigen Kanzler Merz ein Vertrauensverhältnis verbinde. „Wir haben uns schätzen gelernt in der Zusammenarbeit, das Vertrauen ist groß“, sagte Spahn nach Angaben aus Fraktionskreisen. Für die neue Regierung gebe es keine Schonfrist, sie müsse nun „schnell ins Regieren kommen“.

Spahn ist einer der wenigen, die in der Bundes-CDU gegen den Willen der langjährigen Kanzlerin Angela Merkel Karriere machen konnten. Auf dem CDU-Parteitag 2014 kandidierte er ohne den Segen der Parteiführung in einer Kampfabstimmung für das CDU-Präsidium – und wurde gewählt. Mit kalkulierten Provokationen machte der gelernte Bankkaufmann aus dem ländlichen Westmünsterland in der Folge auf sich aufmerksam.

Ganz besonders arbeitete sich Spahn an Merkels liberaler Flüchtlingspolitik der Jahre ab 2015 ab. Der Zuzug vieler muslimischer Flüchtlinge werde Deutschland „ein ganzes Stück machohafter, gewaltaffiner, antisemitischer und religiös intoleranter“ machen, schrieb Spahn damals. Bis heute zählt er zu den migrationspolitischen Hardlinern in der CDU.

Das öffentliche Bild Spahns ist noch weitgehend von seiner Zeit als Gesundheitsminister geprägt. Die Corona-Pandemie sicherte ihm damals eine Dauer-Präsenz in den Medien. Zu Beginn der Krise stieg der umtriebige Minister zunächst zum beliebtesten Politiker in Deutschland auf – ehe er mit der langen Fortdauer der Pandemie in der Gunst abstürzte. *afp*

Jens Spahn ist neu gewählter Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. MICHAEL KAPPELER/DPA

Der Thüringer, der Bundesminister wird

Ein Erfurter sitzt am Kabinettstisch. Mit 49 Jahren erreicht Carsten Schneider das, was er immer wollte

Fabian Klaus

Für Carsten Schneider (SPD) geht ein langgehegter Traum in Erfüllung. MARCUS BRANDT / DPA IMAGES/ARCHIV

Erfurt. Carsten Schneider (49) liebt den Fußball. Sein Herz schlägt nicht nur für den heimischen Rot-Weiß Erfurt. Der SPD-Politiker aus Thüringen bezeichnet sich selbst auch als großen Fan des Bundesligisten Eintracht Frankfurt. Wo man Schneider trifft; ein Plausch über die letzten Auftritte der „Adler“, wie die Kicker aus der Mainmetropole bezeichnet werden, ist stets möglich.

Und Schneider hat mit dem Verein aus Frankfurt deutlich mehr gemeinsam, als man auf den ersten Blick sieht. Insbesondere im zurückliegenden Jahrzehnt geht es sowohl für die Fußballer als auch für Carsten Schneider stetig bergauf. Bergauf geht es für Schneider eigentlich immer, seit er 1998 zum ersten Mal in den Deutschen Bundestag einzieht.

Schneider stammt aus Erfurt und seine politische Karriere beginnt mit gerade einmal 22 Jahren. Aufgewachsen auf dem Erfurter Herrenberg, einem Stadtteil mit vielen DDR-Plattenbauten, das mancher heute als Problemviertel der thüringischen Landeshauptstadt bezeichnet, kennt der Sozialdemokrat die sozialen Probleme vor Ort. Dass der Herrenberg in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wird, ist auch ein Verdienst von Schneider. Warum ihm das wichtig war? „Damit in der Platte wieder aktive Nachbarschaft, familienfreundliche Infrastruktur und ein optimistischer Blick in die Zukunft den Alltag prägen“, schreibt er auf seiner Internetseite.

„Georg Maier betont Schneiders politische Erfahrung

Schneider selbst verlegt seinen Wohnsitz schon vor Jahren in die Nähe der politischen Herzkammer des Landes. Er lebt mit seiner Familie in Potsdam. Kritiker sagen, man sehe ihn nur in Erfurt und in Thüringen, wenn mal wieder Wahlen anstehen würden und er um ein Mandat im Deutschen Bundestag kämpft.

In der SPD bleibt er unangefochten. Bei der Bundestagswahl 2024 schafft Schneider den Sprung in den Bundestag, war erneut Spitzenkandidat der Thüringer Genossen. 2024 gelingt ihm zum insgesamt achten Mal der Einzug ins Parlament. Während er in den ersten Wahlperioden noch zuverlässig im Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land das Direktmandat holt, kann er sich danach auf seine Thüringer Genossen verlassen, die in zuverlässig auf Platz 1 ihrer Landesliste setzen.

2009 verliert er den Wahlkreis erstmals an die CDU, holt ihn 2021 noch einmal zurück und verliert ihn bei der letzten Bundestagswahl dann erneut – diesmal allerdings an Bodo Ramelow (Linke), der mit seiner Mission „Silberlocke“ für die zu dem Zeitpunkt darbende Linke reüssieren kann.

Ungeachtet schwächer werdender Wahlergebnisse, und da die neuerliche Parallele zum Fußball und Eintracht Frankfurt, wird Schneider in der SPD-Fraktion immer wichtiger. Schon als 22-Jähriger mischt er den Bundestag im Haushaltsausschuss auf und macht sich viele Jahre als Finanzpolitiker einen Namen.

Vor zwölf Jahren dann beginnt der tatsächliche Aufstieg des Carsten Schneider fast zeitgleich mit dem Wiederaufstieg seines Lieblingsfußballvereins. Schneider wird 2013 stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion und schon in der nächsten Legislatur ab 2017 Parlamentarischer Geschäftsführer. Seine „Frankfurter“ sind in den Jahren gerade dabei, sich in der Fußball-Bundesliga zu etablieren und in die Spitzengruppe aufzusteigen.

Was aber qualifiziert Carsten Schneider eigentlich zum Umweltminister?“ Diese Frage liest man schon am Montagmorgen sehr schnell, als die ersten Nachrichten über das Personaltableau von Lars Klingbeil durchsickern und immer klarer wird, dass Schneider Mitglied der nächsten Bundesregierung ist.

Fragt man an der thüringischen SPD-Basis, dann erinnert man sich dort sehr anerkennend zum Beispiel daran, wie Schneider sich dereinst mit anderen Genossen dafür eingesetzt hat, dass es im Bundesbergbaugesetz eine Länderöffnungsklausel beim Thema Fracking geben wird.

Als Umweltpolitiker aber macht sich Schneider in all den Jahren eher keinen Namen. Er ist Bankkaufmann und hat ein Studium der Politikwissenschaften abgeschlossen. Der thüringische SPD-Landesvorsitzende Georg Maier unternimmt in seinem Glückwunsch dennoch den Versuch, deutlich zu machen, was Schneider qualifiziert und stellt auf seine 27-jährige Erfahrung in der Berufspolitik ab: „Das Umweltressort zählt zu den zentralen Zukunftsministerien unserer Zeit – umso mehr freut es mich, dass mit Carsten Schneider ein erfahrener Thüringer diese wichtige Aufgabe übernimmt.“

So oder so: Schneider, der Noch-Ostbeauftragte unter Noch-Kanzler Scholz, wollte immer Bundesminister werden und hat daraus nie einen Hehl gemacht. Jetzt ist er, um im Bild zu bleiben, in die Champions League der Politik aufgestiegen. Seine Frankfurter können es ihm nachmachen und sich am Samstag das erste Mal über die Bundesliga für die Champions League qualifizieren.

Elisabeth Kaiser wird Ostbeauftragte

Die 38-Jährige tritt die Nachfolge von Carsten Schneider an. Warum sie es Friedrich Merz und Lars Klingbeil nicht einfach machen wird

Fabian Klaus

Neue Ostbeauftragte der Bundesregierung: Elisabeth Kaiser (SPD). CONNI WINKLER

Gera. Mit der Frage rechnet Elisabeth Kaiser (SPD) an diesem frühen Montagabend. Warum sie in Zukunft keine „Frühstücksdirektorin“ sei? Die Antwort der designierten Ostbeauftragten der schwarz-roten Bundesregierung fällt klar aus: „Es geht nicht darum, schöne Sonntagsreden zu halten.“ Heißt das, sie wird vom designierten Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) und Vize-Kanzler Lars Klingbeil (SPD) genau das einfordern, dass sie ihren Fokus viel stärker als sonst auf den Osten der Republik legen? „So verstehe ich meinen Job“, sagt Kaiser unserer Redaktion.

Etwas mehr als 24 Stunden vorher, es ist Sonntagnachmittag in Thüringen und die Sonne scheint, spaziert die 38-jährige Sozialdemokratin mit ihrer kleinen Familie durch Gera. Mitten in diese Sonntagsidylle platzt der Anruf von Lars Klingbeil mit der Frage, ob sie die Nachfolge von Carsten Schneider antreten wolle. „Da sagt man nicht nein“, gibt Kaiser zu.

Die SPD-Politikerin hat in den vergangenen Jahren einen nahezu kometenhaften Aufstieg in der Thüringer Sozialdemokratie hingelegt und sich schnell auf dem bundespolitischen Parkett einen Namen gemacht. 2012 tritt Elisabeth Kaiser in die SPD ein. Eingeweihte kennen sie noch als Pressesprecherin der SPD-Landtagsfraktion in Thüringen. Aus diesem Job heraus wagt sie 2017 die Kampfabstimmung gegen Petra Heß.

Überraschend war 2017 der für Frauen in der SPD vorgesehene sichere zweite Platz auf der Landesliste frei geworden. „Ich will nicht mehr nur die Meinung anderer vertreten“, sagt Kaiser seinerzeit dieser Redaktion zur Motivation, für den Deutschen Bundestag zu kandidieren. Dass die Kandidatur einer unerfahrenen Pressesprecherin gegen eine gestandene Politikerin von außen betrachtet aussichtslos wirkt, schert sie nicht. Denn sie wusste damals: Auch Petra Hess ist in der Partei nicht unumstritten.

Kaiser wächst in einem Plattenbaugebiet in Gera-Lusan auf. Dorthin zieht es sie in den vergangenen Jahren immer wieder bei politischen Terminen. Sie vergisst ihre Wurzeln nicht, auch wenn sie irgendwann ihr für den Geraer Stadtrat errungenes Mandat abgibt. Als Parlamentarische Staatssekretärin im Bauministerium, die sie zuletzt gewesen ist, kommt Kaiser zusammen mit dem früheren SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert in ihren Stadtteil.

Sie zeigt ihm nicht nur, worauf es im Städtebau ankommt, sondern auch, wo einst ihre Grundschule stand. Immer wieder wird sie dabei von Menschen aus Lusan angesprochen. Man kennt sie hier, wo ihre Mutter, die einst bei der „Ostthüringer Zeitung“ arbeitete, bis heute lebt.

Der Sonntag jedenfalls nimmt für Kaiser einen anderen Verlauf. Um 8.30 Uhr tritt sie am Montag an. Deutlich eher, als eigentlich geplant gewesen ist. Jetzt, sagt sie, freue sie sich darauf, ganz Ostdeutschland intensiver unter die Lupe zu nehmen, als ihr das bisher gelungen ist. Schnittmengen zu ihrer bisherigen Arbeit unter Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) hat sie schon ausgemacht. Dort, sagt sie, liege zum Beispiel ein Kleingartenförderprogramm in der Schublade. Sie hoffe darauf, dass das umgesetzt wird und will selbst mit daraufhin wirken.

Aber das sei, sagt Kaiser, natürlich nur eine Nuance – wenn auch gerade für Ostdeutschland eine besonders wichtige. Darüber hinaus spielen die großen Themen Vermögen, Rente und Einkommen die wichtige Rolle. Und die Automobilindustrie im Osten, auf die sie den Blick richten will. Der Stellenabbau bei VW in Zwickau bereitet ihr Sorge. „Das sind natürlich Themen, die ich in der Bundesregierung stark adressieren werde“, verspricht Kaiser; und klingt entschlossen.

Vielleicht auch deshalb, weil sie weiß, dass auf ihre Arbeit in der schwarz-roten Koalition ein besonderes Augenmerk gelegt werden wird. Denn von vielen Seiten gibt es Zweifel daran, ob es einen Ostbeauftragten in seiner derzeitigen Form überhaupt noch braucht. Was jedenfalls klar ist: Dass der Posten an einen Thüringer oder eine Thüringerin geht, hat eine gewisse Tradition. Nach Christian Hirte (CDU) und Carsten Schneider (SPD) ist Kaiser die dritte Politikerin aus Thüringen, die das Amt in den vergangenen fünf Jahren bekleidet.

Ein Grund zur Gratulation? Kaiser lacht und bedankt sich natürlich für die Glückwünsche. Eine Frage aber bleibt noch, die für jeden Beobachter augenfällig ist: Wird sie eine Ostbeauftragte in Teilzeit, wo doch im Juni ihr zweites Kind zur Welt kommen soll? „Abgeordnete haben keine Elternzeit“, stellt sie nüchtern wie entschlossen fest.

Und zwischen den Zeilen schwingt mit, dass sie es Kanzler Merz und Vize-Kanzler Klingbeil nicht einfach machen wird. So versteht sie ihren neuen Job.

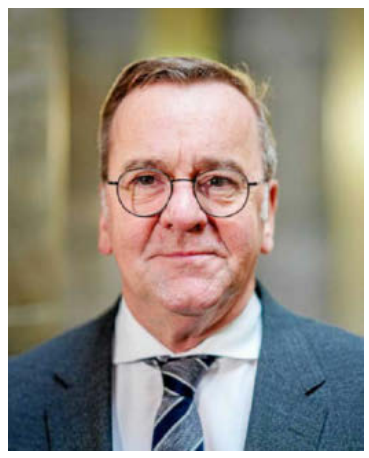
Team Klingbeil: Die SPD-Minister im großen Check

Saskia Esken ist nicht dabei: Der künftige Vizekanzler setzt den versprochenen Generationenwechsel mit jungen Frauen um

Jan Dörner

Berlin. SPD-Chef Lars Klingbeil hat nach dem historisch schlechten Wahlergebnis seiner Partei einen Generationswechsel versprochen. Mit der Berufung der sozialdemokratischen Ministerinnen und Minister setzt er die Ankündigung nun um. Von den bisherigen Kabinettsmitgliedern bleibt nur Verteidigungsminister Boris Pistorius. Seine Co-Parteichefin Saskia Esken wird nicht Teil der Regierung. Klingbeil setzt also auf neue Gesichter und verzichtet in mehreren Fällen auf Regierungserfahrung.

Lars Klingbeil, Vizekanzler und Finanzen MAJA HITIJ / GETTY IMAGES



Boris Pistorius, Verteidigung KAY NIETFELD/DPA

Bärbel Bas, Arbeit und Soziales HANNES P ALBERT/DPA

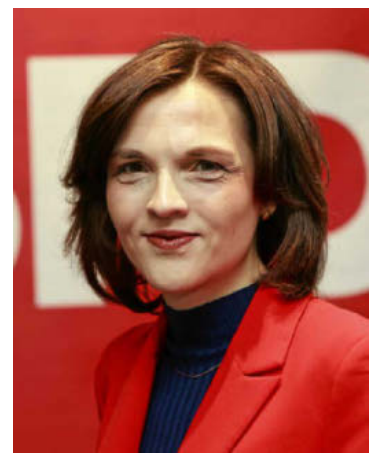
Stefanie Hubig, Justiz BORIS ROESSLER / BORIS ROESSLER/DPA

Carsten Schneider, Umwelt DOMINIK BUTZMANN / PICTURE ALLIANCE

Verena Hubertz, Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen PA/FLASHPIC

Reem Alabali-Radovan, Entwicklung KRAUTZ

Natalie Pawlik, Migration, Flüchtlinge und Integration DPA



Elisabeth Kaiser, Ostbeauftragte MATTHIAS BEIN/DPA

Der Finanzminister: Lars Klingbeil

Der 47-jährige Niedersachse wird der starke Mann der SPD in der Regierung. Zusätzlich zu dem wichtigen Finanzministerium wird Klingbeil die Rolle des Vizekanzlers übernehmen. Als früherer SPD-Generalsekretär und Parteichef hat Klingbeil viel Erfahrung, allerdings hat auch er noch nie regiert. Sein Amt als Fraktionsvorsitzender wird Klingbeil aufgeben, Nachfolger soll SPD-Generalsekretär Matthias Miersch werden. Prominente Sozialdemokraten sind der Ansicht, dass Klingbeil aber Parteichef bleiben soll.

Seine in der Partei umstrittene Mitvorsitzende Saskia Esken steht hingegen vor dem Karriere-Aus. Beim Parteitag im Juni dürfte die 63-Jährige nicht mehr als SPD-Chefin kandidieren. Esken wäre gerne Ministerin geworden, Klingbeil entschied sich aber gegen die Baden-Württembergerin. Dies dürften ihm einige in der Partei übel nehmen. Klingbeil hat aber nach der Wahlniederlage der Sozialdemokraten die Macht bekommen, Partei und Regierungsmannschaft nach seinen Vorstellungen zusammenzustellen. Hat er Erfolg, wird Klingbeil der nächste Kanzlerkandidat der SPD sein. Hat er dies nicht, ist auch Klingbeil gescheitert.

Der Verteidigungsminister: Boris Pistorius

In der vergangenen Bundesregierung war der Niedersachse der beliebteste Minister. Dass Boris Pistorius seine Aufgabe als Verteidigungsminister weiterführen soll, stand schon früh fest. Der 65-Jährige ist der einzige Sozialdemokrat in der künftigen schwarz-roten Regierung, der Erfahrung als Bundesminister hat. Neben Klingbeil wird er damit das zweite Kraftzentrum in der SPD-Regierungsmannschaft sein. Auf Pistorius kommt die große Aufgabe zu, die Bundeswehr weiter auf Vordermann zu bringen. Dafür bekommt er viele Milliarden Euro.

Dass sich viel Geld allerdings nicht unbedingt leicht und schnell für die Bundeswehr ausgeben lässt, musste Pistorius bereits in der vergangenen Legislaturperiode erfahren. Viel Zeit hat Pistorius nach eigener Einschätzung allerdings nicht: Der Minister und seine Experten befürchten, dass Russland schon in den kommenden Jahren die Verteidigungsfähigkeit der Nato testen könnte.

Die Arbeits- und Sozialministerin: Bärbel Bas

Nachdem die 57 Jahre alte Duisburgerin in der vergangenen Legislaturperiode als Präsidentin des Bundestags überzeugte, galt Bärbel Bas in der SPD als gesetzt für wichtige Aufgaben. Bas' Stellenwert ist so hoch, dass sie den über die SPD hinaus anerkannten Hubertus Heil als Arbeits- und Sozialminister verdrängte. Heil wird künftig weder in Regierung noch in Partei und Fraktion eine führende Rolle einnehmen.

Im Koalitionsvertrag mit der Union hat die SPD dem Vorhaben zugestimmt, das bisherige Bürgergeldsystem zu einer „neuen Grundsicherung für Arbeitssuchende" umzubauen. Bas wird dies umsetzen müssen und dürfte dabei viele Forderungen aus der Union und auch der Wirtschaft zu hören bekommen, die für die SPD zu weit gehen. Auch für Bas gilt: Bisher ist sie ohne Regierungserfahrung. Die Parteilinke gilt als mögliche Nachfolgerin von Saskia Esken an der Parteispitze.

Die Justizministerin: Stefanie Hubig

Die frühere Richterin ist eine der Überraschungen im neuen SPD-Team. Zuletzt führte Stefanie Hubig neun Jahre lang das Bildungsministerium in Rheinland-Pfalz. Zuvor war Hubig Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Hubig studierte Jura in Regensburg und arbeitete im Anschluss als Staatsanwältin und Richterin in Ingolstadt. Hubig bringt also viel Erfahrung mit, in der ersten Reihe der Bundespolitik ist die 56-Jährige jedoch neu.

Ihr „Gegenspieler" in der Regierung wird der mit allen Wassern gewaschene CSU-Politiker Alexander Dobrindt als Innenminister sein. Als mögliche Justizministerin war auch die bisherige Innenministerin Nancy Faeser gehandelt worden. Doch Faeser muss sich ebenso wie der bisherige Gesundheitsminister Karl Lauterbach aus der Regierung verabschieden.

Der Umweltminister: Carsten Schneider

Als Umweltpolitiker ist der 49-jährige Erfurter bislang nicht aufgefallen. Carsten Schneider war zuletzt der Ostbeauftragte der Bundesregierung im Bundeskanzleramt und zuvor Parlamentsgeschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion. Als Ostbeauftragter hat sich der Thüringer in den Ostbundesländern viel Anerkennung erworben, in seinem Wahlkreis holte Schneider bei der Bundestagswahl allerdings nur noch knapp acht Prozent der Stimmen.

Schneider ist ein Vertrauter von Klingbeil und gilt als abgezockter Akteur im politischen Berlin. Erfahrung als Bundesminister hat allerdings auch Schneider nicht. Er muss nun regeln, wie es mit dem Heizungsgesetz weitergehen soll. Als neue Ostbeauftragte ist Klingbeils Wahl auf die 38-jährige Elisabeth Kaiser aus Gera gefallen, bisher Staatssekretärin im Bauministerium.

Die Bauministerin: Verena Hubertz

Die 37-Jährige gilt seit geraumer Zeit als Shootingstar in der SPD. Nun rückt Verena Hubertz vom Posten der stellvertretenden SPD-Fraktionschefin zur Bundesministerin auf. Die erfolgreiche Firmengründerin gilt als Wirtschaftsexpertin und hat sich in den Jahren der Ampelkoalition schnell Ansehen im politischen Berlin verschafft. Als Bauministerin steht Hubertz allerdings vor der großen Aufgabe, für mehr Wohnraum auf dem angespannten Mietmarkt zu sorgen. Ihre Vorgängerin Klara Geywitz, eine Vertraute von Ampel-Bundeskanzler Olaf Scholz, scheiterte an dem Ziel, 400.000 neue Wohnungen pro Jahr zu bauen.

Die Entwicklungsministerin: Reem Alabali-Radovan

Reem Alabali-Radovan nimmt einen steilen Aufstieg: In der Ampel-Regierung war die 35-jährige Integrationsbeauftragte im Kanzleramt, nun übernimmt sie das Entwicklungsministerium. Ausscheiden muss dafür die regierungserfahrene Svenja Schulze. Alabali-Radovans Eltern stammen aus dem Irak, geboren wurde sie in Moskau. Mitte der 90er-Jahre kam die Familie nach Deutschland, Alabali-Radovan wuchs in Mecklenburg-Vorpommern auf. Ihre Berufung zur Integrationsbeauftragten war 2021 bereits eine Überraschung, die Aufgabe erledigte sie unauffällig. Dass sie nun einen Platz am Kabinettstisch und die Führung eines Ministeriums bekommt, ist ein Riesenschritt. Neue Integrationsbeauftragte wird die 32-jährige Natalie Pawlik, bisher Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten.

Fazit: Klingbeil geht ins Risiko

Lars Klingbeil vereint viel Macht auf sich und geht mit seiner Mannschaft ins Risiko. Er setzt auf Erneuerung und ein junges Team, das er führen muss. Im Gegenzug verzichtet der Vizekanzler auf Erfahrung und beliebte Charaktere wie Hubertus Heil. Der Druck auf Klingbeil ist damit riesig.

Mit „Volldampf" und „Teamgeist": Der Koalitionsvertrag ist unterschrieben

Friedrich Merz (CDU), Markus Söder (CSU) und Lars Klingbeil (SPD) unterzeichnen 144-Seiten-Schriftstück. Linken-Chef Aken spricht von „Rechtsbruch"

Berlin. Zehn Wochen nach der Bundestagswahl ist die fünfte schwarz-rote Koalition in der Geschichte der Bundesrepublik besiegelt. Die Vorsitzenden von CDU, CSU und SPD unterzeichneten in Berlin ihren 144 Seiten starken Koalitionsvertrag mit dem Titel „Verantwortung für Deutschland". Die erste Bewährungsprobe für das Bündnis folgt an diesem Dienstag. Dann wollen Union und SPD den CDU-Chef Friedrich Merz zum zehnten Bundeskanzler wählen.

Der Koalitionsvertrag sieht unter anderem die von der Union verlangte Verschärfung der Migrationspolitik mit Zurückweisungen auch von Asylbewerbern an den Grenzen vor sowie eine Reform des Bürgergelds und Investitionsanreize für Unternehmen. Für die SPD wichtig sind Vereinbarungen zur Stabilisierung des Rentenniveaus und eine in ungefähr zwei Jahren geplante Senkung der Einkommensteuer für kleine und mittlere Einkommen. Alle Vorhaben der neuen Regierung stehen allerdings ausdrücklich „unter Finanzierungsvorbehalt".

Linke-Chef Jan van Aken hat Union und SPD vorgeworfen, in ihrem Koalitionsvertrag keine Lösungen für wichtige Probleme wie Lebensmittelpreise und Mieten zu bieten. Stattdessen werde in der Sozial- und Migrationspolitik „ganz offen Rechtsbruch angekündigt", sagte van Aken in Berlin. Er bezog dies auf Pläne, Asylbewerber an der Grenze abzuweisen, und auf die Ankündigung, bei wiederholter Ablehnung von Arbeit das Bürgergeld im Extremfall auf null zu reduzieren. Beides sei rechtlich nicht möglich, meinte van Aken. „Das ist Sündenbock-Politik", sagte er. „Ich finde das richtig hart."

Merz sagte vor der Unterzeichnung, die Koalition wolle Deutschland „mit Reformen und Investitionen" voranbringen. Europa warte darauf, dass Deutschland wieder einen kraftvollen Beitrag zum gemeinsamen Projekt liefere. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass es uns gelingt, ab morgen unser Land kraftvoll, planvoll, vertrauenswürdig zu regieren."

CSU-Chef Markus Söder unterschreibt den Koalitionsvertrag. Daneben: SPD-Vorsitzender Lars Klingbeil, CDU-Chef Friedrich Merz (v. l.). DPA

Der designierte SPD-Vizekanzler Lars Klingbeil betonte, dass die Regierung nur mit Teamgeist erfolgreich sein könne. Als Motto für Schwarz-Rot gab er aus: „Deutschland braucht weniger Verwalter und mehr Möglichmacher."

CSU-Chef Markus Söder forderte „Volldampf für Deutschland". „Es wird nicht alles über Nacht gehen." Man müsse aber mit der Umsetzung der Beschlüsse aus dem Koalitionsvertrag zu einem neuen „Deutschlandtempo" kommen.

Der Weg für die Kanzlerwahl ist nun auch formell bereitet. Merz benötigt im Bundestag in geheimer Wahl die Zustimmung der Mehrheit aller Bundestagsabgeordneten. Das sind 316 Stimmen. Dem Bundestag gehören 328 Politiker von Union und SPD an. Trotz des dünnen Polsters gilt Merz' Wahl im ersten Wahlgang als ziemlich sicher. Nach seiner Wahl erhält der 69-Jährige im Schloss Bellevue von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Ernennungsurkunde und wird dann im Bundestag vereidigt. Darauf folgt die Ernennung und Vereidigung seines Kabinetts. *dpa*

Drei Tote bei ukrainischen Angriffen in Kursk

Moskau. Bei ukrainischen Drohnenangriffen in der russischen Grenzregion Kursk sind nach Angaben des dortigen Gouverneurs drei Menschen getötet worden. Eine ukrainische Drohne habe ein Auto getroffen, wobei zwei Frauen getötet worden seien, teilte Gouverneur Alexander Chinstein am Montag bei Telegram mit. Bei einem anderen Angriff sei ein 53-Jähriger in seinem Auto getötet worden.

Russland hatte im April erklärt, mithilfe nordkoreanischer Verbände die Region Kursk wieder vollständig unter seine Kontrolle gebracht zu haben. Ukrainische Truppen hatten dort im Sommer 2024 in einer Überraschungsoffensive Dutzende von Ortschaften eingenommen. In der vergangenen Woche hatte Gouverneur Chinstein mitgeteilt, dass seit dem ukrainischen Vorstoß in der Region Kursk 288 Zivilisten getötet und Hunderte weitere verletzt worden seien.

Der ukrainische Oberbefehlshaber Oleksandr Syrsky erklärte am Montag, dass die Offensive in Kursk „die meisten ihrer Ziele erreicht" habe. Kiew hatte gehofft, die besetzten Gebiete als Druckmittel in Gesprächen über eine Waffenruhe mit Moskau verwenden zu können. *afp*

Rechtspopulist führt bei Wahl in Rumänien

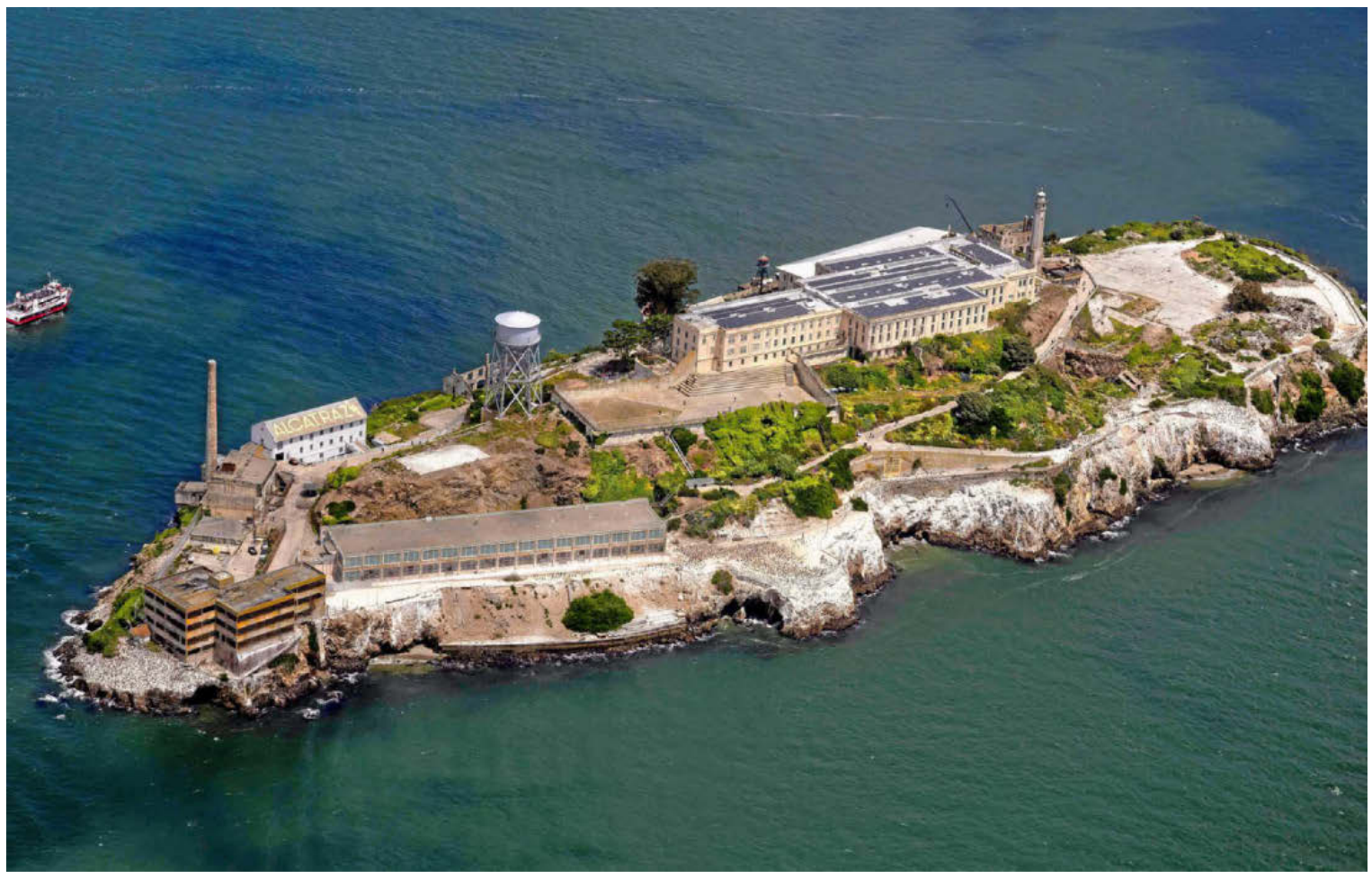
Bukarest. In Rumänien droht ein Rechtsruck. Bei der Wiederholung der annullierten Präsidentenwahl hat der extrem rechte Kandidat George Simion die erste Runde mit großem Abstand gewonnen, aber eine absolute Mehrheit verfehlt. Ob er Staatschef wird, entscheidet sich bei der Stichwahl am 18. Mai. Da tritt er gegen Nicusor Dan an – Bukarests liberalkonservativen, parteilosen Bürgermeister. Laut Zentralem Wahlbüro erhielt Simion rund 41 Prozent der Stimmen. Auf Platz zwei kam Dan mit rund 21 Prozent – vor Crin Antonescu, Kandidat der bürgerlich-sozialdemokratischen Regierung, mit 20,1 Prozent. *dpa*

Holte 41 Prozent der Stimmen: der extrem rechte Kandidat George Simion. Nun kommt die Stichwahl. AFP

Trump will Alcatraz wieder in Betrieb nehmen

„Symbol für Recht und Ordnung": Legendäre Gefangeneninsel soll Hochsicherheitstrakt für Schwerverbrecher werden

Dirk Hautkapp



Alcatraz, das berüchtigte Gefängnis in der Bucht von San Francisco, war fast drei Jahrzehnte in Betrieb. 1963 wurde es geschlossen. AFP

Washington. Als US-Justizminister Robert F. Kennedy im März 1963 die Schließung von Alcatraz befahl, galten die immensen Betriebskosten als wichtigster Grund, um die Gefängnisinsel in der Bucht von San Francisco aufzugeben.

Frischwasser, Lebensmittel, Treibstoff, Personal – alles musste während des 1934 begonnenen Gefängnisbetriebs, den insgesamt knapp 1600, aber nie mehr als rund 280 Häftlinge gleichzeitig erlebt haben, eingeschifft werden. Dreimal mehr Kosten als für ein vergleichbares Bundesgefängnis auf dem Festland. Was den Staatshaushalt enorm belastete.

Seit 50 Jahren bringt das von kalter Meeresströmung, schroffen Felsen und vereinzelten Haien umgebene Eiland dagegen bis zu 60 Millionen Dollar Einnahmen für den National Park Service – als Museum, in dem sich Touristen aus der ganzen Welt auf die Spuren von Größen wie Gangster-Boss Al Capone und „Machine Gun Kelly" begeben können. Birdwatcher und Ornithologen schätzen die unter Denkmal- und Naturschutz stehende Insel außerdem als Brutstätte vieler Vogelarten.

Weiterer Plan: 100 Prozent Zoll auf im Ausland produzierte Filme

Der US-Präsident hat das Federal Bureau of Prisons, das Justizministerium und das Heimatschutzministerium angewiesen, gemeinsam mit der Bundespolizei FBI ein Konzept zu erarbeiten, um Alcatraz wieder zu einem funktionierenden und „erheblich vergrößerten" Hochsicherheitsgefängnis zu machen. Dort sollen seinen Worten nach künftig Amerikas „skrupelloseste und gewalttätigste Straftäter" untergebracht werden. Alcatraz werde wieder „als Symbol für Recht, Ordnung und Gerechtigkeit dienen", sagte der 78-Jährige in Washington.

Wie das Projekt realisiert werden soll, das nach ersten Schätzungen mehrere Jahre in Anspruch nehmen und Baukosten von 250 bis 300 Millionen Dollar verschlingen würde, während Trump das Budget des zuständigen Justizministeriums gleichzeitig um Milliardensummen kürzen will, sagte er nicht.

Trumps schlagzeilenträchtiger Einwurf löste umgehend Kopfschütteln aus. Scott Wiener, demokratischer Senator für San Francisco, bezeichnet die Idee als „völlig absurd" und als jüngstes Beispiel für das „anhaltend gestörte Verhalten" des Präsidenten. Ein Sprecher von Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom zog Trumps Anordnung ins Lächerliche. „Das sieht so aus, als wäre wieder Ablenkungstag in Washington, D.C." Hintergrund: In dieser Woche stehen diverse Berichte über die durch Trumps Strafzollpolitik verschlechterte wirtschaftliche Lage in den USA ins Haus.

> Das sieht so aus, als wäre wieder Ablenkungstag in Washington, D.C.
>
> **Ein Sprecher von Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom**
> in Anspielung auf schlechte Nachrichten über die wirtschaftliche Lage in den USA

Dass Trump Alcatraz als das sicherste Gefängnis in den USA bezeichnete, stößt bei Kennern sauer auf. 1962 ergriffen dort drei Männer die Flucht. Sie wurden nie gefunden. Ob Frank Morris und die Brüder John und Clarence Anglin den Versuch, mit zusammengeflickten Schwimmwesten und einem Schlauchboot an die fast zwei Kilometer entfernte Küste zu gelangen, überlebt haben, ist bis heute ungeklärt. Sie wurden für tot erklärt. Ihr Ausbruch ist dank Allen West, des zurückgelassenen Vierten im Bunde, gut dokumentiert und diente als Vorbild für den Film „Flucht von Alcatraz" mit Clint Eastwood.

US-Präsident Donald Trump will auf Alcatraz Amerikas „skrupelloseste und gewalttätigste Straftäter" unterbringen. SAUL LOEB/AFP

Apropos Kino. Auch hier wartet Trump mit einer bemerkenswerten Regieanweisung auf. Sie soll Hollywoods darbende Filmindustrie retten, die nach präsidialer Analyse gerade „einen sehr schnellen Tod stirbt". Trump will dem mit seinem umstrittenen „Allheilmittel" begegnen: Strafzöllen. Im Ausland produzierte Filme sollen künftig mit einem 100-prozentigen Aufschlag belegt werden. Wie der mit der Umsetzung beauftragte Handelsminister Howard Lutnick das regeln soll, ist der Branche, die kalt erwischt wurde, schleierhaft. Filmstudios befürchten das Schlimmste. Sie lagern seit über 20 Jahren Produktionen nach Kanada, England, Bulgarien, Ungarn, Tschechien, Neuseeland oder Australien aus, wo Steuervergünstigungen locken und die lokale Wirtschaft durch die vorübergehend eingeflogene Hollywood-Maschinerie angekurbelt wird.

Einige der größten Produktionen des Sommers, „Mission: Impossible – The Final Reckoning" mit Tom Cruise oder „Jurassic World Rebirth", wurden überwiegend oder vollständig außerhalb der USA gedreht. Vor allem London hat sich aufgrund seiner Steuergeschenke und blendender Infrastruktur mit großen Tonstudios für englischsprachige Crews zu einer begehrten Hollywood-Alternative entwickelt. Disneys Marvel Studios etwa drehen dort demnächst zwei Fortsetzungen der „Avengers"-Reihe.

Die Postproduktion findet dagegen oft in den USA statt. „Sollte dies der Trump-Regierung nicht reichen", so Kino-Insider in Washington, „müsste ein Regularium entwickelt werden, ab wann ein Film als Importware gilt – Gerichtsprozesse sind programmiert." Noch größer wäre der mögliche Schaden, wenn betroffene Länder Gegenzölle verhängen würden. Die meisten Hollywood-Studios machen den Löwenanteil ihres Geld an den Kinokassen nämlich im Ausland.

Trump ficht das nicht an. Er sieht die heimische Filmindustrie vor der „Zerstörung" und dadurch die „nationale Sicherheit bedroht". Insider erwarten, dass Trump seine „Sonderbotschafter" fürs Filmische, die Schauspieler Jon Voight, Mel Gibson und Sylvester Stallone, für den Vorstoß einspannen wird. Aus „Down Under", wo etwa Kassenschlager wie „Planet der Affen: New Kingdom" gedreht wurden, wird bereits Widerstand angekündigt. Tony Burke, der australische Kulturminister, will sich Trumps Attacken nicht beugen. Es droht ein Filmriss.

Israel plant volle Kontrolle über den Gazastreifen

Ministerpräsident Netanjahu mobilisiert zehntausende Reservisten und erhöht Druck auf Hamas. Bewohner des Küstenbereichs sollen umgesiedelt werden

Tel Aviv. Die israelische Armee soll nach dem Willen der Regierung den Gazastreifen erobern und auf Dauer besetzt halten. Für die großangelegte Offensive werden Zehntausende Reservisten mobilisiert.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu bestätigte, dass israelische Soldaten künftig in eroberten Gebieten des Gazastreifens stationiert bleiben sollen. Es sei nicht länger beabsichtigt, dass Soldaten nur Angriffe im Gazastreifen ausführen und sich dann dort wieder zurückziehen, sagte er am Montagabend in einer Videoansprache. Ziel sei das Gegenteil. Er ließ offen, ob das gesamte Gebiet oder nur bestimmte Teile davon eingenommen werden sollen. Der Regierungschef sagte außerdem, dass die Anwohner des Gazastreifens umgesiedelt würden. Dies geschehe zu ihrem eigenen Schutz. Anwohner im Gazastreifen reagierten mit Entsetzen auf die jüngsten Pläne Israels.

Die beschlossene Ausweitung der Offensive im Gazastreifen sei auf Empfehlung des Generalstabschefs Ejal Zamir erfolgt, um die Hamas zu zerschlagen, so Netanjahu weiter. Zamir sei überzeugt, dass die Verschärfung der Einsätze zugleich bei der Rettung der Entführten helfen werde. „Und ich stimme ihm zu."

Weiter beschloss das Sicherheitskabinett um Netanjahu nach Angaben aus Regierungskreisen einen Plan, um die seit Wochen gestoppten Hilfslieferungen in den abgeriegelten Küstenstreifen wieder aufzunehmen. Ziel sei es, die im Gazastreifen herrschende Hamas zu besiegen und die Freilassung der festgehaltenen Geiseln zu erreichen. Die Islamistenorganisation soll demnach auch daran gehindert werden, humanitäre Hilfsgüter für sich abzuzweigen. Beide Seiten können sich seit Wochen nicht auf ein Abkommen zur Freilassung weiterer Geiseln sowie eine Waffenruhe einigen.

Will nun Gebiete im Gazastreifen erobern: Premier Netanjahu. AP/DPA

Netanjahu sagte demnach außerdem, er unterstütze weiterhin den Plan des US-Präsidenten Donald Trump für eine „freiwillige Emigration von Gaza-Einwohnern". Man sei dazu mit mehreren Ländern im Gespräch.

Angehörige der Geiseln warfen der Regierung vor, die Geiseln mit ihrem „Smotrich-Netanjahu-Plan" aufzugeben. Israels Führung seien Gebiete wichtiger als die Verschleppten, sie handle damit gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung, sagte das Forum der Geisel-Familien. Umfragen zufolge befürwortet eine große Mehrheit der Israelis ein Abkommen, das die Freilassung aller noch festgehaltenen Geiseln vorsieht – auch wenn dies ein Ende des Krieges bedeuten würde. Die Hamas will eigenen Angaben zufolge nur dann weitere Geiseln freilassen, wenn die Kämpfe endgültig enden. In dem Küstenstreifen sind nach israelischen Angaben noch 24 Geiseln sowie die Leichen von 35 Entführten in der Gewalt von Terrororganisationen.

Ein Sprecher des Auswärtigen Amts nannte die Berichte zu den Eroberungsplänen „besorgniserregend". Das Ministerium lehne eine dauerhafte Besetzung des Gazastreifens ab. „Gaza gehört den Palästinenserinnen und Palästinensern", so der Sprecher. Er verwies darauf, dass die G7-Staaten – darunter Deutschland, Frankreich und die USA – bereits 2023 „eine Besetzung, Besiedlung und Verkleinerung des Territoriums von Gaza abgelehnt" hätten. Zudem sei verabredet, dass es keine Lösung über die Köpfe der Palästinenser hinweg geben dürfe. Er appelliere abermals „an alle Parteien", auf Verhandlungen über eine Waffenruhe und eine Geiselfreilassung zu setzen, sagte der Sprecher weiter. *dpa*

Unter uns gesagt

Freiheit und Zuversicht

Gerlinde Sommer zur Rettung der Demokratie

Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Eine heftige Debatte ist im Gange, wie auf die jüngste Einstufung der gesamtdeutschen AfD zu reagieren sei. Stichwort Verbotsverfahren. In Thüringen hatte der Rechtsextremismusvorwurf ja sogar ansteigende Wahlergebnisse nach sich gezogen… Eine abschreckende Wirkung gab es offenbar nicht.

Wir wissen alle, dass Verbotenes für manche seinen denkwürdigen Reiz hat. Ein Verbot verändert nicht die Denkungsart, jedoch kann es im Zweifel und bei Zweifelnden Wirkung zeigen. Aber gewiss nicht als einzige Maßnahme… Die Debatte wird also andauern – und sie muss engagiert geführt werden.

Es gilt auch: Die Grenzen der Freiheit sind in der Demokratie weitläufig – und nicht eng gesteckt. Das ertragen manche kaum; andere fühlen sich dennoch massiv beschnitten. Und die einen kommen mit den anderen kaum in Berührung und fast nie ins Gespräch.

Müssen wir uns wirklich vor der suggestiven Kraft jener fürchten, die der freiheitlichen, weltoffenen Demokratie an den Kragen wollen? Das Vertrauen auf das gute Argument bleibt doch wichtig! Auch als Flankierung eines möglichen Verbotsverfahrens.

Empfehlenswert ist in diesem Zusammenhang das Buch „Erste Hilfe für Demokratieretter“ von Jürgen Wiebicke, erschienen 2024 bei KiWi. Er setzt auf Hoffnung und Handeln, auf Zuversicht statt Pessimismus.

g.sommer@tlz.de

Pressestimmen

Das Handelsblatt (Düsseldorf) schreibt zur Ernennung der SPD-Minister:

Ein wenig geht Klingbeil bei seiner Ernennung vor wie einst Olaf Scholz. Schon der baldige Altkanzler berief 2021 nicht die Crème de la Crème von SPD-Politikern ins Kabinett. Scholz wurde das in seiner Amtszeit zum Verhängnis, weil er glaubte, sich selbst um alles kümmern zu müssen – und daran letztlich auch scheiterte. Auch Klingbeils Kabinettsriege ist keine Auslese nach kampferprobten, erfahrenen Ministern, bei denen geräuschloses Regieren wahrscheinlicher wäre. Stattdessen sind fast alle neuen Kabinettsmitglieder treue Loyalisten des SPD-Chefs. Das setzt sich bis zur Fraktionsspitze fort, die Klingbeils Vertrauter Matthias Miersch übernehmen soll. Deshalb ist Klingbeils Neuanfang auch nur ein halber Neuanfang. Die zwei, die die historische Wahlniederlage bei der Wahl im Februar zu verantworten hatten – Miersch und Klingbeil selbst –, haben sich die einflussreichsten Ämter gesichert.

In der Augsburger Allgemeinen ist zum gleichen Thema zu lesen:

Mit ihren neuen Ministerinnen und Ministern beweist die SPD Mut zum neuen Anfang. Was aber auch auffällt: An der Parteispitze wird mit zweierlei Maß gemessen. Lars Klingbeil bekommt nicht nur den mächtigen Posten als Finanzminister, obwohl er sich bislang nicht als Haushaltspolitiker profiliert hatte, sondern wird auch Vizekanzler. Co-Chefin Saskia Esken wird von der eigenen Partei demontiert. Ja, sie hat selbst viel dazu beigetragen, dass ihr Standing gelitten hat. Aber der Umgang ist unwürdig.

Die Koblenzer Rhein-Zeitung kommentiert:

Für Klingbeil ist die Nicht-Berücksichtigung von Esken jedoch auch ein Risiko. Er wird es nun kommunikativ geschickter als in der Vergangenheit begründen müssen, warum er kometenhaft aufsteigt und Esken vorerst durchs Raster fällt. Dabei darf nicht vergessen werden: Einen erheblichen Anteil an dem katastrophalen SPD-Wahlergebnis hatte auch der nun scheidende Bundeskanzler Olaf Scholz und die von ihm geführte Zoff-Ampel. Mit dem Regierungsteam beweist Klingbeil nun Gespür dafür, die Partei in der Regierung jünger, weiblicher und diverser aufzustellen. Gerade vor dem Kontrast der Unionsmannschaft ist das ein gutes Signal.

t-online stellt fest:

Die Arbeitsteilung der beiden Parteivorsitzenden war wie folgt: Lars Klingbeil bestellte das Haus, und Saskia Esken irrlichterte durch die Talkshows. Bis in ihrer eigenen Partei Stimmen laut wurden, ihr das zu untersagen. Weil ihre Auftritte dort wie Senkblei für die SPD wirkten.

Die AfD-Vorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla reichten am Montag beim Verwaltungsgericht Köln Klage gegen das Bundesamt für Verfassungsschutz ein. MICHAEL KAPPELER/DPA

Darf das AfD-Gutachten geheim bleiben?

Partei klagt gegen Verfassungsschutz-Einstufung als rechtsextremistisch. Staatsrechtler verlangen Veröffentlichung der 1100 Seiten

Christian Kerl

Brüssel/Berlin. Der Bundesverfassungsschutz stuft die AfD insgesamt als „gesichert rechtsextremistisch“ ein, doch jetzt wird die brisante Bewertung ein Fall für die Gerichte. Die AfD-Spitze reichte am Montag beim Verwaltungsgericht Köln Klage gegen das Bundesamt für Verfassungsschutz ein, nachdem die Kölner Behörde ein Ultimatum für eine Unterlassungserklärung hatte verstreichen lassen. „Wir werden nicht zulassen, dass eine politisch instrumentalisierte Behörde versucht, den demokratischen Wettbewerb zu verzerren und Millionen Wählerstimmen zu delegitimieren“, erklärten die Parteichefs Alice Weidel und Tino Chrupalla.

Mit der Klage und einem Eilantrag versucht die Partei, dem Bundesamt gerichtlich untersagen zu lassen, die AfD als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ einzuordnen und entsprechend ins Visier zu nehmen. Die Hochstufung erlaubt es dem Verfassungsschutz, die AfD jetzt intensiver als bisher mit nachrichtendienstlichen Mitteln zu beobachten, auch mit V-Leuten.

Eine solche Beobachtung hatte das Kölner Verwaltungsgericht im Grundsatz schon vor drei Jahren bestätigt: Seinerzeit erklärten die Richter die Einstufung der AfD als rechtsextremistischen „Verdachtsfall“ für rechtens – die Voraussetzung für die jetzt erfolgte Hochstufung. Die Richter urteilten damals, es gebe ausreichende Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen innerhalb der Partei, später bestätigte das Oberverwaltungsgericht Münster die Entscheidung.

Ministerin Faeser verteidigt die Geheimhaltung des Gutachtens

Da sich das Bundesamt bei seiner neuen Bewertung eng an schon ergangene Gerichtsurteile zu halten scheint, gelten die Aussichten der Klage als überschaubar. Aber: Im Laufe des Verfahrens dürfte die AfD Zugang zu dem 1100 Seiten starken Gutachten bekommen, jedenfalls zu den Teilen, die nicht dem Quellen- oder Methodenschutz der Behörde unterliegen – das ist offenbar ein Ziel, das die Partei mit der Klage verfolgt. Denn bislang ist das Gutachten selbst geheim. Seine Partei wisse gar nicht, was ihr vorgeworfen werde und könne sich daher nicht wehren, klagt Chrupalla. Die scheidende Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) verteidigt die Geheimhaltung als „sehr schwierige Entscheidung“: Die Quellen des Verfassungsschutzes müssten geschützt werden. Ähnlich äußern sich im Bundestag Geheimdienstfachleute: Eine Veröffentlichung würde der AfD Einblick in die Kommunikationsstränge der Verfassungsschützer gewähren, heißt es.

Doch unter Rechtsexperten ist das umstritten. Renommierte Verfassungsrechtler warnen, die Geheimhaltung sei höchst bedenklich. Der Oldenburger Verfassungsrechtsprofessor Volker Boehme-Neßler sagte unserer Redaktion, die Veröffentlichung der Einstufung halte er für „äußerst problematisch“. Dass der Verfassungsschutz als staatliche Behörde in den Wettbewerb der politischen Parteien eingreife und dabei eine Partei schädige, sei aus seiner Sicht „verfassungswidrig“. Das Grundgesetz wolle einen freien Wettbewerb der Ideen und Parteien. Und: „Dass das Gutachten nicht veröffentlicht wird, halte ich für skandalös. In der rechtsstaatlichen Demokratie sind staatliche Behörden grundsätzlich der Transparenz verpflichtet.“

Der Geheimdienst stelle eine weitreichende Behauptung auf, Bürger und Öffentlichkeit könnten aber gar nicht nachprüfen, ob die Belege die Behauptung stützen. Der Verfassungsschutz mische sich so in die Politik ein – und die Bürger sollten ihm „vertrauensvoll glauben“. Boehme-Neßler: „Das ist in einer Demokratie völlig inakzeptabel.“ Informationen, die geheim gehalten werden müssten, könnten vor der Veröffentlichung geschwärzt werden. „Dass das ganze Gutachten geheim gehalten wird, kann man damit nicht rechtfertigen.“

Verfassungsrechtsprofessor Volker Boehme-Neßler spricht von einem „skandalösen“ Vorgang. UNIVERSITÄT OLDENBG.

Rechtsprofessor Josef Franz Lindner fordert die Veröffentlichung des Gutachtens. UNIVERSITÄT AUGSBG.

Ähnlich urteilt der Augsburger Rechtsprofessor Josef Franz Lindner: Der Verfassungsschutz entscheide zwar grundsätzlich nach pflichtgemäßem Ermessen, ob er die Begründung für eine Einstufung veröffentlicht, sagte Lindner unserer Redaktion. Aber: Sei wie im Fall der AfD eine Partei betroffen, die im aktuellen politischen Wettbewerb stehe und die größte Oppositionsfraktion im Bundestag bilde, führe insbesondere der Verfassungsgrundsatz der Chancengleichheit der Parteien dazu, „dass sich das Publikationsermessen zu einer Veröffentlichungspflicht verdichtet“. Schutzwürdige Interessen von Informanten und des Verfassungsschutzes selbst, etwa die Geheimhaltung von Arbeits- und Ermittlungsmethoden, könnten durch Schwärzungen oder Auslassungen berücksichtigt werden.

Wie stark die brisante, aber intransparente Einstufung den Parteienwettbewerb tatsächlich einschränkt, steht auf einem anderen Blatt: In Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, wo die Landesverfassungsschutzämter die AfD bereits seit Längerem als „gesichert rechtsextremistisch“ einstufen, fuhr die Partei bei Wahlen zuletzt Rekordergebnisse ein. Ein Verbotsverfahren muss die AfD vorerst ohnehin kaum fürchten: Die Erfahrungen mit dem versuchten NPD-Verbot, das das Bundesverfassungsgericht verwarf, obwohl der Verfassungsschutz die Partei als rechtsextremistisch eingestuft hatte, lassen im Bundestag viele Abgeordnete bei einem Verbotsantrag zögern.

Die AfD fährt indes wie gewohnt zweigleisig: Die Parteispitze geriert sich als Verteidiger der Verfassung, während andere Politiker düstere Szenarien entwerfen. Der Thüringer AfD-Vorsitzende Björn Höcke riet den Verfassungsschutzmitarbeitern schon „dringend“, sich eine neue Arbeit zu suchen. „Am Ende wird es wie immer in der Geschichte heißen: Mitgefangen – mitgehangen“, erklärte Höcke auf X. Später löschte er den Tweet.

Zitat des Tages

In Deutschland sind Radikale nicht an die Macht gekommen, weil sie so stark waren, sondern weil die Demokraten so schwach waren.

Markus Söder, CSU-Chef, bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zwischen den Unionsparteien und der SPD

Klare Kante

Alles auf eine Karte

Jan Dörner zum Projekt Kanzlerkandidatur für Klingbeil

Auf dem Mannschaftsfoto der SPD für die schwarz-rote Regierung finden sich viele neue Gesichter. Der Parteivorsitzende Lars Klingbeil hat sein Team für die Regierung mit der Union nach seinen Vorstellungen zusammengestellt und dabei auf manche Befindlichkeiten keine Rücksicht genommen.

Zwei Beispiele:

Das bewährte „Schlachtross“ Hubertus Heil geht leer aus, das Arbeitsministerium muss er trotz seiner parteiübergreifend anerkannten und teils gefürchteten Expertise räumen.

Auch für Klingbeils Co-Parteivorsitzende Saskia Esken gab es keinen Platz in der Regierung. Stattdessen setzt der künftige Finanzminister und Vizekanzler auf enge Vertraute und neue Gesichter. Das ist der von Klingbeil am enttäuschenden Wahlabend versprochene Generationswechsel. Trotz des neuen Teams setzt Klingbeil dennoch alles auf eine Karte: auf sich selbst.

Die SPD ist nun in der Regierung, Fraktion und Parteizentrale sind auf den Niedersachsen zugeschnitten.

Schon lange hatte niemand mehr in der traditionsreichen Partei eine solche Machtfülle.

Dahinter steckt eine Strategie: Vom heutigen Tag an läuft für Lars Klingbeil das Projekt Kanzlerkandidatur.

Die SPD hat Klingbeil zu ihrer letzten Hoffnung gemacht.

Am Wahlabend erlebte die SPD mit einem Ergebnis von nur 16,4 Prozent eine historische Niederlage.

Geht es bei der nächsten Wahl noch weiter runter, wäre nicht nur Klingbeil gescheitert.

Das Überleben der SPD als Volkspartei wäre in Gefahr.

Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine
Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Büker (Jena), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Robert Mailbeck (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.
Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Aktien für Anfänger

Nur jeder Sechste besitzt Wertpapiere. Dabei ist es leicht, wenn man weiß, wie es geht. Diese 15 Tipps helfen beim ersten Börsengang

Das gehört auch dazu: Den Aktienmarkt auf Laptop, Smartphone oder Tablet ständig beobachten. PHYNART STUDIO / GETTY IMAGES

Beate Kranz

Berlin. Alle reden von Aktien. Aber viele haben einen Kauf noch nicht gewagt. Wer Aktien kauft, wird Miteigentümer einer Aktiengesellschaft (AG). Aktuell besitzen laut deutschem Aktieninstitut nur etwa 12,1 Millionen Menschen in Deutschland Aktien – etwa jeder Sechste ab 14 Jahren. Dabei ist Aktien kaufen nicht schwierig, wenn man weiß, wie es geht. Experten nennen die wichtigsten Tipps für Anfänger.

Was brauche ich, um Aktien zu kaufen?
Wer Aktien kaufen möchte, muss als ersten Schritt ein Girokonto und ein Wertpapierdepot bei einer Bank oder einem Neobroker eröffnen. Über das Depot können dann Aktien oder Indexfonds (ETFs) gehandelt werden. Dafür braucht man ein Startkapital, mit dem man anschließend investieren kann. Das geht tatsächlich schon mit kleinen Summen, teils sogar ab 1 Euro.

Mit wie viel Jahren darf ich in Aktien investieren?
Das erste eigene Girokonto und Depot darf man im Alter von 18 Jahren eröffnen. Wer davor mit Aktien handeln möchte, braucht das Einverständnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten. Manche Banken bieten Juniorkonten an. „Dies ist eine gute Möglichkeit, wenn man Kinder an den Umgang mit Geld und an den Aktienhandel heranführen möchte“, meint Timo Halbe, Experte vom Verbraucherportal Finanztip.

Wo eröffne ich am günstigsten ein Konto und Depot?
Am günstigsten sind in der Regel Konten und Depots bei Direkt- oder Onlinebanken sowie Online-Brokern. Laut Finanztip bieten die ING Diba, Consorsbank! oder Comdirect ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Bei Neobrokern sind es Traders Place, Smartbroker, Trade Republic oder Scalable Capital. Die Konditionen variieren, manche Geldinstitute bieten auch Neukundenprämien, sodass ein Preisvergleich sinnvoll ist. Kauf und Verkauf erfolgen über eine App. Konten und Depots bei Sparkassen, Volksbanken oder anderen Filialbanken (Deutsche Bank, Commerzbank etc.) sind oft teurer, da dort meistens Kontoführungs- und Depotgebühren anfallen, wie Studien von Vergleichsportalen zeigen.

Welche Kosten fallen beim Aktienhandel an?
Beim An- und Verkauf fallen Kosten an, die stark variieren. Oft wird eine Grundgebühr fällig sowie ein prozentualer Anteil der Ordersumme zwischen 0,25 Prozent und 1 Prozent. Bei Neobrokern ist der Handel dagegen häufig gratis oder kostet nur 1 Euro je Vorgang. Für Fonds entstehen während der Haltedauer zudem Verwaltungskosten, für Aktien nicht. Beim Verkauf der Aktien werden 25 Prozent Steuern auf den Gewinn fällig.

Woran erkenne ich ein günstiges Depot?
„Die Führung des Depots sollte kostenlos sein“, rät der Finanztip-Experte. „Wenn man bei einer Anlagesumme von 2000 Euro eine Ordergebühr von über 25 Euro zahlt, sollte man über einen Depotwechsel nachdenken“, rät Halbe. Bei einer Anlagesumme von 5000 Euro seien 50 Euro ein guter Richtwert.

Wann sollte man Aktien oder ETFs kaufen?
Man sollte immer zu den Handelszeiten der deutschen Leitbörse Xetra kaufen oder verkaufen – also montags bis freitags zwischen 9 und 17.30 Uhr. Dann ist das Handelsvolumen am größten. Bei Sparplänen ist der Zeitpunkt des Kaufs egal.

Wie ordere ich eine Aktie?
Jede Aktie und jeder Fonds hat eine Wertpapierkennnummer (WKN) und eine Identifikationsnummer (ISIN). Die Nummer sollte man sich notieren, um bei der Order Verwechslungen zu vermeiden. Portale wie Finanztip analysieren regelmäßig ETFs und Aktien auf ihre Rentabilität. Man sucht die gewünschte Aktie oder den Fonds auf der App in seinem Depot heraus, bestimmt die Anlagesumme – und bestellt.

Was muss ich vor dem Aktienkauf klären?
Wichtig ist es, Grundbegriffe der Aktienwelt wie Dividende, Index oder Volatilität zu kennen. Es sollten persönliche Ziele festgelegt werden, was man mit den Aktien erreichen will: Will man riskant spekulieren oder langfristig ein Vermögen aufbauen – zum Beispiel für die Altersvorsorge?

Was sind die wichtigsten Regeln bei Aktien?
1. „Nur Geld investieren, auf das man langfristig verzichten kann – also für mindestens 10 bis 15 Jahre“, rät der Finanzexperte Halbe. Aktienmärkte schwanken immer. Es gibt keine Garantien für Kursentwicklungen. Nur wer langfristig investiert, kann auch Aktienrückgänge aussitzen. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass man bei einem solchen Anlagezeitraum eine Rendite von 6 Prozent pro Jahr erzielen könne.

2. Aktien breit streuen. Das Geld sollte nicht in einzelne Aktien investiert werden, sondern besser in Fonds – wie breit gestreute ETFs (Exchange Traded Funds). Wer in einzelne Aktien oder Branchen investiert, läuft Gefahr, sich von einem Unternehmen oder einer Branche abhängig zu machen. Dies ist riskant.

3. Man sollte seine Gefühle kontrollieren können. Angst und Gier führen oft zu schlechten Entscheidungen. Unterm Strich bringen Aktien nach langjährigem Investment bessere Renditen als Geld auf Festgeldkonten. „Wer wegen Kursturbulenzen schlecht schlafen kann, sollte sein Geld breiter streuen und mehr in sicherere Anlagen wie Festgeld oder Tagesgeld gehen“, rät Halbe.

Mit welchen Aktien fängt man als Neuling an?
Um das Risiko möglichst gering zu halten, sollte man breit gestreut investieren, rät Finanzexperte Halbe. Gut geeignet sind Aktien-ETFs, die zum Beispiel Aktienindizes wie den MSCI World nachbilden, die auf mehr als 1500 Unternehmen aus vielen Ländern der Welt setzen. Es gibt auch ETFs, die sich auf Branchen wie Wasserstoff oder Cannabis beschränken. Auch ETFs schwanken im Markt, erholten sich bisher aber immer wieder nach einer gewissen Zeit. Gut sind zu Beginn auch Sparpläne, empfehlen Verbraucherschützer. Hier legt man jeden Monat eine bestimmte Summe an – zum Beispiel ab 25 Euro. Dies ist bei vielen Anbietern kostenlos. „Selbst wenn man 1,5 Prozent der Anlagesumme bezahlt, ist dies auch im Rahmen“, so Halbe.

Wie viel Geld sollte man haben, bevor man in Aktien investiert?
„Das Wichtigste ist, dass man keine Schulden hat“, rät Halbe. Wer Schulden habe, sollte diese erst tilgen, bevor man ans Anlegen denkt.

Sollte man für Aktien Schulden machen?
„Auf keinen Fall“, sagen Verbraucherschützer. „Das Risiko ist sehr groß. Die Gefahr besteht, dass die auf Pump gekauften Aktien gerade dann deutlich weniger wert sind, wenn der Kredit zurückgezahlt werden muss.“

Was ist der Vor- oder Nachteil von Investitionen in einzelne Aktien?
Die Investition in einzelne Aktien ist mit einem höheren Risiko verbunden. Kursanstiege können zwar schnelle Gewinne bringen, Kursabschläge aber auch zu größeren Verlusten führen. Insbesondere Verluste dürfen nicht wehtun. „Wer an eine Aktie glaubt, sollte hier nur ein ‚gewisses Spielgeld’ investieren, auf das er im Zweifel auch verzichten kann und das nicht die Altersvorsorge gefährdet“, rät Halbe.

Wann ist der beste Moment, in Aktien zu investieren?
Nur wenigen gelingt es, den günstigsten Kurs beim Aktienkauf zu erwischen oder den höchsten Kursstand für den Verkauf. „Wann der günstigste Zeitpunkt ist, ergibt sich immer erst im Rückblick“, so Halbe.

Gibt es Künstliche Intelligenz, mit der man sein Depot führen kann?
Auch eine Künstliche Intelligenz kann die Zukunft nicht perfekt voraussagen. Es gibt Anbieter, die Vorschläge für Anlagestrategien machen – wie Robo-Advisors (Scalable Wealth, Quirion etc.). Manche Trading-Apps geben Tipps auf Basis von KI-Analysen. Aber es gibt keine KI, die automatisch hohe Gewinne garantiert. Sie können eine Entscheidungshilfe sein, aber am Ende muss jeder selbst das Risiko tragen – und auf Kaufen oder Verkaufen klicken.

Warnstreik bei Zalando in Erfurt

Erfurt. Im Tarifstreit bei Zalando hat die Gewerkschaft Verdi am Logistikzentrum in Erfurt erneut zu einem Warnstreik aufgerufen. Ziel sei es, Europas größten Modeversandhändler an den Verhandlungstisch zu bringen, teilte Verdi mit. Zalando beschäftigt in Erfurt rund 2500 Arbeitnehmer. Der Betrieb sei weitergelaufen, nur ein kleiner Teil der Belegschaft habe sich an der Aktion beteiligt, teilte ein Unternehmenssprecher mit. Zudem verfüge Zalando über ein europaweites Logistiknetzwerk. Das Unternehmen sehe daher derzeit keine Einschränkungen seine Kunden.

Verdi wirft Zalando vor, Tarifverhandlungen bisher zu verweigern. Um weiter Druck zu machen, solle der Warnstreik bis Mittwochfrüh fortgesetzt werden. Etwa 80 Mitarbeiter hätten sich beteiligt. Verdi fordert die Anerkennung der Flächentarifverträge für den Einzel- und Versandhandel in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hier lägen die Löhne für Lagerarbeiter etwa 10 Prozent höher als von Zalando gezahlt, hieß es. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.		Anzahl	Quoten
Lotto am Samstag			
1	Jackpot	unbesetzt	4.487.549,90
2		1 x	2.199.266,60
3		28 x	27.229,00
4		315 x	7214,50
5		2243 x	281,00
6		21.617 x	69,10
7		44.754 x	28,50
8		435.480 x	13,80
9		367.094 x	6,00
Spiel 77			
1	Jackpot	unbesetzt	2.160.563,40
2		9 x	77.777,00
3		40 x	7777,00
4		499 x	777,00
5		5059 x	77,00
6		48.244 x	17,00
7		467.963 x	5,00
Super 6			
1		unbesetzt	100.000,00
2		30 x	6666,00
3		272 x	666,00
4		2545 x	66,00
5		24.907 x	6,00
6		262.422 x	2,50

13er Wette
0 - 0 - 0 - 2 - 1 - 2 - 0 - 0 - 0 - 0 - 1 - 2 - 1

Auswahlwette 6 aus 45
1 - 2 - 3 - 7 - 10 - 15 Zusatzspiel: 30

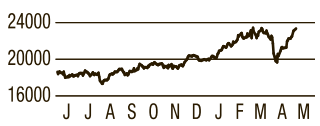
Aktion Mensch: Glücks-Los

Sofortgewinn	5 703 389
Kombigewinn	4 463 726
Dauergewinn	3 274 047
Zusatz	71 741

(Alle Angaben ohne Gewähr)

DIE BÖRSE

DAX 23.344,54 +1,12 %



GEWINNER aus DAX und MDAX **VERLIERER**

RENK Group	57,97	+4,62 %
Puma	23,81	+3,30 %
Rheinmetall	1627,00	+3,24 %
BASF NA	42,48	-4,30 %
Dt. Post NA	36,94	-3,25 %
Hugo Boss NA	36,42	-2,33 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 05.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	207,40	+0,34	263,80/175,30
Airbus°	3,00	158,34	+2,19	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	375,10	+1,38	376,10/238,30
BASF NA°	2,25	42,48	-4,30	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	24,20	+1,34	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	126,85	+1,60	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	75,02	+0,27	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,28	+0,47	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,28	+2,92	25,19/12,12
Continental	2,50	70,10	+0,06	72,96/51,02
Daimler Truck	1,90	35,77	+0,51	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,96	+1,91	24,03/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	293,00	+1,24	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	36,94	-3,25	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	32,01	+0,91	35,91/21,56
E.ON NA	0,53	15,51	+0,32	15,60/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	46,04	+1,54	48,31/32,51
Fresenius		42,58	+0,88	42,58/27,26
Hann.Rück NA	7,20	290,60	+2,61	290,80/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	179,80	+0,47	182,20/85,60
Henkel Vz.	2,04	69,00	-0,29	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	30,14	+0,37	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	5,30	53,93	+1,18	73,68/45,60
Merck	2,20	125,75	+0,92	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	323,40	+1,38	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	595,00	+2,73	615,80/412,40
Porsche AG Vz.	2,31	45,38	+0,93	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	36,45	-0,84	51,26/30,46
Qiagen NV		38,25	+0,91	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1627,00	+3,24	1638,5/437,50
RWE St.	1,10	33,27	+0,36	36,35/27,76
SAP°	2,20	267,35	+0,39	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	235,60	+0,55	299,40/166,05
Siem.Energy		73,34	+1,02	73,38/19,79
Siem.Health.	0,95	47,98	-0,06	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	211,25	+0,69	244,85/150,68
Symrise	1,10	104,55	+1,01	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,65	+1,19	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	96,66	+0,15	123,95/78,86
Zalando		32,21	-1,56	40,08/20,26

MDAX

Schluss	05.05.	± %
Aixtron NA	12,93	+0,08
Aroundtown	2,63	+1,00
Aurubis	76,40	-0,26
Auto1 Group	21,90	+1,86
Bechtle	38,72	+0,10
Bilfinger	76,75	+1,12
Carl Zeiss Meditec	60,60	+1,34
CTS Eventim	106,20	+1,34
Delivery Hero	26,06	+0,23
Dt. Wohnen Inh.	22,90	+2,92
DWS Group	48,12	+1,52
Evonik Industries	20,02	+1,52
Evotec	7,48	-1,81
flatexDEGIRO	23,96	+1,44
Fraport	59,25	+0,59
freenet NA	37,22	-0,16
Fuchs Vz.	45,48	+1,02
GEA Group	57,95	+1,22
Gerresheimer	60,95	+0,66
Hella	88,10	-1,23
HelloFresh	9,39	-0,32
Hensoldt	71,25	+0,14
Hochtief	173,80	+0,46
Hugo Boss NA	36,42	-2,33
Jenoptik	18,12	-0,44
Jungheinrich Vz.	32,88	+1,42
K+S NA	15,58	+1,17
Kion Group	38,48	+0,94
Knorr-Bremse	88,05	+0,06
Krones	132,80	+0,76
Lanxess	26,24	-0,15
LEG Immobilien	76,45	+1,59
Lufthansa vNA	6,61	+2,32
Nemetschek	122,50	+0,74
Nordex	16,65	+1,28
Puma	23,81	+3,30
Rational	767,50	+0,26
Redcare Pharmacy	134,00	+1,98
RENK Group	57,97	+4,62
RTL Group	32,40	±0,00
Scout24 NA	107,00	+1,71
Ströer & Co.	52,60	+0,38
TAG Immobilien	14,64	+0,97
Talanx NA	105,70	+3,12
TeamViewer SE	13,37	+0,38
thyssenkrupp	10,30	+0,05
Traton	29,32	+0,14
TUI	7,01	+0,98
United Internet NA	20,72	-1,33
Wacker Chemie	65,90	-2,23

WEITERE DT. AKTIEN

Bechtle	38,72	+0,10
Covestro	58,34	-0,34
Deutsche Beteiligung	25,55	-0,20
Dt. Pfandbriefbank	5,38	-1,83
Fielmann Grp.	53,80	+2,48
Ford Motor	9,09	+1,09
Hornbach Hold.	100,20	-1,76
Hypoport SE	208,00	+0,97
Klöckner & Co. NA	7,10	+0,14
paragon GmbH	1,99	-3,86
PVA TePla	16,75	+3,52
Rhön-Klinikum	15,10	-1,31
Schott Pharma	24,95	+1,22
Siltronic NA	38,16	+0,63
Sixt St.	86,75	+1,46
SMA Solar Techn.	16,14	-1,34
Stabilus S.A	25,20	+1,41
Stratec	24,10	+0,84

THÜRINGER WERTE

Carl Zeiss Meditec	60,60	-0,33
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	±0,00
Funkwerk	25,00	+3,73
GBS Software konv.	2,58	-1,53
Hyrican	4,82	±0,00
IBU-Tec Advanced	5,64	±0,00
Intershop Communic.	1,67	+1,83
Jenoptik	18,41	+1,66
X-FAB	4,84	-1,06

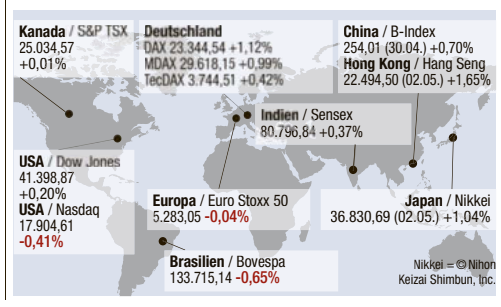
AUSLANDSAKTIEN

ABB NA (in sfr.)	45,39	+0,44
American Express	247,35	+0,96
Apple Inc.	176,60	-2,64
BP PLC	4,27	+3,39
Canon	27,48	+0,33
Carrefour	13,66	±0,00
Coca-Cola	63,40	+0,02
Engie	18,07	+0,42
Ericsson B	7,35	-0,76
Exxon Mobil	92,83	-1,32
GE Aerospace	185,20	+1,65
Generali	33,65	+4,08
GSK PLC	17,18	+0,06
Honda Motor	8,97	+0,36
IBM	220,05	+1,97
InflaRX N.V. (in $)	1,66	-4,34
Intel	17,98	-1,59
Meta Platforms	531,70	+0,43
Microsoft	387,45	+0,61
Novartis NA (in sfr.)	92,93	-1,36
Nvidia	100,78	-0,36
Sony	22,29	-0,89
Toyota	17,24	+2,31
Vodafone	0,84	-0,92

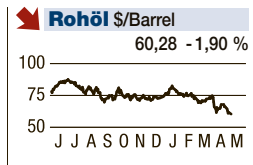
EURO STOXX 50 ohne DAX

AB Inbev	58,42	+0,17
Adyen	1468,00	+0,81
Ahold Delhaize	36,33	+1,14
Air Liquide	183,58	-0,85
ASML Hold.	609,10	-0,26
AXA	41,48	-3,17
Banco Santander	6,37	+1,17
BBVA	12,14	+0,21
BNP Paribas	76,38	-0,33
Danone	74,80	-1,66
Enel	7,74	+0,72
Eni	12,60	-1,65
EssilorLuxottica	256,40	-0,35
Ferrari	412,40	+0,61
Hermes Internat.	2497,00	+1,50
Iberdrola	15,94	+1,66
Inditex	48,14	+1,30
ING Groep	18,25	-0,63
Intesa Sanpaolo	4,77	+0,14
Kering	176,50	-2,65
L'Oréal	389,20	-1,09
LVMH	491,30	-1,42
Nokia	4,39	-0,16
Nordea Bank AB	12,42	+0,77
Pernod Ricard	96,62	+1,05
Prosus	42,87	-0,07
Safran	242,70	+0,33
Sanofi S.A.	96,50	-1,43
Schneider Electr.	212,80	-1,71
St. Gobain	98,62	-0,16
Stellantis	8,46	+2,08
TotalEnergies	50,53	-0,32
UniCredit	52,11	-0,50
Vinci	126,45	+0,40
Wolters Kluwer	156,55	-0,06

LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Rohöl $/Barrel 60,28 -1,90 %



METALLE & ROHSTOFFE

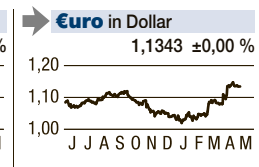
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.837,00 3.034,00
Gold (1 kg)	91.893,00 95.756,00
Silber (1 kg)	845,50 1.200,00
Platin (1 g)	30,90
Palladium (1 g)	30,29

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium*	239,00
ACI Kupfern. (cunova)*	970,00
Messing MS 58 I*	737,00 - 762,00

ZINSEN

Alle Angaben in Prozent	05.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,38
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,95
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,55
Rentenindex	2,2226

€uro in Dollar 1,1343 ±0,00 %



EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	05.05.
Australischer Dollar	1,7492
Britisches Pfund	0,8515
Dänische Kronen	7,4622
Japanische Yen	163,1900
Kanadischer Dollar	1,5660
Norwegische Kronen	11,7885
Polnischer Zloty	4,2733
Schwedische Kronen	10,9355
Schweizer Franken	0,9336
Tschechische Kronen	24,9050
Türkische Lira	43,7662
Ungarische Forint	404,4300
US-Dollar	1,1343

Erstellungszeit: 18.25 Uhr
Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.tlz.de/boerse

KULTUR & FREIZEIT

Museumsnacht als Bummeln durch die Welten

Halle und Leipzig laden an 90 Orte ein

Leipzig. Leipzig und Halle an der Saale veranstalten zum 15. Mal eine gemeinsame Museumsnacht. Eingeladen wird für Samstag, 10. Mai, unter der Überschrift „Weltenbummeln“. Fast 90 Museen, Galerien und Sammlungen seien beteiligt, teilte die Stadtverwaltung Leipzig am Montag mit. Sie öffnen zur Museumsnacht von 18 bis 24 Uhr.

Mehr als 400 Veranstaltungen und Angebote sorgen für ein vielfältiges Programm. In Leipzig öffnen am Samstagabend unter anderem das Grassi-Museum für Völkerkunde, das Völkerschlachtdenkmal und das Zeitgeschichtliche Forum sowie das Bach-Museum, die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ sowie das Museum der bildenden Künste. Auch das Stasi-Unterlagen-Archiv in Leipzig erwartet Gäste. Auf dem Programm steht ein Vortrag zu „Denunziation in der DDR“.

In Halle werden sich unter anderem das Stadtmuseum, das Händel-Haus, das Kunstmuseum Moritzburg und die Franckeschen Stiftungen beteiligen. Auch das Planetarium und das Geburtshaus des ehemaligen Außenministers und FDP-Politikers, Hans-Dietrich Genscher (1927–2016), haben geöffnet. Außerdem ist die 1552 gegründete Marienbibliothek, eine der ältesten Kirchenbibliotheken in Deutschland, zugänglich. *epd*

Magdeburg sucht Stadtschreiber

Magdeburg. Für 2026 sucht Magdeburg eine Stadtschreiberin oder einen Stadtschreiber. „Damit wird Autorinnen und Autoren ein geeigneter Rahmen geboten, um neu entstandene Arbeiten einem breiten Publikum vorzustellen und einen Beitrag zur Belebung der deutschsprachigen Literatur in der Region zu leisten“, teilte die Stadt mit. Interessierte könnten sich bis 15. Juni bewerben. Aktueller Stadtschreiber ist Marcus Hammerschmitt. Seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger soll die Geschichte und Gegenwart der Stadt reflektieren. *dpa*

Wolfram Weimer, Gründer und Herausgeber des Magazins Cicero, soll im Bundeskabinett Kulturstaatsminister werden. THOMAS BANNEYER/DPA

Personalie Weimer flößt Thüringern keine Furcht ein

Kulturschaffende erkennen in Nominierung zum Bundesbeauftragten politischen Rechtsruck und sorgen sich um die Förderung freier Projekte

Wolfgang Hirsch

Erfurt. Selten hat eine Nominierung für das Amt des BKM – des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien – derart intensive Kommentierungen hervorgerufen wie im Fall Wolfram Weimers (60). Die Feuilletons linker und liberaler Medien – sogar in der FAZ – kritisieren die Personalie scharf.

Denn Weimer, gemeinhin als „wertkonservativ“ etikettierter Publizist und Verleger, gilt als Merz-Intimus und markiert im demokratischen Spektrum eine Außenposition, die der seiner Amtsvorgängerin Claudia Roth (Grüne) diametral entgegensteht. In Thüringen indes übt man sich in Gelassenheit und Zweckoptimismus, obschon eine gewisse Skepsis spürbar wird. Diesen Dienstag wird Weimer in Berlin als Kulturstaatsminister vereidigt.

Direkten Einfluss aufs hiesige Kulturleben kann „der BKM“ – wie es genderkorrekt fortan wieder heißt – vornehmlich über Institutionen nehmen, an deren Finanzierung er maßgeblich beteiligt ist. Am stärksten ist davon die Klassik-Stiftung betroffen und Präsidentin Ulrike Lorenz viel zu klug, um auf dem Kampfplatz der Vorurteile ein Fähnlein zu hissen.

CDU-Tischner lädt Weimer in den Freistaat ein

Völlig wertfrei gegenüber der Person äußert sie drei Wünsche: 1. „Wir hoffen auf Unterstützung für Goethe und für unsere Pläne zur Neukonzeption des Goethe-Nationalmuseums.“ 2. „Wir sind auf die auskömmliche Ko-Finanzierung angewiesen.“ 3. „Wir wünschen uns eine Allianz des Vertrauens, um Entbürokratisierung endlich Wirklichkeit werden zu lassen.“ Da schwingt Hoffnung mit, doch noch das große Sanierungspaket fürs Goethehaus – mit 30 statt der bewilligten 13 Millionen Euro – aufs Gleis zu kriegen. Ähnlich äußert sich Roland Krischke als Chef der Altenburger Museen und Vorsitzender des Museumsverbandes. Bei der Schlösser-Stiftung in Rudolstadt enthält man sich gleich ganz einer Äußerung, weil der Bund auf diese landeseigene Einrichtung kaum Einfluss hat. Essentiell wird es, wenn über die Fortsetzung des 200 Millionen Euro schweren Sonderinvestitionsprogramms (SIP I) zur Schlösser-Sanierung zu verhandeln ist – akut ab 2032.

Hellwach merkt der tapfere Jens-Christian Wagner, Direktor der KZ-Gedenkstätte Buchenwald, an: „Herr Weimer ist mit bedenklichen geschichtspolitischen Statements in Erscheinung getreten, die die Relevanz der kritischen Auseinandersetzung der Gesellschaft mit den NS-Verbrechen als Grundlage unserer politischen Selbstverständigung in Zweifel ziehen“, antwortet er auf Anfrage unserer Zeitung und reiht sich in die sorgenvolle Phalanx seiner Kollegen ein. Allerdings sieht er Weimer dem Koalitionsvertrag verpflichtet, der eine Stärkung der Gedenkstättenarbeit vorsehe.

Einen politischen Rechtsruck findet auch Kunstfest-Kurator Rolf C. Hemke in der Nominierung Weimers dokumentiert. Dass Projektmittel aus Berlin für die freien Künste fortan spärlicher fließen, befürchtet er durchaus und befindet sich in nüchterner Einigkeit mit DNT-Intendant Hasko Weber.

Naturgemäß gar keine Sorgen macht sich CDU-Kulturminister Christian Tischner. Er verweist auf das traditionell orientierte, hiesige Kulturleben und sieht „gute Chancen“, bei dessen Förderung in Weimer einen Partner zu finden. „Wir würden uns freuen, den neuen Kulturstaatsminister bald in Thüringen begrüßen zu dürfen“, teilte er am Montag mit.

In Erfurt trifft Moderne kühn auf Renaissance

Abschlusskonzert der Thüringer Bachwochen

Jan Kreyßig

Erfurt. Als die Verse des vierten Bußpsalms durch den Dom St. Marien schwebten, war der ätherisch-besinnliche Duktus für das würdige Abschlusskonzert der „Thüringer Bachwochen“ gesetzt.

Die makellosen „Ora Singers“ aus Großbritannien sangen Miserere-Vertonungen von Gregorio Allegri und James MacMillan als dramaturgische Klammer am Beginn und Ende ihres kühnen, Jahrhunderte überspannenden Programms.

Während die 18 Choristen in Allegris zauberhaftem Miserere das Publikum nach dem Vorbild venezianischer Mehrchörigkeit umringten und dabei immer wieder den Standort wechselten, erklang das weitere Konzert in akustischer Zentralperspektive.

Dirigentin Suzi Digby führte mit geschmeidiger und punktgenauer Gestik durch einen erhebenden Abend, der die spannende Begegnung von Renaissancemusik mit zeitgenössischen A-cappella-Auftragswerken zum Prinzip erhob.

Auf Tomás Luis de Victorias dynamisch fein gestuftes Ave Maria folgte die moderne Fassung Mark Simpsons mit deutlich weniger kontrapunktischer Raffinesse.

Auch David Bednalls stark rhythmisiertes „Assumpta est Maria“ konnte kompositorisch mit der himmlisch polyphonen Vorlage von Palestrina nicht konkurrieren.

Cecilia McDowall gelang mit ihrer sechsstimmigen Version eines gregorianischen Gesangs hingegen ein ergreifendes, harmonisch hoch interessantes Musikstück mit sich haarfein auflösenden Durchgangsdissonanzen.

Die ORA Singers überzeugten durchweg mit sauber austarierter, schwerelos wirkender Expressivität in allen Stimmlagen. In MacMillans Miserere erhoben sich zum Abschied von den Thüringer Bachwochen exzellente Alt- und Tenorsoli auf sanft vibrierenden Klangplateaus, bevor das vokale Flehen in einer geradezu utopisch anmutenden Idylle das Kirchenschiff erfüllte: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz.“

Über die Verweigerung des Krieges

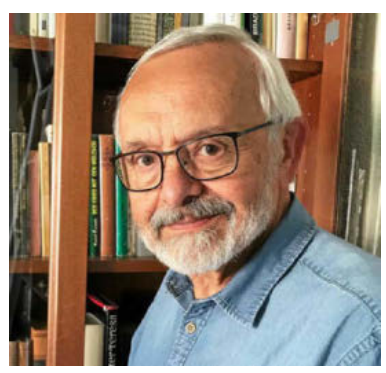
Vor 30 Jahren erstritten Akteure das Deserteursdenkmal in Erfurt. Eine Veranstaltungsreihe blickt zurück und auf Fragen der Gegenwart

Elena Rauch

Erfurt. „Ich bin ruhig und gefasst, da ich ja schon lange mich auf diese Stunde vorbereitet habe…“ Es sind die letzten Zeilen, die Josef Ruf am 9. Oktober 1940 an seine Familie schrieb. Der Katholik hatte den Fahneneid auf Hitler verweigert. Am nächsten Tag führten ihn seine Henker zum Schafott.

Eines der Schicksale von Kriegsdienstverweigern und Deserteuren in der NS-Zeit, an die eine Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin derzeit in der Erfurter Michaeliskirche erinnert. Mit Bildern, die dem Besucher einiges abverlangen. Zeugnisse des brutalen, gnadenlosen Tötens und des Sterbens in diesem Krieg. Die Wanderausstellung „Entfernung von der Truppe“, die auch in den Gera Arcaden zu sehen sein wird, gehört zu einer Veranstaltungsreihe, die Krieg aus der Perspektive seiner Verweigerung durchbuchstabieren will. Die Breite der Akteure – Gewerkschaften, Kirchen, zivilgesellschaftliche Initiativen – gleicht nicht zufällig der, die vor 30 Jahren auf dem Erfurter Petersberg die Installation des Denkmals für den unbekannten Wehrmachtsdeserteur erstritt.

Martin Rambow, damals Pfarrer in der Erfurter Thomaskirche, gehörte zu den Initiatoren. An die erbitterten Auseinandersetzungen



Der Weimarer Martin Rambow ist Pfarrer im Ruhestand. ELENA RAUCH

vor 30 Jahren, die es in die bundesweiten Schlagzeilen schafften, kann er sich gut erinnern. Das war, bemerkt er, ja noch bevor der Bundestag 2002 die Urteile der NS-Militärgerichte gegen Deserteure aufhob. Für nicht wenige galten sie als Feiglinge und Verräter. Auch an diese Debatte werden vom 8. Mai an eine Ausstellung auf dem Petersberg und ein Podiumsgespräch erinnern. Doch es geht den Akteuren der Veranstaltungsreihe nicht nur um diesen Blick zurück. Der Ukraine-Krieg, die Situation in Nahost, die Wehrpflicht-Debatten in Deutschland machen das Thema sehr gegenwärtig, sagt Martin Rambow.

Das Zeitfenster der Veranstaltungen bis in den Herbst biete Raum, Facetten auszuleuchten. So folgt eine Lesung im Juni dem kurzen Leben des Heinrich Börner, der 1940 desertierte und dafür mit 21 Jahren vor das Erschießungskommando kam. Keiner der großen Helden des Widerstands, aber einer von Tausenden, die ihre Verweigerung mit dem Leben bezahlten. An Ludwig Baumann, der sein Todesurteil überlebte und sich ein Leben lang für die Rehabilitierung der Opfer der NS-Militärjustiz einsetzte, erinnert ein Film, den Regisseurin Annette Ortlieb vorstellen wird.

Wenige Tage, bevor sich die Einweihung des Deserteurs-Denkmals am 1. September zum 30. Mal jährt, wird es in der Erfurter Lorenzkirche ein ökumenisches Friedensgebet geben. 1978 trafen sich dort als Antwort auf die Einführung des Wehrkundeunterrichts in Schulen erstmals Menschen zu einem Friedensgebet. Zu welch treibender Kraft diese Gebete mehr als zehn Jahre später in der DDR wachsen würden, konnte damals niemand wissen. So wie noch vor wenigen Jahren kaum jemand ahnen konnte, wie sehr das Thema Krieg und Frieden in unser Leben eindringen und bisherige Gewissheiten infrage stellen wird. Eine Frage, die letztlich an unser persönliches Gewissen adressiert ist, sagt Martin Rambow. Politiker können sie nicht für uns beantworten.

Zum Programm:
deserteursdenkmal-erfurt.de

Schau zu „Bauern an den Mauern“ in Schleusingen

Der Graf und der Krieg vor 500 Jahren

Schmalkalden. Dem 500. Jubiläum des Bauernkrieges ist eine neue Sonderausstellung in der Bertholdsburg in Schleusingen (Kreis Hildburghausen) gewidmet. Die Schau in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hofküche der Bertholdsburg zeichnet ein Bild von den damaligen Ereignissen im Henneberger Land, wie das Naturhistorische Museum mitteilte. Beleuchtet werde dabei vor allem die herrschaftliche Perspektive des Grafen Wilhelm von Henneberg und seiner Untergebenen. In der Hofküche tauschten einst Bedienstete, Einheimische und Fremde Nachrichten über die bewegten Zeiten aus, deren Zeugen sie wurden. Ihre Empfindungen und Ansichten werden unter anderem mit eingesprochenen Tonaufnahmen zum Vorschein gebracht. Zu den 50 Ausstellungsstücken gehören Schlachtschwerter, Schriftdokumente sowie eine opulente Schützenkette. „Wir wollen mit alten Klischees aufräumen und ein differenziertes Bild von den damaligen Ereignissen zeigen, die vielschichtig waren“, so Janis Witowski, stellvertretender Direktor des Naturhistorischen Museums. Dabei werde auch deutlich, wie bereits 1525 Informationen instrumentalisiert worden seien. Die Ausstellung „Bauern an den Mauern. Die Residenzstadt Schleusingen im Bauernkrieg von 1525“ ist bis Sonntag, 9. November, zu besichtigen. *dpa*

Galerie der Romantik

Greifswald. Im Pommerschen Landesmuseum soll am 16. Oktober die neue Galerie der Romantik eröffnet werden. Der Bau sei durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Bundestages mit einer Förderung von rund 6,7 Millionen Euro ermöglicht worden, teilte das Greifswalder Museum mit. Baubeginn war im Januar 2024. Die neue Galerie wird laut Mitteilung den weltweit bekanntesten Maler des 19. Jahrhunderts, Caspar David Friedrich (1774-1840), in den Mittelpunkt stellen. Der in Greifswald geborene Pommer erwecke mit seinen Landschaftsbildern bis heute Sehnsucht. Unter dem Titel „Ausblicke ins Unendliche“ werde die sogenannte Kapelle die Gäste ab Oktober multimedial auf Friedrichs Bildwelt einstimmen. *epd*

Fallada-Bestseller in Rudolstadt

Im Stück „Kleiner Mann, was nun?“ weidet sich ein Filmschauspieler am Elend der Pinnebergs

Ulrike Merkel

Pinneberg (Franz Gnauck) und Lämmchen (Clara Sindel) in „Kleiner Mann, was nun?“. ANKE NEUGEBAUER (2)

Rudolstadt. Filmschauspieler Franz Schlüter ist schon in Hans Falladas Weltbestseller „Kleiner Mann, was nun?“ ein ausgemachter Unsympath. Die Rudolstädter Bühnenadaption des Romans steigert seine narzisstischen Charakterzüge noch einmal. Hier wird die Nebenfigur zum unangenehmen Erzähler (Johannes Geißer). Sie weidet sich regelrecht am sozialen Abstieg des jungen Ehepaars Pinneberg (Clara Sindel und Franz Gnauck).

Regisseur Jan Jochymski schickt Schlüter im neuen Stück des Theaters Rudolstadt auf Recherche für ein Drehbuch. Er hat mit Pinneberg und seiner Frau, genannt Lämmchen, einen Vertrag geschlossen: Sie sollen ihm aus ihrem beschwerlichen Leben berichten, quasi exemplarisch für Millionen andere kleinen Leute während der Weltwirtschaftskrise Ende der Zwanzigerjahre.

Abend vereint pointiert gezeichnete Charaktere

Doch allzu sentimental soll es bitte schön nicht werden. Schlüter ist an Elend und Drama interessiert. Sensationsgeil treibt er die beiden vor sich her: Pinneberg verliert mehrfach seinen Job. Mehrmals muss sich das junge Paar eine kleinere Wohnung suchen. Aber das ist dem Schauspieler nicht genug. So erbarmungslos dieser Erzähler auch ist, er peitscht die Handlung voran. Dieser kluge Kniff von Regisseur Jochymski verleiht dem mehr als zweieinhalbstündigen Stück (mit Pause) Tempo. Zugleich versammelt Jan Jochymski neben Schlüter, Pinneberg und Lämmchen eine Vielzahl an weiteren pointiert gezeichneten Charakteren, als wäre Karikaturist Zille zum Theater gewechselt. Wahrlich brillant spielt etwa Julia Maronde eine herrische österreichische Kundin. Ebenso gut gelingt ihr eine aufgedrehte Version von Leni Riefen-stahl, die bei einer NSDAP-Veranstaltung eine glühende Rede auf die menschliche Schönheit hält. Die Szene wird zur grandiosen Persiflage - auch weil sie von einer absurden Choreografie untermalt wird, inklusive Hitlergruß-Parodie mit Melkschemel. Auch Michael Goralczyk steuert beispielsweise mit dem lispelnden Düngemittelhändler Kleinholz oder dem femininen Möbelverkäufer skurrile Figuren bei. Ebenso Gast Frank Lienert-Mondanelli. Sein Jachmann etwa ist ein smarter Kleinganove, der sich mit krummen Geschäften über Wasser zu halten weiß, aber auch ein Herz für Pinneberg und seine Frau hat. Zuletzt stand „Kleiner Mann, was nun?“ in der Saison 2006/07 in Rudolstadt auf dem Spielplan. Dass Hans Fallada dort immer wieder gespielt wird, ist kein Zufall. Der Autor erlebte eine dramatische Episode seiner Jugend in der Stadt. Darauf geht die Inszenierung allerdings nicht ein. Doch gelingt es Jochymski, die Stimmung des frühen 20. Jahrhunderts eindrucksvoll einzufangen – bis hin zu den verführerischen Vorboten des NS-Regimes. In der Figur des Pinneberg-Freunds Heilbutt (Michael Goralczyk) formt er einen Kritiker des Staates, der es mit seiner Partei – der NSDAP – doch künftig nur besser machen will… Dieser gelungene Fallada-Abend kommt in Rudolstadt sehr gut an. Er ist bild-poetisch trotz spärlicher Bühne, spannungsgeladen, berührend, musikalisch, satirisch und politisch zugleich. Das passende Stück für unsere Zeit.

Weitere Vorstellungen: an diesem Dienstag, 15 Uhr, Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr, Samstag, 31. Mai, 19.30 Uhr, Theater im Stadthaus, Rudolstadt; Karten: **www.theater-rudolstadt.de**

Raue Rockgröße aus Motor City wird 80

Der Detroiter Musiker Bob Seger prägte den US-Rock entscheidend und gilt als Vorbild für Stars wie Bruce Springsteen oder Tom Petty

Detroit. Bekannt wurde Bob Seger für seinen rauen, kantigen Sound, der genauso schnörkellos daherkommt wie der Alltag in seiner Heimatstadt Detroit. Der amerikanische Rocksänger und Songwriter – mit bürgerlichem Namen Robert Clark Seger – gehört zu den prägendsten Stimmen des amerikanischen Heartland Rock. Seit einigen Jahren ist es vorbei mit den Auftritten. Seinen 80. Geburtstag feiert Seger heute als Rock-Rentner.

Fast sechs Jahrzehnte sang Seger vom Leben der Arbeiterklasse, von Wut, Enttäuschung und Aufbegehren. Seine Musik spiegelt die Kraft der Industriehallen, die Mühsal der kleinen Leute. Doch Seger zeigte auch eine weichere Seite: Als Entertainer mit Gespür für Mainstream-Hits gelang ihm immer wieder der Spagat zwischen Rock-Revoluzzer und radiotauglichem Songwriter.

Geboren wurde Seger als Sohn eines alkoholkranken Sanitäters und Amateur-Musikers. Er ist zehn Jahre alt, als sein Vater die Familie verlässt und nach Kalifornien zieht. Für den jungen Bob wird die Musik zum Zufluchtsort. Bereits Anfang der 1960er-Jahre gründet er mit The Decibles seine erste Band. Schon die nachfolgende Gruppe, The Last Heard, sorgt lokal für Aufsehen. Ende des Jahrzehnts gelingt ihm der Durchbruch, als er mit einem Song sogar die Beatles in den US-Charts übertrifft.

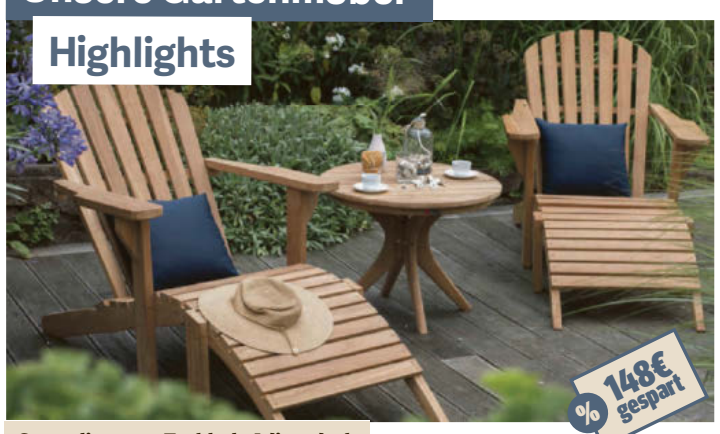
Bob Seger bei der Grammy-Verleihung im Jahr 2012. PAUL BUCK / DPA

Seinen künstlerischen Höhepunkt erreicht Seger Mitte der 1970er-Jahre. Mit der Gründung der Silver Bullet Band beginnt eine neue Ära. Das Live-Album „Live Bullet“ aus dem Jahr 1976 verschafft ihm landesweite Bekanntheit. Es bleibt in den US-Charts über 140 Wochen. Insgesamt bringt Seger 20 Alben heraus, von denen mehr als 50 Millionen Exemplare verkauft werden. Mehr als zehn davon erreichen Platinstatus. Zuletzt erschien im Jahr 2017 das Studioalbum „I Knew You When“.

Segers Einfluss reicht weit über seine eigene Diskografie hinaus. Er gilt als Wegbereiter für Musiker wie die Eagles, John Cougar Mellencamp, Bruce Springsteen, Jackson Browne und Tom Petty. Als erster Rockmusiker überhaupt veröffentlicht er einen Song gegen den Vietnamkrieg. Im März 2004 wird Seger in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen – mehr als vier Jahrzehnte nach seinen Anfängen. *dpa*

Anzeige

Unsere Gartenmöbel-Highlights



148€ gespart

Gartenliege aus Teakholz Adirondack

519,00€ 667,00 €

· Zwei Liegen: 2-teilig, Fußteil einzeln stellbar
· Maße (BxHxT): ca. 141 x 86 x73 cm
· Beistelltisch: klappbar

225,00€

Hollywoodschaukel ANNA

· Gestell aus Stahl, Dach aus wetterfestem Polyester
· Erhältlich in verschiedenen Farben
· Maße (LxBxH): 130 x 201 x 159 cm

600€ gespart

1.899,00€ 2.499,00 €

Strandkorb aus Mahagoni 2-Sitzer Komplettset – Koos grau

· Holzart: Mahagoni
· zusätzlich gratis: Sektkühler im Wert von 79,95 €
· Maße (BxHxT): ca. 125 x 170 x 80 cm

ZUSÄTZLICH Champagnerkühler – Im Wert von 79,95€

EXKLUSIV BEI UNS:
Gratis beim Kauf eines Strandkorbes
· Feuerschale „Idaho“ im Wert von 119,90 €
· Schutzhaube im Wert von 79,95 €
· Möbelrollen im Wert von 79,95 €
· Aufbau im Wert von 100,00 €
· Versand im Wert von 100,00 €

Jetzt bestellen unter lesershop-thueringen.de

0€ Kostenloser Versand! ab 90 € Einkaufswert

LESERSHOP TA | OTZ | TLZ

Verbrauchertipp

Glycerin im eisigen Slushgetränk

Laura Müller, Fachberaterin für Lebensmittel und Ernährung, Verbraucherzentrale Thüringen

Mein Kind wünscht sich bei Ausflügen und auf Veranstaltungen ständig einen Slushy. Ich bin mir unsicher, ob das bunte Eisgetränk wirklich eine gute Wahl ist. Ist ein Slushy hin und wieder trotzdem in Ordnung?

Slush-Eisgetränke bestehen hauptsächlich aus Zucker, künstlichen Aromen und Farbstoffen. Außerdem setzen viele Hersteller Glycerin ein, um eine verbesserte Konsistenz zu erreichen. Dabei handelt es sich um einen zugelassenen Zusatzstoff ohne Höchstmengenbeschränkungen. Zu viel Glycerin kann jedoch bei Kindern Übelkeit, Kopfschmerzen und Durchfall verursachen. Ob und wie viel Glycerin in einem Slushy enthalten ist, können Sie am Verkaufsstand üblicherweise nicht erkennen. Das Bundesinstitut für Risikobewertung warnt jedoch davor, dass je nach Glyceringehalt schon kleine Mengen an Slush-Ice bei Kindern gesundheitliche Beschwerden auslösen können.

Slush-Getränke locken mit ihren grellen Farben. RENÉ WEIßBACH / ARCHIV

Ein gelegentlicher Slushy ist meist unbedenklich. Achten Sie jedoch auf die Portionsgrößen. Gerade bei kleineren Kindern ist es sicherer, ganz auf den Slushy zu verzichten. Wenn das Kind nach dem Genuss von Slush-Ice Beschwerden wie Übelkeit oder Kopfschmerzen zeigt, sollten Sie die Giftnotrufzentrale, Tel. 0361/730730, oder einen Arzt kontaktieren.

Als bunte Alternative zum Slushy eignen sich selbst hergestellte Erfrischungsgetränke aus Wasser oder ungesüßtem Tee. Gern mit etwas bunten Beeren, Melone oder Minzblättern in einer durchsichtigen Trinkflasche – denn bei Kindern trinkt das Auge oft mit.

Veranstaltungen für Thüringen

KINO

Bad Langensalza

Burgtheater
Vor dem Schlosse 5 e
Schneewittchen, 15.30 Uhr. The Amateur, 19.30 Uhr.

Bad Salzungen

pab Kinocenter
Platz an den Beeten 1
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.30, 16.10 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.45, 17.30, 20.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 16, 18 Uhr. Schneewittchen, 16 Uhr. Thunderbolts*, 16.45, 19.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 18.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 18.20, 20.30 Uhr. Until Dawn, 20.20 Uhr. The Accountant 2, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol
Alexanderstraße 12
Ein Minecraft Film, 15, 20 Uhr. Thunderbolts* 3D, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.45 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.45, 17.45 Uhr. Dog Man: Wau gegen Miau, 16.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. The Amateur, 17.30 Uhr. Thunderbolts*, 18.15 Uhr. Für Immer Hier, 19.30 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. Until Dawn, 20.45 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha
Gartenstraße 31
Thunderbolts* 3D, 14.45, 17.30, 20.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 15, 19.30 Uhr. Paddington in Peru, 15 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.30, 17.45 Uhr. Rust - Legende des Westens, 16, 19 Uhr. Thunderbolts*, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.15 Uhr. Mein Weg - 780 km zu mir, 17.30 Uhr. The Amateur, 17.45 Uhr. Blood & Sinners, 19.45 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.45 Uhr. Until Dawn, 20.30 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele
Lindenstraße 20
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.45, 17.30, 20.15 Uhr. Schneewittchen, 14.45 Uhr. Thunderbolts*, 14.45, 17.15, 20 Uhr. Die Legende von Ochi, 15, 17.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17 Uhr. Drop - Tödliches Date, 17.30 Uhr. Rust - Legende des Westens, 19.45 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. Until Dawn, 20.15 Uhr.

Technische Universität, Hochschulfilmclub der TU Ilmenau im Helmholtzhörsaal
Helmholtzplatz 2
Anora, 21 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Thunderbolts*, 14.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.40, 17.30, 20.15 Uhr. Dog Man: Wau gegen Miau, 14.50 Uhr. Moon, der Panda, 15 Uhr. Schneewittchen, 17 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17.10, 20 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 17.20 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.30 Uhr. Ghost in the Shell 2: Innocence, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Erfurt

Theater, Primiere: Jim Knopf und die Wilde 13, 18.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Mühlhausen

Rathaus, Rathaushalle, **Das Leben des Galilei**, 19 Uhr, Ratsstraße 19, Tel. 03601 / 4520.

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Franz Mehlhose - Kulturcafé, Poetry Slam, 19.30 Uhr, Löberstraße 12.

KONZERTE

Bindersleben

Club From Hell, Made in Iron: Tribute to the Beast (Metal, Power Metal, Heavy Metal, Hardrock), 19 Uhr, Flughafenstraße 41.

AUSSTELLUNG

Bad Langensalza

Japanischer Garten, Meditative Farbklänge der Jahreszeiten und der Zeitlosigkeit (Ulrich Soppa; Gemälde), 10-19 Uhr, Kurpromenade 5, Tel. 03603 / 834424.
Stadtbibliothek, Wir machen Kunst aus Müll (verschiedene Exponate), 10-13, 14-18 Uhr, Bei der Marktkirche 11 a, Tel. 03603 / 842238.

Eisenach

AWE - Automobile Welt Eisenach, BMW-Flugzeugmotoren aus Eisenach, 10-18 Uhr, Friedrich-Naumann-Straße 10, Tel. 03691 / 77212.
Bachhaus, Vom Kuhhorn zum Double Bell (Blasinstrumente), 10-18 Uhr, Frauenplan 21, Tel. 03691 / 79340.
Gedenkstätte Goldener Löwe, 17. Juni Kompakt - Der Volksaufstand in der DDR 1953, 11-17 Uhr, Marienstraße 57.
Lutherhaus, Erforschung und Beseitigung: Das kirchliche Entjudungsinstitut 1939-1945, 10-17 Uhr, **Jugend, Gott und FDJ - Der Kampf gegen die Kirchen in der frühen DDR**, 10-17 Uhr, **Luther und die Bibel**, 10-17 Uhr, Lutherplatz 8, Tel. 03691 / 29830.

Geisa

Gedenkstätte Point Alpha, Haus auf der Grenze, **Durch Blick (Dr. Ulrich Barnickel; Skulpturen, Gemälde)**, 10-18 Uhr, Platz der Deutschen Einheit 1, Tel. 06651 / 919030.

Gotha

Herzogliches Museum, Gotha genial?! Geistesblitze und Dauerbrenner aus 1250 Jahren, 10-17 Uhr, Schlossplatz 2, Tel. 03621 / 82340.
Kunstforum, 125 Jahre Geschwister Weisheit (Fotos, Kostüme, Requisiten), 10-17 Uhr, Querstraße 13 - 15, Tel. 03621 / 7387030.
Schloss Friedenstein, Ekhof-Theater, **Hinter den Kulissen - Ekhof Theater neu erleben**, 10-17 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Ilmenau

Marktzentrum, Über allen Gipfeln ist Ruh (Evi Schwappach-Bieber), 16-19 Uhr, An der Schloßmauer 6.
Technische Universität, Universitätsbibliothek Leibnizbau, Shades of Jazz (Fotos), 9-22 Uhr, Langewiesener Straße 37, Tel. 03677 / 694531.

Meiningen

Dampflok Erlebniswelt, Einblicke in die Geschichte der Eisenbahn in Meiningen, 10-18 Uhr, Am Flutgraben 2 a, Tel. 03693 / 8800780.
Schloss Elisabethenburg, Alle Fäden in der Hand - Thüringer Textilkunst (Gerlinde Rusch; Handarbeitstechniken), 10-18 Uhr, **Durch Farbe ans Licht (Achim Freyer; Malerei)**, 10-18 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 03693 / 503641.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Aquavisionen (Roland Ossmann), 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlhausen

Evangelische Kirche Divi-Blasii, Apokalyptische Kunst (Christliche Kunst Wittenberg; Druckgrafiken), 10-17 Uhr, Untermarkt, Tel. 03601 / 405715.
Stadtbibliothek (Jakobikirche), Arbeitskämpfe (Michael Kerstgens; Fotografien), 10-18 Uhr, Sankt Jakobi 1, Tel. 03601 / 886411.

Suhl

Waffenmuseum, Suhler Biathlongewehre - Mit Suhler Qualität zum Olympiasieg, 10-18 Uhr, Friedrich-König-Straße 19, Tel. 03681 / 742218.

Waltershausen

Traditionskabinett Continental, Chronik der Gummiindustrie, Anmeldungen unter: 03622 / 902837, 14-16 Uhr, Eisenacher Landstraße 70.

Zella-Mehlis

Rathaus, Kleine Galerie, **Tierportraits in Aquarell und Acryl (Katrin Sonnemann; Bilder)**, 10-12, 14-18 Uhr, Rathausstraße 4, Tel. 03682 / 8520.
Stadtmuseum in der Beschussanstalt, Farben meines Lebens (Ingeborg Hauck; Malerei, Grafik), 10-17 Uhr, Anspelstraße 25, Tel. 03682 / 464698.

FREIZEIT

Erfurt

Kulturquartier Schauspielhaus, 50 Jahre Kinoklub, 20 Uhr, Klostergang 4.

Friedrichroda

Marienglashöhle, Thüringer Bergwerksgeschichte ab 1778, 10-16 Uhr, An der B88, Tel. 03623 / 311667.

Mühlhausen

Kaufland, Treffpunkt: Parkplatz, **Hüpfburgenland Jurassic Island**, 14-18 Uhr, Papiermühlenweg 18.

Wandersleben

Burg Gleichen, Burgrallye, 10-18 Uhr, An der A4, L2163.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Domplatz, Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, **Erfurt-Tour mit der historischen Straßenbahn**, 14 Uhr.
Evangelisches Augustinerkloster, Nikolaiturm, **Führung durch das Augustinerkloster**, 11 Uhr, Augustinerstraße 10, Tel. 0361 / 576600.
Tourist-Information, Treffpunkt: Till-Eulenspiegel-Denkmal, **Erfurt - Die Faszination einer historischen Stadt erleben**, Stadtführung, 11, 14 Uhr, Benediktsplatz 1, Tel. 0361 / 66400.
Zitadelle Petersberg, Kommandantenhaus, **Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung**, 11, 14 Uhr, **Taschenlampenführung in den Horchgängen**, 17.30 Uhr, Petersberg.

Friedrichroda

Heimatmuseum, 1. Kurgast Ch. Perthes, Führung zum Kurwesen, 10-13 Uhr, Reinhardsbrunner Straße 6, Tel. 03623 / 200557.
Historisches Restaurant Brauhaus, Brücke, **Brauereiführung**, 17 Uhr, Bachstraße 14, Tel. 03623 / 304259.

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Friedenstein, Die Gothaer Kasematten, Führung durch das unterirdische Festungswerk, 13 Uhr, Elsa-Brandström-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstein, Tel. 03621 / 510450.

Ilmenau

Ilmenau-Information im Amtshaus, Stadtführung, 11-12.30 Uhr, Am Markt 1, Tel. 03677 / 600300.

Mühlhausen

Rathaus, Führung durch das Reichsstädtische Archiv, 11-11.30 Uhr, Ratsstraße 19, Tel. 03601 / 4520.
Tourist-Information, Stadtführung für Einzelreisende, 10 Uhr, Ratsstraße 20, Tel. 03601 / 404770.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Theater Waidspeicher, Die zertanzten Schuhe, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

BILDUNG

Bad Tabarz

Kukuna - Zentrum für Kur, Kultur, Natur, Annett Renneberg: Und immer wieder Venedig, Lesung, 19 Uhr, Lauchagrundstraße 12 a **TICKETS**.

Eisenach

Nachbarschaftszentrum, Der Bauernkrieg in Thüringen, Vortrag, 18.30 Uhr, Goethestraße 10 a, Tel. 03691 / 8868358.

Erfurt

Alte Synagoge, Ein Welterbe, vier Komponenten, drei Besuchszentren. Die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz und der Stand der Dinge, Vortrag, 18.30 Uhr, Waagegasse 8, Tel. 0361 / 6551520.
Evangelische Kaufmannskirche, Dass ein gutes Deutschland blühe, musikalische Lesung, 19.30 Uhr, Anger 80, Tel. 0361 / 2626962 **TICKETS**.
Kultur: Haus Dacheröden, Johann Christian Günther zum 330. Geburtstag, Vortrag, 18 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Rathaus, Macht KI uns in der Arbeitswelt überflüssig?, Vortrag, 18.15 Uhr, Fischmarkt 1, Tel. 0361 / 6550.

Meiningen

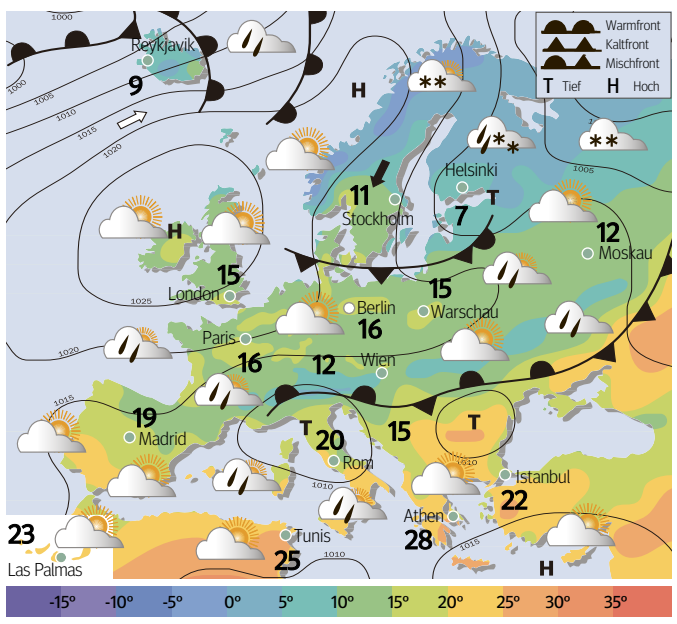
Kombinat Meinigen, Friedrich Schiller - Zeitgenosse vieler Zeiten, 19 Uhr, Nachtigallenstraße 13.

Wechmar

Landhaus Studnitz, Bilder aus 1200 Jahren, Vortrag, 19 Uhr, Hohenkirchenstraße 13, Tel. 036256 / 86560.

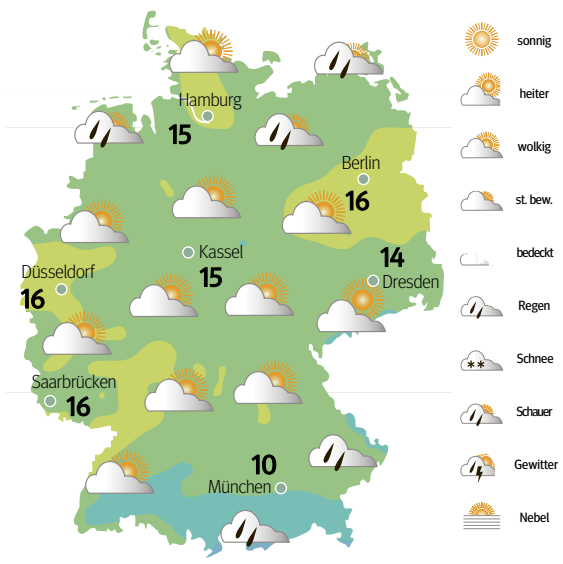
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar



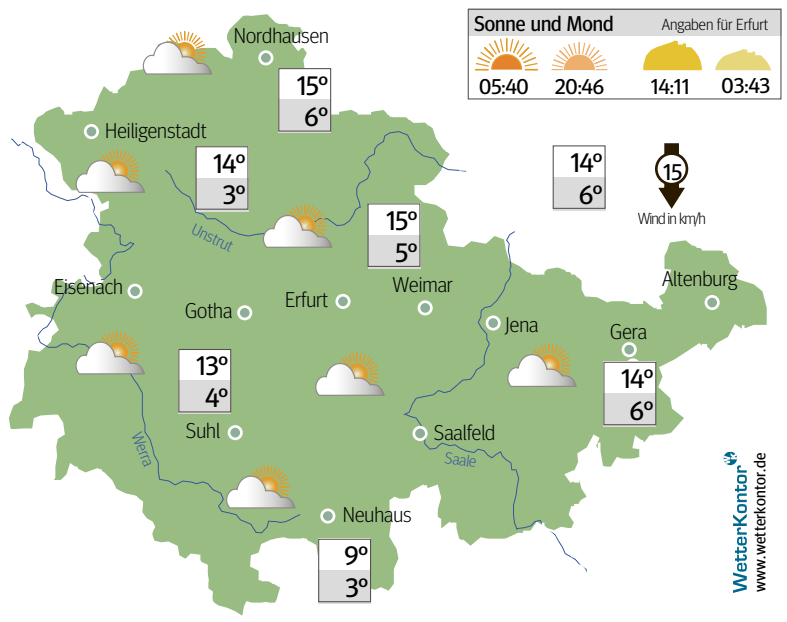
Wetterlage

Im Norden Mitteleuropas und im Alpenraum sorgt Tiefdruckeinfluss für einige Regenschauer. Sonst herrscht in Mitteleuropa meist trockenes und verbreitet auch freundliches Wetter.



Deutschland

An den Alpen bleibt es bedeckt, und zeitweise fällt Regen. Auch über den Norden ziehen Wolkenfelder, die noch vereinzelte Regenschauer bringen. Sonst setzt sich oft trockenes und freundliches Wetter mit einem Wechsel von Sonnenschein und Wolken durch. Die Höchstwerte erreichen 10 bis 18 Grad.



Sonne und Mond Angaben für Erfurt

05:40	20:46	14:11	03:43

Biowetter

Bei der Wetterlage schlafen viele Menschen nicht so tief wie sonst. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Dadurch können Konzentrations- und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein. In einigen Fällen verlängert sich die Reaktionszeit. Wetterfühlige Personen haben außerdem mit Kreislaufproblemen zu kämpfen.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	68 µg
Jena (Dammstraße)	71 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	71 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	72 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	69 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Im Mai viel Wind
begehrt des Bauern Gesind'.

Unsere Region

Es erwartet uns freundliches und trockenes Wetter mit einem Mix aus Sonnenschein und Wolken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 9 und 15 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Nord bis Nordost.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15° 5°	13° 2°	14° 4°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Bad Teacher

KABEL 1, 20.15 UHR Elizabeth (Cameron Diaz) wollte ihren Beruf als Lehrerin längst aufgeben, um sich von ihrem reichen Lover aushalten zu lassen, doch der hat sie verlassen. Als sie dem offensichtlich vermögenden Aushilfslehrer Scott begegnet, erkennt sie ihre Chance. ****

Tatort: Arme Püppi

NDR, 22.00 UHR Immer öfter verschwinden hellhäutige Kinder von Asylbewerbern. Als die kleine Schwester des 13-jährigen Anatolij entführt und bald darauf tot aufgefunden wird, wird den Kommissaren Stoever (Manfred Krug) und Brockmöller die Leitung der neuen SoKo „Kindesraub“ übertragen. *****

Verrückt nach Mary

KABEL 1, 22.05 UHR Bei seinem ersten Date mit Mary klemmte sich der 17-jährige Ted einst sein bestes Stück im Reißverschluss ein. 15 Jahre später trauert er seiner Traumfrau immer noch nach und beauftragt den schmierigen Detektiv Pat Healy (Matt Dillon), Mary zu finden, was Pat auch gelingt. *****

***** mäßig ****** durchschnittlich ******* gut ******* sehr gut ******* herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 06.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Die Zeit eignet sich für Investitionen. Sprechen Sie mit einem Finanzberater, aber gehen Sie besser kein zu hohes Risiko ein.

Stier 21.4.-20.5. Sie werden sich wundern, wie gut Ihnen ein bisschen Aufregung tut. Gehen Sie raus und erleben Sie mal wieder etwas.

Zwilling 21.5.-21.6. Ihre Toleranz wächst. So können Sie jetzt bei Familiengesprächen und Planungen positive Ergebnisse erzielen. Weiter so!

Krebs 22.6.-22.7. Klären Sie finanzielle Dinge mit Sinn und Verstand! Durchdenken Sie Veränderungen und deren Auswirkungen genau.

Löwe 23.7.-23.8. Bremsen Sie sich in Ihrer Euphorie lieber etwas. Schweigen Sie besser, bevor Sie am Ende nur Hohn und Spott ernten.

Jungfrau 24.8.-23.9. Sie fühlen sich energetisch und leistungsfähig. Wie wäre es mit etwas körperlicher Betätigung oder einem Wettkampf?

Waage 24.9.-23.10. Gönnen Sie sich etwas Balsam für die Seele! Nehmen Sie doch ein Bad, hören Sie Musik oder leisten Sie sich ein gutes Essen.

Skorpion 24.10.-22.11. Obwohl Sie immer sehr freundlich sind, merkt man schon, dass Sie mit den Gedanken bereits ganz woanders sind.

Schütze 23.11.-21.12. In der Liebe tut sich jetzt etwas – ob es wirklich die große Liebe ist oder nur ein spannender Flirt, wird sich noch zeigen.

Steinbock 22.12.-20.1. Überlegen Sie sich in Liebesdingen gut, wie es weitergehen soll. Für eine gewünschte Aktion erhalten Sie grünes Licht.

Wasserm. 21.1.-19.2. Wegen Ihres leichtsinnigen Verhaltens gibt es Missstimmungen in einer Freundschaft. Zeigen Sie Fingerspitzengefühl.

Fische 20.2.-20.3. Wenn Sie es jetzt clever anstellen, können Sie sich ohne große Schwierigkeiten aus einem finanziellen Engpass befreien.

DAS ERSTE

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller **9.50** Morden im Norden **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen Telenovela

15.00 Tagesschau Nachr.
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau Nachr.
16.10 Familie Dr. Kleist Serie. Zwischen den Stühlen Mit Francis Fulton-Smith
17.00 Tagesschau Nachr.
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 WaPo Duisburg Krimiserie. Klassenkampf
20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 Tierärztin ...
... Dr. Mertens D 2025
Susanne und Matteo kommen sich erneut näher. Doch auch zu Mike spürt Susanne eine tiefe emotionale Verbindung.

21.00 In aller Freundschaft Arztserie. Angstbesetzt
21.45 FAKT U. a.: Geheimakte Mengele: Warum der KZ-Lagerarzt von Auschwitz-Birkenau unbehelligt in Südamerika lebte
22.15 Tagesthemen
22.50 Maischberger U. a.: Kanzlerwahl und Umgang mit der AfD im Parlament
0.05 Tagesschau Nachr.
0.15 Tierärztin Dr. Mertens

ZDF

5.00 hallo deutschland **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Mord wie er im Buche steht. Mit Igor Jeftić
17.00 heute Nachrichten
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Köln Krimiserie Angriff der Schatten
19.00 heute Nachrichten
19.25 Die Rosenheim-Cops Rosenheim von oben

20.15 Inside CDU – ...
... Wahlkampf, Krisen, Kanzleramt
Die Dokuserie begleitet eine Partei auf dem Weg zur Macht und blickt hinter die Kulissen der Politik.

21.00 frontal Magazin
21.45 heute journal
22.15 Auf der Walz: Drei Jahre ohne Handy
22.45 Markus Lanz Talk
0.00 heute journal update
0.15 Nachfolger gesucht: Wer kann Papst in Krisenzeiten?
1.00 Paris has fallen Actionserie. Der Anschlag / Der Scharfschütze. Mit Tewfik Jallab, Ritu Arya

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** Willkommen daheim Romanze (D 2005) Mit Julia Richter **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Wer weiß denn sowas? Show. Gäste: Ramon Roselly, Eric Philippi
16.00 MDR um 4 Magazin
17.45 MDR aktuell Nachr.
18.10 Brisant Magazin
18.54 Sandmännchen
19.00 Thüringen-Journal
19.30 MDR aktuell Nachr.
19.50 Einfach genial Mit dieser Erfindung wird der Van zum Wohnmobil

20.15 Zug ins Leben – ...
... Die Befreiung der SS-Geiseln
1945 strandete ein Zug mit 2.500 jüdischen KZ-Häftlingen in Farsleben. Amerikanische Truppen befreiten sie.

21.00 Das Massaker in der Isenschnibber Feldscheune Doku
21.45 MDR aktuell Nachr.
22.10 Unter Deutschen – Zwangsarbeit im NS-Staat Dokureihe
22.55 *** Ich war neunzehn** Kriegsdrama (DDR 1968) Mit Jaecki Schwarz
0.50 Zug ins Leben – Die Befreiung der SS-Geiseln Doku

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12. Magazin

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 Der Blaulicht-Report
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell Nachr.
19.05 Alles was zählt Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

20.15 Die Verräter – ...
... Vertraue Niemandem!
Martina greift an und ein Brief fordert die Verräter auf, einen Loyalen öffentlich zu verfluchen. Moderation: Sonja Zietlow

22.15 RTL Direkt Nachr.
22.35 Extra – Das RTL Magazin Der Parkhaus-Mord – Ein Justizirrtum? / Dem Hype auf der Spur – Wie gut sind Darmkuren?
0.00 RTL Nachtjournal
0.25 RTL Nachtjournal Spezial: Faktenzeichen Nachrichten
0.45 CSI: Miami Serie U. a.: Reise in die Angst / Tödliche Treffpunkte

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring. Ein schwerer Brocken / Der Schreikaufswagen / Ein Chef zum Verbiegen **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage. Das verlassene Auto / Mutprobe oder Liebeskummer

15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap
16.00 Lebensretter hautnah Reportagereihe
17.00 Notruf Reportagereihe Vater lügt für Crash-Kid
18.00 Lenßen übernimmt Mein Mann muss bleiben / Falsche Freunde
19.00 Die Landarztpraxis Serie. Die Trauzeugin
19.45 SAT.1 :newstime

20.15 Navy CIS
Spiel und Spaß. USA 2025
Zwei Studienfreunde von Kasie werden ermordet. Derweil sorgt McGees Buch für Missverständnisse im Pentagon.

21.15 The Irrational – Kriminell logisch Krimiserie. Abrakadabra
22.15 FBI: Special Crime Unit Krimiserie Phantom
23.10 FBI: Most Wanted Krimiserie. Lieferkette
0.05 Navy CIS Krimiserie. Spiel und Spaß
0.55 The Irrational – Kriminell logisch
1.40 FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Phantom

PRO7

5.30 United States of AI Comedyserie **5.45** The Goldbergs **6.35** taff **7.50** Galileo **8.55** The Big Bang Theory **9.20** Young Sheldon **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle Sitcom **13.45** Two and a Half Men Sitcom

15.10 Young Sheldon
15.35 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin
18.20 ProSieben :newstime
18.40 Die Simpsons Zeichentrickserie Links liegen gelassen
19.05 Galileo Magazin American Dream Deutsches Dorf in Kalifornien. Moderation: Aiman Abdallah

20.15 TV total
Gutes Fernsehen für alle. „TV total“ – mit Nippelboard und fahrbarem Pult. Gastgeber ist Grimme-Preisträger Sebastian Pufpaff.

21.25 Experte für alles Magazin. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf
22.25 Bratwurst & Baklava – Die Show Show Gast: Timon Krause (Zauberkünstler)
23.25 Joko & Klaas gegen ProSieben Show Gäste: Anna Maria Mühe, Friedrich Mücke, Christian Düren, Roman Weidenfeller
2.00 TV total Show

KIKA

11.10 Sir Mouse **12.25** The Garfield Show **12.50** Minus Drei und die wilde Lucy **13.15** Ernest & Rebecca **13.35** Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt

15.00 Die langen großen Ferien Animationsserie
15.50 Zoom – Der weiße Delfin Animationsserie
16.15 Power Sisters
16.40 The Garfield Show
17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten
17.25 Die Schlümpfe
17.50 Die Coop Troop
18.15 Feuerwehrmann Sam Animationsserie

18.35 Maari – ...
... Abenteuer am Riff
D 2022-2024. Maari, Tuts und Fin haben sich ein neues Spiel ausgedacht „Ich rieche was, was du nicht riechst“.

18.50 Unser Sandmännchen Reihe. Meine Schmusedecke: „Der Fuchs“
19.00 Mia and me Animationsserie. Ein feuriges Abenteuer
19.25 pur+ Magazin. Als jüdisches Kind im Holocaust
19.50 logo! Magazin
20.00 KiKA Live Magazin Surfen mit Fabiana Klein
20.10 Elefant, Tiger & Kids U. a.: Die Wildnis ruft!

VOX

5.25 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Heuern und – Feuer / Bild für Bild / Unglück im Glück / Übler Ruf / Es wird eng **12.20** CSI: Miami. Krimiserie. Multiple Motive / Wölfe zur Sonnenfinsternis / Keiner mehr an deiner Seite

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U. a.: Tag 2: Robin, Influencer:innen Spezial / Vorspeise: „Kasperl & Supperl“

20.15 Sing meinen ...
... Song – Das Tauschkonzert
Die Fantastischen Vier stehen im Mittelpunkt, verschiedene Künstler und Künstlerinnen interpretieren ihre Songs.

23.10 Hot oder Schrott – Die Allestester Doku-Soap. „Nose Pore Blocker“ / „Bacon Wave“ / „Bio Lite Camp Stove“ / „Lopifit“
0.10 vox nachrichten
0.30 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokureihe. Schicksalsschläge / Tödliche Wendungen
2.15 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap

KABEL 1

5.05 Castle **5.50** Hawaii Five-0 Krimiserie **10.10** Navy CIS Krimiserie. Philly / Der Whistleblower / Made in Italy / Verlorene Jahre **13.50** Castle Krimiserie. Bis dass der Tod uns scheidet / B für Bürgermeister. Mit Nathan Fillion

15.45 Kabel Eins :newstime
15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

20.15 Bad Teacher
USA 2011. Mit Cameron Diaz
Als die arbeitsunwillige Lehrerin Elizabeth dem vermögenden Aushilfslehrer Scott begegnet, erkennt sie ihre Chance. ****

22.05 *** Verrückt nach Mary** Romantikkomödie (USA 1998) Mit Cameron Diaz, Matt Dillon. Ted kann seine Jugendliebe Mary nicht vergessen. Er heuert einen Privatdetektiv an, um die Schöne wiederzufinden.
0.35 ***** Bad Teacher** Komödie (USA 2011) Mit Cameron Diaz, Justin Timberlake, Lucy Punch
2.10 Kabel Eins :newstime

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap. U. a.: Sükrü bei Kerstin und Niko **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap Finanzielle Abhängigkeit / Zwischen Freud und Leid

16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten
17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Besuch aus Mannheim / Flamingopinke Haare
19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. 5 vor 12 Rick erkennt mit schlechtem Gewissen, dass er die Nerven seiner Mitbewohner überstrapaziert hat.

20.15 Armes Deutsch- ...
... land – Stempeln oder abrackern? Das doppelte Liebesgeständnis. Der langzeitarbeitslose Chris ist im Partymodus und hat die Partnersuche aufgegeben.

22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe Rapstar oder Hartz IV? / Das doppelte Liebesgeständnis Tiffany ist schwanger und lebt von Hartz IV in Dortmund. Manuela und Mark aus Heinsberg wollen unabhängig sein und ein neues Leben starten.
2.00 Polizei im Einsatz Reportagereihe

HR

8.25 Die Ratgeber **8.55** Weltmeisterlich grillen **9.40** Rote Rosen **10.30** Sturm der Liebe **11.20** Die letzten Millionen Komödie (D 2014) **12.50** Alles Klara **13.40** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.25** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden
16.00 hallo hessen Magazin
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber Magazin
19.15 alle wetter Nachr.
19.30 hessenschau Mag.
20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 Inside Skyline ...
... Frankfurt Der „One Forty West“ ist mit seinen 145 Metern für Frankfurter Verhältnisse nicht sehr hoch. Doch seine besondere Fassade sticht hervor.

21.00 Auftrag Luxus Dokumentationsreihe High Fashion: Wo Mode zum Kunstwerk wird
21.45 hessenschau Magazin
22.00 Raus aufs Land Landlust modern: Architekt bringt Style aufs Dorf
22.40 ***** Räuberhände** Drama (D 2021) Mit Emil von Schönfels, Mekyas Mulugeta
0.05 Thin Ice Dramaserie

BR

9.10 Dahoam is Dahoam **10.10** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **11.00** Soko Gartenschläfer **11.45** Sturm der Liebe **12.35** Wer weiß denn sowas? **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** Familie Dr. Kleist

15.00 nah und fern Magazin
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin
16.00 BR24 Nachrichten
16.15 Wir in Bayern Magazin
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
18.30 BR24 Nachrichten
19.00 Gesundheit! Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam Wut und Verletzung
20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 Tatort: Krank
A 2020. Mit Adele Neuhauser
Ein Alternativmediziner soll den Tod seiner Tochter verschuldet haben, wird aber freigesprochen – und kurz darauf ermordet. ****

21.45 BR24 Nachrichten
22.00 ***** Steirertod** Kriminalfilm (A 2021) Mit Miriam Stein, Hary Prinz. Nachdem eine verweste Leiche aufgefunden worden ist, vermutet Kommissarin Mohr, ein Serienmörder könnte sein Unwesen treiben.
23.30 ***** Die Route** Drama (D 2010) Mit Stephan Luca
1.00 Dahoam is Dahoam Soap. Wut und Verletzung

RBB

17.05 Panda & Co.
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg – mit rbb24, Sport und Wetter Nachrichten
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Brücken am Limit?
20.45 Grenzpolizei – Im Einsatz an Oder und Neiße
21.30 Unterwegs in Frankfurt/Oder. Reportage
21.45 rbb24 Nachrichten
22.00 Thadeusz lang und breit
22.55 Fynn Kliemann – ich hoffe, ihr vermisst mich. Doku
23.55 Suite – der Kulturtalk

3SAT

16.10 Turmfalken – Jäger der Großstadt Doku
16.55 Gefiederte Nachbarn – Die bunte Welt der Gartenvögel
17.45 Adler – Überflieger mit Superkräften Doku
18.30 nano. Magazin
19.00 heute Nachrichten
19.20 Kulturzeit. Magazin
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Ein Taunuskrimi: Muttertag Krimi (D 2022) Mit Annika Kuhl
21.45 kinokino. Magazin
22.00 ZIB 2 Nachrichten
22.25 Kinder der Flucht Dokufilm (D 2023)
0.00 rec. Dokureihe

ARTE

15.35 Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See. Dokureihe
16.05 Strände Europas. Doku
17.50 Baumeister des Tierreichs
18.35 Kultur im Tierreich. Doku
19.20 Arte Journal. Nachr.
19.40 Eine griechische Insel und ihr Weltkriegserbe
20.15 Churchill, Roosevelt & Stalin: Der Weg nach Jalta Dokufilm (F 2024)
22.05 Tagebücher der Befreiung – Wie Frauen das Kriegsende 1945 erlebten. Doku
22.55 Der vergessene Spion – Verkürzte ein Verrat den Zweiten Weltkrieg?
23.50 Tracks East. Magazin

PHOENIX

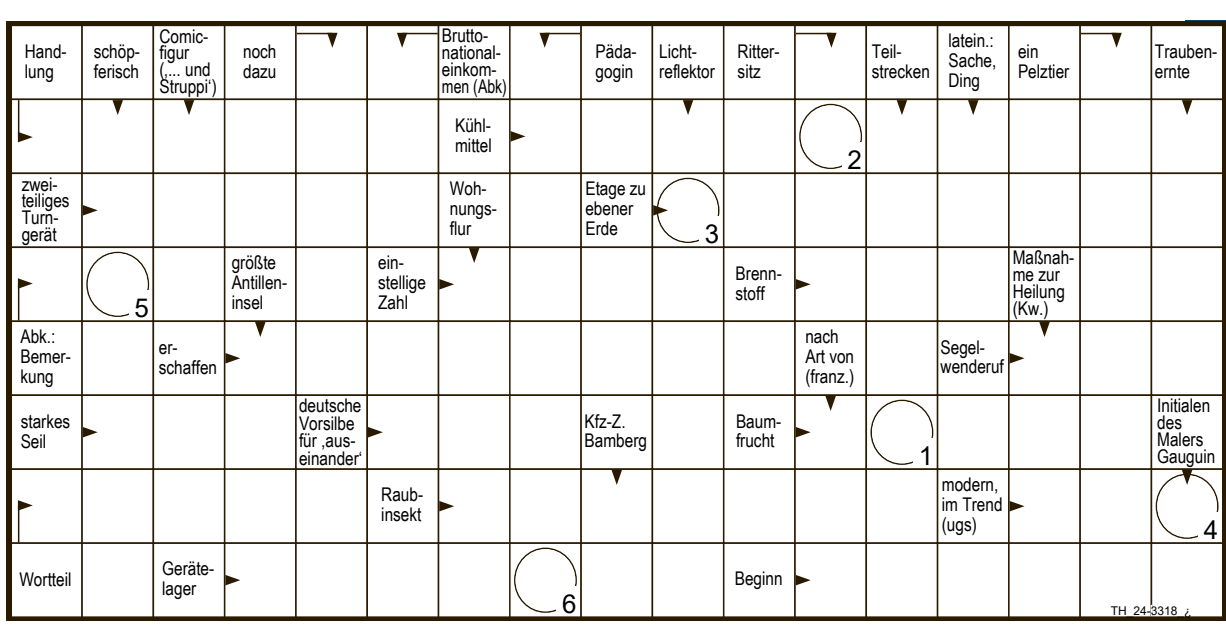
15.30 phoenix plus. Reportagereihe
16.00 Ständige Vertreter – Die Bonner Kanzler und wie sie uns bis heute prägen
16.45 Das Brandenburger Tor – Geschichte eines Symbols
17.30 phoenix der tag. Nachr.
18.30 Traumorte Dokureihe Kambodscha / Thailands faszinierende Inselwelt
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Durch das bayerische Alpenland Doku
21.00 Alpen in Gefahr – Klimakrise in den Bergen. Doku
21.45 heute-journal Nachr.
22.15 phoenix runde. Talk
23.00 phoenix der tag. Nachr.

NDR

17.10 Leopard & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Im Einsatz für riesige Reifen Reportage
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Visite Magazin Spritzen gegen Rückenschmerzen: hilfreich oder nutzlos?
21.15 Helfer in Gaza – Wie Ärzte und Sanitäter den Krieg erleben Reportage
21.45 NDR Info Nachrichten
22.00 Tatort: Arme Püppi Krimireihe (D/A/CH 1998)
23.30 Wohnungskrise auf Mallorca Reportage

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie
15.30 Death in Paradise Der Sturm / Liebeleien
17.15 The Rookie. Krimiserie Stresstest / Grenzen
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares Magazin
20.15 Marie Brand und der Liebesmord Krimireihe (D 2017) Mit Mariele Millowitsch, Thomas Heinze
21.45 Doppelhaushälfte Sitcom. Der Switch / Neue Nachbarn / Roccos Rache
23.20 Alex Rider Actionserie U.a.: Witwe / Labor / Feind / Rekrut / Rache / Zielscheibe / Schuss



Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904 440 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TLZ.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

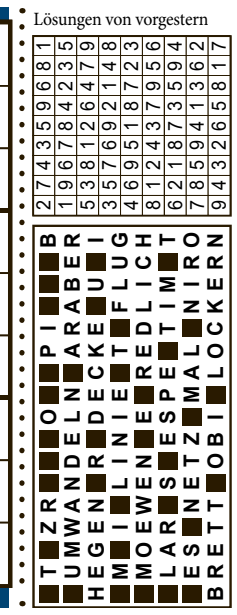
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

					1	6	8	3
6					9	7		2
			a	2			9	
3					5		4	
	2	4				3	6	
	7		3				b	9
	5			3				
9		8	7					4
7	3	1	8		c			

Lösungen von vorgestern

2	7	4	3	5	9	6	8	1
8	1	9	6	7	4	2	3	5
5	3	6	8	1	2	9	4	7
3	5	7	6	9	2	1	4	8
4	6	9	5	1	8	7	2	3
8	1	2	4	3	7	9	5	6
6	2	1	8	7	3	5	9	4
7	8	5	9	4	1	3	6	2
9	4	3	2	6	5	8	1	7



LOKALES

Angela Hesse und Knut Schwedler haben den Bahnhof in Bollstedt umgebaut und historische Eisenbahnwagen zum Feiern, Tagen und Übernachten aufgestellt. CLAUDIA BACHMANN (4)

Dieter Weber besorgte eine Tischlampe mit der Aufschrift „Orient Express Paris – Istanbul“.

Der Radler-Imbiss verfügt über einen Biergarten.

Neuer Anziehungspunkt bei Mühlhausen

Der Orient-Express macht Halt. Die historischen Waggons werden binnen weniger Tage zum Publikumsmagnet. Ab Freitag Einkehr-Möglichkeit

Claudia Bachmann

Mühlhausen. Sie ziehen schon jetzt viele Blicke auf sich: Die drei Eisenbahnwaggons, die seit Ende April am Bahnhof im Mühlhäuser Ortsteil Bollstedt stehen. Es handelt sich um Wagen aus der Reihe des legendären Orient-Expresses. Jeder der drei ist anders gestaltet und hat seinen ganz eigenen Charme.

Angela Hesse und ihr Lebensgefährte Knut Schwedler haben die Wagen in Gera erworben. Dort standen sie rund drei Jahre, nachdem ein Unternehmer aus Norddeutschland sie in Wien gekauft und nach Ostthüringen bringen ließ.

Neugierige Besucher auf dem Unstrut-Radweg

Auch dieser hatte große Pläne, doch erst das Paar Hesse und Schwedler kann diese nun in die Tat umsetzen. Angela Hesse erzählt: „Da hatten wir das zweite Mal richtig Glück. Das erste Mal, als wir nach vielen erfolglosen Versuchen endlich den Hinweis auf die Waggons in Gera bekamen. Und das zweite Mal, als wir sie auch tatsächlich kaufen konnten.“

Seitdem die Waggons am Bahnhof Bollstedt stehen, wo bis 1989 die Züge auf der Strecke Mühlhausen - Schlotheim hielten, ist das Interesse groß. Vor allem Menschen, die auf dem Unstrut-Radweg unterwegs sind, bleiben stehen, sobald sich eine Tür öffnet oder im Inneren ein Gesicht zu sehen ist.

Angela Hesse ist selbst überrascht von der großen Neugier. „Manchmal ist der Ansturm kaum zu bewältigen“, sagt sie. Dabei sind sie und viele Helferinnen und Helfer aus Bollstedt noch immer damit beschäftigt, die Waggons für eine spätere Nutzung vorzubereiten.

In den letzten Tagen wurde viel geputzt und vorbereitet. In einem der Wagen ist inzwischen eine kleine Ausstellung aufgebaut, die bis Ende Juni an den Wochenenden zu sehen sein wird. Sie beschäftigt sich mit der Geschichte des Bahnhofs und der Bahnstrecke.

Ab Mitte Mai können Neugierige in die Waggons gucken.

Gleichzeitig steht ein wichtiger Termin bevor: Am 9. Mai öffnet im Anbau des vor mehr als 100 Jahren gebauten Bahnhofsgebäudes der neue Radler-Imbiss. Geplant ist, an fünf Tagen in der Woche zu öffnen – täglich außer mittwochs und donnerstags, jeweils von 10 bis 21 Uhr. Im Gebäude und im Biergarten gibt es 40 Plätze. Mit dem Imbiss-Betrieb wird auch der erste der drei Waggons nutzbar gemacht. Er soll ein Ort zum Tagen und Feiern sein. Ursprünglich war dafür ein anderer Wagen vorgesehen, doch nun fiel die Wahl auf den dritten in der Reihe. Dieser besitzt noch die originalen Sitzbänke und Tische eines Reisezugwagens. Eigentlich sollte er zu einem Schlafwagen umgebaut werden. Angela Hesse sagt: „Doch damit hätten wir ihn wohl seiner Seele beraubt.“

Übernachtungs-Angebot geplant: Zeitpunkt noch offen

Deshalb wird nun der mittlere Waggon als Erstes nutzbar gemacht. Die beiden anderen sollen später Unterkünfte bieten – eine Suite für zwei Familien sowie ein Wagen mit acht Abteilen für jeweils vier Personen. Wann diese fertiggestellt sein werden, ist derzeit noch offen.

Viele Menschen aus Bollstedt haben sich in das Projekt eingebracht. Dazu gehört auch Dieter Weber, der inzwischen in Mühlhausen lebt. Er ist ein großer Eisenbahnfan und hat vor etwa 20 Jahren eine Tischlampe auf einem Flohmarkt entdeckt. Sie trägt die Aufschrift „Orient Express Paris – Istanbul“. Diese schenkte er Angela Hesse und Knut Schwedler zur Eröffnung ihres Imbisses. Für das Paar ist das ein besonderer Moment. „Vorher wurde uns fast nur Schrott angeboten“, sagt Angela Hesse. Jetzt sei endlich alles stimmig. Einer der Waggons beeindruckt durch eine elegante Holzvertäfelung und gepolsterte Holzstühle. Alle drei Wagen verfügen über kleine Bars. Ein Ausstellungswagen erinnert mit seinen roten Stoffen und dem Licht an einen Salon.

Auch historische Details finden sich wieder – etwa ein altes Telefon, das einst anzeigte, wenn ein Zug den Bahnhof verlassen hatte. Jeder Waggon besitzt außerdem ein WC, auch wenn diese derzeit noch nicht nutzbar sind. Besonders kurios ist ein WC, dessen Deckel sich über einen Wandhebel öffnen lässt.

Wenn an diesem Freitag der Imbiss offiziell öffnet, wird Knut Schwedler in der Küche stehen. Angeboten werden unter anderem Salate mit Mozzarella oder Thunfisch, Schnitzelvarianten, auch mit Paprika, Rahm oder Champignons, Bauernfrühstück, auch vegetarisch, Kartoffelsalat mit Bockwurst oder Wiener Würstchen, Suppen und ein großes Frühstück.

Bahnhof Bollstedt wird zum Ausflugsziel

Rund 20 Jahre lang war das Bahnhofsgebäude leer. Jetzt ist dort, am Zusammenfluss von Unstrut und Notter, ein gastronomisches Ensemble entstanden, das zum Verweilen einlädt. Ein Ort für Eisenbahnfreunde, Radfahrer und neugierige Gäste.

Seit 2018 arbeiten Angela Hesse und Knut Schwedler an diesem Herzensprojekt. Nicht alles lief reibungslos. „Aber am Ende können wir stolz darauf sein, dass wir ein respektables Ergebnis geschaffen haben“, sagt Angela Hesse.

Etwa 10.000 Stunden Eigenleistung sind in das Gesamtprojekt geflossen. Und noch ist es nicht ganz abgeschlossen. Doch nun soll erst einmal eine ruhigere Phase beginnen, bevor auch die letzten beiden Waggons ausgebaut werden.

Bäckereien Ziel von Einbrechern

Unstrut-Hainich-Kreis. Zwei Bäckerei-Verkaufsstellen waren laut Polizei übers Wochenende Ziel von Ganoven. Am Böhntalsweg in Mühlhausen hielt die Zugangstür zur Bäckereifiliale aber stand, sodass die Einbrecher ohne Beute abzogen. In Herbsleben aber ließen die Einbrecher aus einer Bäckereifiliale am Anger einen unteren vierstelligen Bargeldbetrag mitgehen. Sie brachen ein und stemmten mehrere Wände auf, um an weitere Wertgegenstände zu gelangen, was den ersten Ermittlungen nach nicht gelang. Derzeit gibt es laut Polizei Hinweise darauf, dass sich die Tat bereits am Samstag zwischen 23.30 Uhr und 0.20 Uhr ereignet haben könnte. Hinweise an die Kriminalpolizei, Telefon: 03601/4510. *red*

„Folteranlage für Füchse“ in der Kritik von Tierschützern

Eine Anlage zum Abrichten von Jagdhunden soll laut Peta geschlossen werden. Das Veterinäramt verweist auf die gesetzlichen Vorgaben

Alexander Volkmann

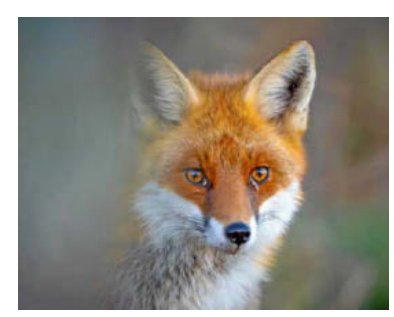
Unstrut-Hainich-Kreis. Eine sogenannte Schliefenanlage in Bad Langensalza steht derzeit im Fokus der Tierschutzorganisation Peta. Man habe am 24. April dieses Jahres Anzeige gegen den Betreiber beim Veterinäramt des Unstrut-Hainich-Kreises erstattet und fordere die Schließung, heißt es in einer Mitteilung. Die Anlage diene dazu, Jagdhunde für die Baujagd abzurichten. Dazu wird ein Fuchs in der Anlage gehalten. Bei Tierschützern stehen Schliefenanlagen seit langem in der Kritik. Peter Höffken von Peta kritisiert das mangelnde Mitgefühl der Jäger. Er spricht von „Folteranlagen für Füchse“, die „unvorstellbarer Todesangst“ ausgesetzt würden.

Ein Whistleblower habe der Tierrechtsorganisation Fotos und Informationen zur Einrichtung in Bad Langensalza übermittelt, heißt es von Peta. Das Gelände bestehe aus einem kleinen Fuchsgehege und unterirdischen Gängen, in denen Hunde abgerichtet würden. Fuchs und Hund seien nur durch einen Schieber voneinander getrennt. Bei jeder Trainingseinheit leide der Fuchs unter massiver Todesangst. Der Fuchs wisse nicht, dass ihn der Hund nicht erreichen könne. Peta stuft die Haltungsbedingungen für den Fuchs in Bad Langensalza als mangelhaft ein. Zudem entspreche die Gehegegröße nicht den Leitlinien des Bundeslandwirtschaftsministeriums, die mindestens 80 Quadratmeter empfiehlt.

Einzige Schliefenanlage im Unstrut-Hainich-Kreis

In Deutschland existieren laut Peta 100 bis 150 dieser Einrichtungen. Durch die Anzeigen der Tierschützer fanden in vielen Fällen Kontrollen statt, die oft Missstände offenbarten. Laut Peta seien einige Anlagen geschlossen worden oder hätten strikte Auflagen erhalten.

Das Veterinäramt des Unstrut-Hainich-Kreises habe sich bereits vor der Anzeige mit den Haltungsbedingungen in der Schliefenanlage Bad Langensalza beschäftigt, antwortet die Behörde auf Anfrage unserer Redaktion. Bei einer Kontrolle seien keine Tierschutzverstöße festgestellt worden. Die Anlage – es ist die einzige im Unstrut-Hainich-Kreis – erfülle alle gesetzlichen Vorgaben. „Für das Veterinäramt besteht daher nach derzeitigen rechtlichen Vorgaben kein weiterer Handlungsbedarf.“



In der Anlage in Bad Langensalza leide der Fuchs unter „Todesangt“, kritisieren die Tierschützer von Peta. (Symbolbild) PATRICK PLEUL

Dem Veterinäramt des Landratsamtes sei dennoch bewusst, dass Schliefenanlagen von Tierschutzorganisationen durchaus kritisch betrachtet würden. Man könne jedoch nur auf Grundlage der aktuell geltenden landesrechtlichen Vorgaben handeln. Demnach sind Schliefenanlagen in Thüringen nicht verboten, sondern müssen lediglich den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Polizeibericht

Zweirad-Fahrer in Mühlhausen: Moped getunt, Fahrt unter Drogen

Ein 18-jähriger Simson-Fahrer ging Sonntagnachmittag der Polizei in Mühlhausen in die Fänge. Wie ein Sprecher mitteilt, sei der junge Mann in der Wendewehrstraße angehalten worden. Er stand unter Drogen, ein Vortest verweist auf den Konsum von Cannabis und Amphetamin. Um den Abtransport seiner Simson musste er sich keine Gedanken machen. Die Polizeibeamten bemerkten technische Veränderungen zur Leistungsoptimierung und stellten das getunte Fahrzeug sicher. Sollte sich der Verdacht bestätigen, so erwartet den Mann ein Ermittlungsverfahren wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis. *red*

In Schlangenlinien über die Bundesstraße

Die Polizei sucht einen Autofahrer, der am Sonntagmorgen mit seiner Fahrweise zwischen Grabe und Dingelstädt aufgefallen war. Wie es in einer Mitteilung heißt, habe der Fahrer eines weißen Audi A4 riskant überholt, sodass der Gegenverkehr ausweichen musste, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Der Fahrer sei etwa 65 Jahre alt, habe graues, dünnes Haar; an der Kofferraumklappe seines weißen Audi A4 habe sich ein auffälliger Aufkleber befunden. Wer Hinweise geben kann oder durch den Audi-Fahrer gefährdet wurde, wird gebeten, sich bei der Polizei in Heilbad-Heiligenstadt unter der Telefonnummer 0361/5743 67 100 zu melden. *red*

Nach Parkplatz-Unfall in Bad Langensalza abgehauen

Zwischen 10 und 14 Uhr wurde auf dem Parkplatz am Schlosshof in Bad Langensalza ein geparkter schwarzer Audi A3 beschädigt. Als der Pkw gegen 14 Uhr wieder genutzt werden sollte, wurde ein Schaden an der hinteren Stoßstange festgestellt im unteren vierstelligen Schadensbereich. Nun sucht die Polizei den Unfallverursacher, der sich pflichtwidrig aus dem Staub gemacht hatte. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei in Mühlhausen unter Telefon 03631/4510 zu melden. *red*

MONIKA SKOLIMOWSKA / YMBOLFOTO

Kind kollidiert beim Überqueren der Straße mit Auto

Leichte Verletzungen zog sich ein Kind am Montag bei einem Unfall kurz nach 7.30 Uhr in der Schadebergstraße in Mühlhausen zu. Eine Autofahrerin war dort in Richtung Boeckmannstraße unterwegs. Ein elfjähriges Kind überquerte die Schadebergstraße und kollidierte mit dem Volvo der 46-Jährigen. Beim Sturz erlitt der Junge leichte Verletzungen. Es entstand ein geringer Sachschaden. *red*

Garagen in Mühlhausen aufgebrochen

Mehrere Garagen in der Forstbergstraße in Mühlhausen wurden aufgebrochen. Das wurde der Polizei nach eigenen Angaben am Sonntagvormittag mitgeteilt. Ob etwas aus den Garagen gestohlen wurde, könne bislang noch nicht gesagt werden. Die Polizei leitet ein Ermittlungsverfahren ein und sichert Spuren. Hinweise zum Eigentümer, zur Tat oder zu den Tätern nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 03601/4510 entgegen. *red*

Feuerwehrmänner rühren zu Tränen

Sechs Retter erhalten eine besondere Ehrung. Sie haben in den vergangenen Jahrzehnten viel bewegt

Reiner Schmalzl

Fünf ganz besonderen Männern aus dem Unstrut-Hainich-Kreis, darunter Jörg Rollberg, wurde ein Denkmal gesetzt. DOMINIQUE LATTICH / ARCHIV

Unstrut-Hainich-Kreis. Die höchste Auszeichnung des Kreisverbandes der Feuerwehr gab es für sechs verdienstvolle Angehörige der Blaulichtfamilie des Unstrut-Hainich-Kreises am Wochenende zum Internationalen Tag der Feuerwehrleute. Dabei handelt es sich um deren Namensnennung am Feuerwehr-Ehrenmal vor dem Barbara-Heim an der früheren Görmar-Kaserne.

In Momenten größter Not waren sie selbstlos und teilweise unter Einsatz ihres eigenen Lebens für ihre Mitmenschen da. Sie haben schlimmere Katastrophen verhindern können sowie junge Lösch- und Rettungskräfte ausgebildet. Fünf inzwischen verstorbene Feuerwehrleute wurden im Beisein von Familienangehörigen und Freunden posthum geehrt. So habe Bernhard Weber (1948 – 2018) aus Kirchheilingen zunächst dem Landkreis Bad Langensalza und anschließend dem Unstrut-Hainich-Kreis durch sein Engagement im Feuerwehrsport ein Gesicht verliehen.

Mit Thüringen-Auswahl zur Olympiade nach Tschechien

Als 28-Jähriger wurde er DDR-Meister auf der 100-Meter-Bahn im Feuerwehrkampfsport. Höhepunkt war der zweite Platz in der Gesamtmannschaftswertung für die von Bernhard Weber trainierte die Thüringen-Auswahl bei der Feuerwehr-Olympiade 2009 in Ostrava (Tschechien).

Auch Jörg Rollberg (1952 – 2024) hat nicht nur in Langula bleibende Spuren hinterlassen und zählte 1990 zu den Gründungsmitgliedern des damaligen Kreisfeuerwehrverbandes Mühlhausen. Als Vereinsvorsitzender waren Jörg Rollberg beispielsweise die Partnerschaft zur Feuerwehr Abterode (Werra-Meißner-Kreis) sowie die Kinder- und Jugendarbeit mit dem Zeltlager am Hallunger Bad besondere Anliegen.

Einsatz für Sanierung und Neubau der Wache in Nägelstedt

So nahm Sigrid Rollberg aus den Händen des Kreisvorsitzenden Carsten Kleinschmidt ganz ergriffen die Ehrenurkunde für ihren verstorbenen Mann entgegen und enthüllte dessen Namensschild. Auch der Enkel Marek Schütz hatte in dem bewegenden Moment Tränen in den Augen. Der 18-Jährige setzt den unvergessenen Einsatz seines Opas fort und gehört nun wie sein Vater der Langulaer Einsatzgruppe an. Von 1969 bis 1985 leitete Edelfried Amthor (1933 – 2024) die Feuerwehr in Nägelstedt. „Aufgrund seiner Initiative konnte in diesem Zeitraum die vorhandene Feuerwache saniert und später eine neue Feuerwache am jetzigen Standort bezogen werden“, erinnerte Wehrleiter Andreas Rick. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde Edelfried Amthor im vorigen Jahr als erstem Angehörigen der Feuerwehr Nägelstedt das „Große Bandschutzehrenzeichen am Bande“ für 70 Jahre treue Dienste verliehen werden. Als weiterer Nägelstedter ist Kurt Rose (1937 – 2023) an dem Ehrenmal verewigt worden. Dem Oberlöschmeister lag die Jugendarbeit und eine funktionssichere Technik stets besonders am Herzen.

Gewürdigt wird ebenso Manfred Rollberg (1933 – 2021), der nicht nur in der Feuerwehr seiner Heimatstadt Mühlhausen, sondern auch in der damaligen Betriebsfeuerwehr des Röhrenwerks aktiv gewesen war. Schließlich werden die Verdienste von Manfred Henning (81) für die Diedorfer Wehr durch Landratsstellvertreter Jeremi Schmalz (CDU) gewürdigt.

Irmgard Amthor – selbst seit über 50 Jahren im Feuerwehrverein Nägelstedt – nimmt die Ehrung für ihren verstorbenen Mann Edelfried durch Andreas Rick (rechts) und Carsten Kleinschmidt an.

Sigrid Rollberg enthüllt das Namensschild für ihren verstorbenen Mann Jörg am Ehrenmal des Kreisfeuerwehrverbandes in Mühlhausen im Beisein des Vorsitzenden Carsten Kleinschmidt. REINER SCHMALZL (2)

Notdienste und Beratungen im Unstrut-Hainich-Kreis

NOTRUFE

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Kassenärztl. / Zahnärztl. Notdienst	116 117
Amtsleitung/Allgemeine Hilfeersuchen	03601 / 403080
Anmeldung qualifizierter Krankentransport	03601 / 19222
Tierarzt	0361 / 64478808
Giftnotruf	0361 / 730730
Frauennotruf	03603 / 894466
Ambulanter Thüringer Kinder-Hospizdienst	0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsorgentelefon Thüringen	0800 / 0080080
Telefonseelsorge	0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

GAS, STROM UND WASSER

Mühlhausen	03601 / 434555

GAS UND STROM

Bad Langensalza	03603 / 8508500

WASSER

Bad Langensalza	03603 / 840730
Erdgas (TEN)	0800 / 6861177
Strom (TEN)	0800 / 6861166

ÄRZTE

Bad Langensalza

Notfallsprechstunde, Hufeland Klinikum, Di 19 - 21 Uhr, Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5, Tel. 03603 / 8550.

Mühlhausen

Notfallsprechstunde, Hufeland Klinikum, Di 19 - 21 Uhr, Langensalzaer Landstraße 1, Tel. 03601 / 410.

APOTHEKEN

Bad Langensalza

Mohren-Apotheke, Mo 8 - Di 8 Uhr, Neumarkt 8, Tel. 03603 / 842259.

Gräfentonna

Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Markt 5, Tel. 036042 / 79318.

Mühlhausen

Einhorn-Apotheke, Mo 8 - Di 8 Uhr, Ammerstraße 109, Tel. 03601 / 873045.
Mohren-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr, Steinweg 11, Tel. 03601 / 831314.

BERATUNG

Bad Langensalza

Awo-Schwangerschaftsberatungsstelle, Bad Nauheimer Straße 33, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Tel. 03603 / 808945.
Frühförderstelle, Lindenbühl 10, Di 13-16 Uhr, Tel. 03603 / 892636.
Erziehungsberatung der Diakonie, Bergstraße 1, Di 8-12, 13-18 Uhr, Tel. 03603 / 842583.
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen, Bergstraße 1, Di 9-12, 14-17 Uhr, Tel. 03603 / 1278927.
Schwangerentreff, Awo-Familienzentrum, Rosa-Luxemburg-Straße 5, Di 9.30 Uhr, Tel. 03603 / 891676.

Mühlhausen

Bewerbungs-Service-Center – AWT Akademie für Wirtschaft und Technologie, Felchtaer Straße 38, Di 8-14 Uhr, Tel. 03601 / 403919.
Sit – Suchthilfe in Thüringen, Eisenacher Straße 13 b, Di 9-12, 13-18 Uhr, Tel. 03601 / 440117.
Bürgerservice, Stadtverwaltung, Obermarkt 21, Di 8-18 Uhr, Tel. 03601 / 452115.
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Beratungsstelle - Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen, August-Bebel-Straße 66, Di 9-12 und 14-17 Uhr, Tel. 03601 / 421289.
Caritas Beratungsstelle, Kleine Waidstraße 3, Di 9-12, 14-17 Uhr, Tel. 03601 / 83280.
Sozialrechtsberatung, VdK-Sozialverband, Am Neuen Ufer 40, Di 13-16 Uhr.
Übergangswohnheim für Spätaussiedler Rosenhof, Friedrich-Naumann-Straße 26, Di 8-12 Uhr.
Geschäftsstelle des Gebietsverbandes der Kleingärtner, Feldstraße 160, Di 16-18 Uhr, Tel. 03601 / 446204.

SOZIALE DIENSTE

Schlotheim

Sozialkaufhaus Inpetto, Gartenstraße 13, Di 10-17 Uhr, Tel. 036021 / 85482.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Geld für Herzensprojekt in Mühlhausen: „Brauchen noch 1500 Paten“

Das Erwachsenen-Hospiz im Unstrut-Hainich-Kreis lädt zum Baustellenrundgang. Der Rohbau ist fertig. Der Einweihungstermin steht. Für den Innenausbau zählt nun jeder gespendete Euro

Alexander Volkmann

Nun beginnt der Innenausbau des Hospizes „Evelyn“ in Mühlhausen. Oskar Mikulik und Alexander Wettig wollen weitere Hauspaten gewinnen.

ALEXANDER VOLKMANN (2)

Mühlhausen. „Der Bau des Hospizes Evelyn in Mühlhausen biegt auf die Zielgerade ab“, sagt Alexander Wettig, „die Finanzierung noch nicht.“ Der zweite Vorsitzende des Vereins „For Life“ formuliert es vorsichtig. Fakt ist: Es fehlt noch eine Menge Geld. Bisher haben etwa 400 Hauspaten das Projekt mit einer Mindestsumme von 500 Euro unterstützt. Ziel und Wunsch sind 2000, um den Innenausbau zu finanzieren. Der hat gerade begonnen. Seit dem Richtfest im Oktober 2024 steht der Rohbau am westlichen Stadtrand von Mühlhausen.

Für den 29. November ist die Einweihung geplant. Nach dem Probebetrieb im Januar 2026 sollen die ersten Bewohner in das Erwachsenenhospiz einziehen, erläutert Wettig. „Dann ist ein großer Traum in Erfüllung gegangen.“ Nun beginnt der Endspurt. Der Verein um die Vorsitzenden Oskar Mikulik und Alexander Wettig ist fest entschlossen, in den verbleibenden sieben Monaten viele weitere Hauspaten für das Mühlhäuser Herzens-Projekt zu gewinnen.

Zur Erklärung: Der Rohbau ist Sache des Bauherrn, dem Ökumenischen Hainich-Klinikum (ÖHK). Der Innenausbau soll dagegen vom Verein „For Life“ über Spenden finanziert werden. Um möglichst viele weitere Paten dafür zu gewinnen und für das Projekt die Werbetrommel zu rühren, gibt es in den kommenden Wochen einige wichtige Veranstaltungen.

Am Samstag, 17. Mai, haben Gäste die Möglichkeit, sich zwischen 12 und 17.30 Uhr beim Tag der offenen Baustelle auf dem Gelände hinter dem ÖHK (Bauernfreiheit, Pfafferode) über den aktuellen Stand zu informieren. Der Verein berichtet über seine Arbeit und will zudem Fördermitglieder gewinnen, die mit laufenden Spenden ab 60 Euro jährlich den Betrieb des Hospizes langfristig sichern helfen.

Denn mit der Inbetriebnahme ist die finanzielle Unterstützung nicht beendet. Rund fünf Prozent der laufenden Kosten müssen danach über Spenden finanziert werden. Laut Wettig sind das etwa 60.000 bis 100.000 Euro pro Jahr. Damit soll der Träger und Betreiber, die Diakonie Doppelpunkt, unterstützt werden.

Denn die Finanzierung eines Hospizes ist über die Krankenkassen derzeit nicht auskömmlich möglich. Derartige Häuser gelten als Pflegeeinrichtungen. Das Hospiz in Mühlhausen sei aber weiter viel breiter aufgestellt, „deutlich über der Norm“, wie Wettig sagt.

Beim Baustellentag werden auch die Diakonie Doppelpunkt und das Palliativ-Team Unstrut-Hainich über ihre Arbeit berichten. Eine ganz besondere Aktion hat die Mühlhäuser Radiologin Heike Scherbaum vorbereitet. Sie hat ein besonderes Hobby, verbindet Kunst und Radiologie, indem sie einzigartige, faszinierende Bilder von Alltagsgegenständen mit radiologischen Techniken erzeugt. Eines ihrer Kunstwerke wird meistbietend verkauft. Ab 18 Uhr spielt das Polizeimusikorchester Thüringen zum Benefizkonzert im Saal der Hainich-Akademie (ehemals Kulturhaus). Schon am 10. Mai gibt das „QuaTriJazz“-Ensemble ein Konzert zugunsten des Hospizes in der Jugendkirche in Mühlhausen. Los geht es um 18 Uhr. Der Abend steht unter dem Motto „Jazz, Swing and More“. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Bereits am Tag zuvor wird Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) die Hospizbaustelle besuchen. „Ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Mitgliedern“, sagt Wettig. Der Verein hofft dadurch vor allem, vom Netzwerk des Ministerpräsidenten zu profitieren.

Mühlhausen feiert Fest der Vereine

Mühlhausen. Das Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl“ Mühlhausen (MGH) lädt für Samstag, den 10. Mai, von 11 bis 17 Uhr zum „Fest der Vereine und Freunde des Mehrgenerationenhauses“ in die Puschkinstraße 8 ein. Unter dem Motto „Gemeinsam feiern, entdecken und erleben“ erwartet die Besucher ein abwechslungsreicher Tag. Er soll Einblicke in die Arbeit der ansässigen Vereine vermitteln. Geplant seien Showeinlagen, Tanz- und Gesangsauftritte sowie ein Mitmachprogramm für Groß und Klein. Eine Hüpfburg wird aufgebaut und neu gestaltete Foyers eingeweiht.

Ein sportliches Highlight wird mit einem Mini-Fußballturnier für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 angekündigt.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bis 8. Mai unter der Telefonnummer 03601 / 812390 sei aber erforderlich. *red*

Blick in das Vogtei-Erdenwerk

Niederdorla. Für jeden, der sich fragt, was aus Gras, Strauch- und Baumschnitt wird, besteht jetzt die Möglichkeit, diese Frage zu beantworten. In der Reihe „Urania öffnet Türen“ werden am Dienstag, 6. Mai, ab 14 Uhr die Türen des Vogteiers Erdenwerkes in Niederdorla in der Landgemeinde Vogtei geöffnet. In dieser Firma wird aus Bioabfällen Kompost hergestellt. Es wird damit der Kreislauf der Natur geschlossen, denn es entstehen hochwertige Erden. Dies erfolgt durch verschiedene Rotteverfahren, die während der Besichtigung gezeigt werden.

Treffpunkt ist am Haupteingang in Niederdorla, An der Oberrothe 1. Anmeldung per Mail unter **urania@urania-eichsfeld.de**. *red*

Ausstellung in Mühlhausen zur Täufer-Bewegung

Erinnerung daran steht im Zusammenhang mit dem Jubiläum 500 Jahre Bauernkrieg und macht auf damaligen Konflikt aufmerksam

Mühlhausen. Zum Jubiläum 500 Jahre Bauernkrieg gehört auch die Erinnerung an die Täufer-Bewegung, die in der gleichen Zeit entstanden ist. Das meint Andreas Kunz von der evangelisch-freikirchlichen Kirche in Mühlhausen. Er sagt: „Ins Leben gerufen wurde die Täuferbewegung von einzelnen Personen, die mit der Taufpraxis der etablierten Kirche zunehmend in Gewissenskonflikte gerieten. Ihre Sicht auf die Taufe war eine andere als die der offiziellen Kirche.“

Zehn historische und aktuelle Porträts

Die Bewegung habe damals auch in Mühlhausen ihre Anhänger gehabt. „Da sie nur ihre Taufüberzeugung akzeptierten, gerieten sie zwangsläufig in Konflikt mit der offiziellen Kirche. Und diese Konflikte endeten nicht selten tödlich“, so Kunz Dem Thema widmet sich eine Ausstellung in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Mühlhausen, die in der Zeit vom 11. bis 25. Mai dort zu sehen ist. Es werden zehn Personen porträtiert, die die Täufer-Bewegung damals und auch heute repräsentieren. Die Ausstellung wird erweitert mit historischen Darstellungen von damals aus Mühlhausen.

Eröffnet wird sie am kommenden Sonntag, dem 11. Mai , um 10 Uhr in einem Gottesdienst. Reinhard Assmann (Berlin), einer der Autoren, wird in die Ausstellung einführen. Um 13 Uhr hält Helge Wittmann, der Leiter des Mühlhäuser Stadtarchivs, einen Vortrag zu den Mühlhäuser Geschehnissen von damals.

Die Ausstellung in der Stülerstraße 1b ist täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet, auf Anfrage kann sie auch zu anderen Zeiten besichtigt werden. *red*

Vereinsfahrt nach Bilzingsleben

Mühlhausen. Wie der Waldverein Mühlhausen mitteilt, steht am Donnerstag, 8. Mai, eine Tagesfahrt nach Bilzingsleben auf dem Programm. Der Bus fährt um 9 Uhr vom Bahnhof los und zehn Minuten später vom Busbahnhof An der Burg. In Bilzingsleben geht es auf eine leichte, etwa sechs Kilometer lange Wanderung zur Ausgrabungsstätte Steinrinne. Zum Abschluss ist eine Einkehr vorgesehen, teilt Elke Mühlhause für die Gruppe mit. Zurück fahre der Bus dann um 16.15 Uhr. *red*

Waschplatz wird zur Dreckschleuder – Tankstellenbesitzer greift durch

Ein Tankstellenbesitzer aus Mühlhausen hat die Nase gestrichen voll – und zieht nun Konsequenzen, die für manche teuer werden könnten

Tankstelleninhaber Jörg Ackermann ist stinksauer. Hinterlassenschaften in den SB-Waschboxen auf seinem Areal machen ihm zunehmend Sorgen. Jetzt greift er durch.

DANIEL VOLKMANN

Daniel Volkmann

Mühlhausen. Jörg Ackermann hat die Nase voll. Der Tankstelleninhaber aus Mühlhausen kämpft gegen ein Problem, das offenbar mehrere Betreiber von SB-Waschplätzen im Unstrut-Hainich-Kreis betrifft: extreme Verschmutzungen, die nach der Reinigung stark verdreckter Fahrzeuge zurückbleiben.

„Die Leute kommen mit völlig verschlammten Quads, Baumaschinen oder Transportern, spritzen den gröbsten Dreck ab und verschwinden wieder – ohne den Platz zu säubern“, berichtet der verärgerte Mühlhäuser. Besonders empört zeigt er sich über einen Fall, bei dem sogar Fischreste nach einer Reinigung zurückgelassen wurden.

Das Problem: Mit wenigen Euro für den Münzeinwurf wird nur der grobe Schmutz beseitigt. Eine gründliche Reinigung, die deutlich mehr kosten würde, bleibt meist aus. „Die Kanalisation verstopft, und wir müssen ständig hinterherputzen“, klagt Ackermann.

Als Konsequenz hat der Tankstelleninhaber nun ein Schild an seiner Waschanlage an der Wanfrieder Straße angebracht. Darauf untersagt er ausdrücklich das Waschen von Baggern, Quads, Anhängern und anderen Baumaschinen. Bei Zuwiderhandlung droht er eine Gebühr von 50 Euro an.

Die Maßnahme stößt nicht überall auf Verständnis. „Neulich kam jemand, der meinte, ich dürfe das nicht verbieten, und hat mir gedroht“, erklärt Ackermann.

Doch der Geschäftsmann bleibt standhaft: „Das ist mein Gelände. Wenn wir bestimmte Reinigungen nicht mehr anbieten wollen, weil unsere Plätze ständig verdreckt werden, dann ist das so – und dann bitte ich auch darum, das zu akzeptieren.“

Der Mühlhäuser findet das Verhalten einiger Mitmenschen „sehr dreist“ und hofft, mit seinem deutlichen Signal für mehr Sauberkeit und gegenseitige Rücksichtnahme zu sorgen.

Landgemeinde plant eigene Ausbildungsmesse

Unternehmen wollen Perspektiven in der Region aufzeigen

Sabine Spitzer

Unstrut-Hainich. Die Landgemeinde Unstrut-Hainich will zum zweiten Mal Jugendlichen zeigen, welche Perspektiven es für sie in der Region gibt. Daher werden bei der „AzUHbi-Messe“ am 12. September die Unternehmen Einblicke in mehr als 20 Berufsfelder geben. Die Veranstaltung richtet sich auch an Jugendliche, die ein Praktikum oder ein duales Studium suchen.

Die Premiere der Ausbildungsmesse im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg. Zwei Jugendliche unterschrieben einen Ausbildungsvertrag, ein junger Mann entschied sich für ein duales Studium. Außerdem absolvierten zahlreiche Schülerinnen und Schüler Praktika bei den 14 Unternehmen, die 2024 dabei waren.

Bereits rund 20 Unternehmen haben sich angemeldet

In diesem Jahr haben sich inzwischen bereits 20 Unternehmen angemeldet. Auch Betriebe aus dem Umkreis, die einen Bezug zur Landgemeinde haben, werden wieder ihre Berufsfelder präsentieren. Wie zum Beispiel das Entsorgungsunternehmen BAC aus Bad Tennstedt, dessen Geschäftsführer Jeremi Schmalz in Weberstedt wohnt.

Firmen, die keinen eigenen Standort in der Landgemeinde haben, können das Gelände von drei Firmen nutzen, die Platz zur Verfügung stellen: Regine‘s Blumen- und Gartenmarkt in Schönstedt, das Ziegelwerk Creaton in Großengottern und die Agrargenossenschaft Großengottern.

Organisiert wird die Messe wieder unter der Regie des Gewerbevereins der Landgemeinde. Die Finanzierung erfolgt durch die teilnehmenden Unternehmen.

Landgemeinde Unstrut-Hainich finanziert die Shuttle-Busse

Auch die Landgemeinde selbst unterstützt die „Azuhbi-Messe“. Sie übernimmt die Kosten von rund 2000 Euro für die Shuttle-Busse, die zwischen den Standorten pendeln. In diesem Jahr sollen sogar drei statt zwei Busse fahren, da die Kapazität 2024 aufgrund des großen Interesses zu gering war. Damit auch die zweite Messe ein Erfolg wird, sollen nun Informationen an Schulen und Eltern weitergegeben werden.

Mehr Infos unter **https://azuhbi.de/**

Ein Stück Mühlhäuser Geschichte soll wieder fahrbereit werden

Drei historische Fahrzeuge sollen in Mühlhausen wieder auf Straßen und Plätzen zu sehen sein. Jetzt gab es Hilfe

Claudia Bachmann

Andreas Krüger (von links), Joachim Leutbecher und Holger Born begegneten am Lokschuppen ihrem alten Löschfahrzeug wieder.

Mühlhausen. Andreas Krüger musste scharf bremsen. „Ich habe die Feuerwehr-Autos gesehen und wollte noch einmal Halt machen.“ Der Polizist und ehrenamtliche Feuerwehrmann aus Görmar hatte gleich erkannt, was da am Lokschuppen am Wendewehr in Mühlhausen als neues Fahrzeug präsentiert wurde: der Löschwagen LF16 auf einem W50. Ein Fahrzeug Jahrgang 1977, das bis vor gut 15 Jahren für die Feuerwehr Görmar im Einsatz war. Auch er fuhr damit, ebenso Joachim Leutbecher und Holger Born.

Stiftung unterstützt die Arbeit des Vereins in Mühlhausen

Später wanderte es ins Feuerwehrmuseum an den Bastmarkt in Mühlhausen, vor wenigen Wochen hat es der Verein zur Förderung handwerklicher Tradition von der Stadt Mühlhausen geliehen bekommen. Ebenso einen Schlauchwagen S 400. „Wir wollen die Autos wieder fahrtüchtig machen. Der Zustand scheint von außen besser, als er tatsächlich ist“, sagt Vereinsvorsitzender Volker Cotte. Man wolle die Autos bei Feuerwehr-Veranstaltungen in der Region zeigen und bei Festen in der Stadt. Immer dann, wenn es gewünscht ist. Cotte konnte an diesem Tag noch eine 500-Euro-Spende von Unternehmer und Extrem-Sportler Guido Kunze entgegennehmen.

Das Geld stammt aus der Aktion „Gesicht zeigen“ der Stiftung Westthüringen, in dessen Kuratorium Kunze sitzt. Einmal im Jahr kann der Sportler ein persönliches Projekt unterstützen. „Als Handwerksmeister für Karosserie- und Fahrzeugbau habe ich mir diesmal den Verein ausgesucht, der handwerkliche Traditionen fördert.“

Guido Kunze (links) spendierte Volker Cotte und dem Verein zur Förderung handwerklicher Traditionen 500 Euro. CLAUDIA BACHMANN (2)

Dabei hat er ein besonderes Projekt im Auge: Der Verein arbeitet seit etwa einem Jahr einen rund 50 Jahre alten Garant-Bus so auf, dass er fahrtüchtig ist. „Immer donnerstags sind wir zu viert oder zu fünft am Arbeiten“, sagt Cotte. Man habe bereits 3000 Euro in Material investiert, aber eben auch mehr als 700 Arbeitsstunden. Dies mit einem durchschnittlichen Stundenlohn multipliert, macht deutlich, welcher Wert geschaffen wurde. Der Verein kann sich vorstellen, den Bus für Höhepunkte in der Stadt bereitzustellen. „Aber ans Lenkrad lassen wir keinen anderen“, sagt Cotte.

Die Straßenreife für den Bus steht kurz bevor. Derzeit arbeiten die Männer an der Elektrik, dann braucht es noch die Tüv-Zulassung, um mit einer Oldtimerzulassung unterwegs sein zu können.

Polizei stoppt drei überladene Transporte

Kontrolle auf dem Parkplatz Eichsfeld-Süd an der Autobahn 38: Fahrer müssen gleich mehrere Strafen zahlen

Unstrut-Hainich-Kreis. Wieder einmal musste die Polizei auf der Autobahn aktiv werden und überladene Transporte auf der A 38 aus dem Verkehr ziehen. Die Beamten der Autobahnpolizeistation Nord stellten gleich drei verdächtige Pkw-Transporte auf dem Parkplatz Eichsfeld-Süd fest. Diese waren mit jeweils mehreren hochwertigen Autos beladen. Augenscheinlich schienen alle drei Gespanne überladen zu sein. Es erfolgte eine umfangreiche Kontrolle, berichtet die Polizei. Die drei Fahrzeugführer konnten alle notwendigen Dokumente zu den Transportern und der Ladung vorlegen. Doch schon die Berechnung der Fahrzeuggewichte anhand der Papiere ergab eine überhebliche Überladung der Zugfahrzeuge sowie der Anhänger. Deshalb entschlossen sich die Beamten dazu, eine Achslastverwiegung durchzuführen. Diese bestätigte ihren Verdacht. Alle drei Fahrzeuggespanne waren jeweils um mehr als 25 Prozent überladen. Dies allein führte zu einer Erhebung von Sicherheitsleistungen gegen die drei Fahrer von insgesamt 1000 Euro. Die im weiteren Verlauf durchgeführten Auslesungen der Kontrollgeräte brachten weitere Verstöße gegen das Fahrpersonalgesetz zum Vorschein. Diese zogen noch mal drei Sicherheitsleistungen derselben Höhe nach sich. Die Polizisten untersagten die Weiterfahrt. *red*

Drei mit hochwertigen Autos beladene Fahrzeuggespanne erregten die Neugier der Polizei. AUTOBAHNPOLIZEI

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Hedwig Kaufhold

geb. Leister

* 28.11.1942 † 03.05.2025

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Horst
Jörg und Sabaithip mit Johannes
Holger und Kerstin mit Sebastian und Sophia
sowie alle Angehörigen

Faulungen, im Mai 2025

Das Requiem ist am Mittwoch, den 07.05.2025 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, anschließend die Beerdigung.

Bestattungsinstitut Stöber - Großbartloff

Kondolieren Sie persönlich online.
Trauer IN THÜRINGEN.DE
Im Trauerportal Ihrer Zeitungen können Sie unter dem Menüpunkt GEDENKSEITE zu autorisierten Trauerfällen kondolieren.

Geschäftsanzeigen

Dienstleistungen

Gärtner sucht Arbeit, Pflasterarbeiten, Mauer,zaun, Hecke oder Baum, verwildeter Garten, neu gestalten zum Pauschal-Festpreis Fa.Andreas Tel. 015217574942

Schnell und einfach Anzeigen aufgeben: www.ta-anzeigen.de www.otz-anzeigen.de www.tlz-anzeigen.de

Servicetelefon
für Privatanzeigen:
Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
0361 227 5651

Wir haben das passende Konzept für Ihren Werbeauftritt!

funkemediasales.de
regional | national | crossmedial

Wir beraten Sie gern!
verkaufsinnendienst.th@funkemedien.de

FUNKE MediaSales Thüringen

Euphorie ist verflogen

Landmarkt in Schönstedt konnte vor dem Aus gerettet werden. Doch es nicht leicht, das Geschäft am Laufen zu halten

Sabine Spitzer

Schönstedt. Der Stolz auf die Rettung des Lädchens in Schönstedt ist noch immer groß. Doch auch mit der eigens gegründeten Genossenschaft ist es schwierig, den Landmarkt zu erhalten. „Die Euphorie der Anfangszeit ist vorbei“, bilanziert Ortsbürgermeister Egbert Zöllner (parteilos). Aber aufgeben will er nicht.

Die Kaffee-Ecke im Lädchen ist sehr beliebt. Viele, die hier einkaufen, setzen sich noch mit einem Getränk an den Tisch. Jeden Dienstagnachmittag kommen auch die „Dienstagsfrauen“ zum Kaffeeklatsch.

Daneben gibt es jetzt ein Geschenke-Regal mit Basteleien. Auch eine Bücherecke ist hinzugekommen, in der man Lesestoff bekommt oder mitbringen kann. Sogar gebrauchte Kleidung gibt es im Laden, allerdings in überschaubarer Menge. „Wir wollen schließlich kein Flohmarkt sein“, sagt Zöllner.

Rosl Schaffel (77) kommt jede Woche in das Lädchen zum Einkaufen. Das freut Verkäuferin Sylvia Prellert. SABINE SPITZER (4)

Im Lädchen gibt es inzwischen auch ein Geschenke-Regal und Second-Hand-Kleidung.

Die Bücherecke hält einiges an Lesestoff bereit, den jeder kostenlos mitnehmen kann.

Genossenschaftsmodell in Schönstedt hat auch Nachteile

Vor einigen Jahren drohte dem Lädchen das Aus, weil es die damalige Betreiberin schließen wollte. Zöllner hatte die Idee, eine Genossenschaft zu gründen. Am 3. Januar 2020 eröffnete der Markt unter Regie der Genossenschaft. Mehr als 140 Bürger und Unternehmen aus der ganzen Region halten daran Anteile.

Egbert Zöllner ist zwar froh, dass es die Genossenschaft gibt. „Aber sie hat auch Nachteile“, sagt er. Denn die Genossenschaft kann etwa keine Spendenquittungen ausstellen. Außerdem gibt es alle drei Jahre eine Prüfung, die 3000 Euro kostet. „Das ist viel Geld“, sagt der Ortschef. Ende 2025 steht in Schönstedt wieder eine solche Prüfung an. Noch ist offen, wie die Genossenschaft das Geld aufbringen kann.

Die Einnahmen des kleinen Ladens sind gering. Das liegt auch daran, dass die Genossenschaft die Waren nicht so günstig einkaufen kann wie große Supermärkte. Außerdem sind die Fixkosten mit 5000 Euro hoch. Allein 650 Euro davon entfallen auf den Strom. Denn die Kühltruhen sind alt und verbrauchen viel Energie.

Ohne Ehrenamtliche ist die Arbeit in Schönstedt nicht zu bewältigen

Drei Frauen sind im Lädchen fest angestellt, zwei weitere über einen Minijob. „Aber ohne ehrenamtliche Arbeit funktioniert der Markt nicht“, sagt der Ortsbürgermeister. Die Freiwilligen helfen zum Beispiel, das Lädchen sauber zu halten und die Lebensmittel auszuliefern. Der Service wird für Kranke angeboten.

Auch das Catering läuft ausschließlich über ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Bei Geburtstagen wird dieses Angebot gerne genutzt. Auch eine Firma aus Bad Langensalza lässt sich zu besonderen Anlässen die Schnittchen aus Schönstedt liefern.

Unverzichtbar sind die Ehrenamtlichen auch bei der Lebensmittelanlieferung, die montags und donnerstags erfolgt. Gerne würde Zöllner deshalb eine Warenschleuse einbauen. „Doch auch dafür fehlt das Geld“, bedauert er.

Ortsbürgermeister Egbert Zöllner ist froh, dass das Lädchen erhalten werden konnte. Doch die Finanzierung ist auch für die Genossenschaft schwierig.

Er wünscht sich mehr finanzielle Unterstützung. Denn der Ortsteil Schönstadt der Gemeinde Cölbe bei Marburg, mit dem Schönstedt partnerschaftlich verbunden ist, hat zum Beispiel eine Förderung vom Land erhalten. Zwar hatten sich einige Bundestags- und Landtagsabgeordnete die Sorgen und Nöte von Zöllner angehört, doch dann passierte nichts. „Darüber bin ich sehr enttäuscht“, sagt der Bürgermeister.

Er will weiter für den Erhalt des Lädchens kämpfen. Denn es ist auch ein Dienstleistungszentrum mit Post, Reinigung und Schuhreparatur. Außerdem können die Kunden Bargeld abheben.

Aber vor allem ist der Landmarkt ein sozialer Treffpunkt für die Menschen.

Fortbildung für die Einsatzkräfte im Mittelpunkt

Feuerwehr Marolterode blickt auf ereignisreiches Jahr zurück

Marolterode. Die Freiwillige Feuerwehr Marolterode hat auf ihrer Jahreshauptversammlung Bilanz für das Jahr 2024 gezogen. Ortsbrandmeister Mario Niemand berichtete, dass der Wehr aktuell 18 Mitglieder angehören, von denen 15 aktiv im Einsatz sind. Insgesamt leisteten die Kameradinnen und Kameraden 234 Ausbildungsstunden – unter anderem in technischer Hilfeleistung und Brandbekämpfung.

Ein Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Fortbildung: Lehrgänge für Motorkettensäge, Truppführer, Gruppenführer und die Führerscheinklasse C wurden erfolgreich absolviert. Zudem sind fünf Mitglieder als Atemschutzträger ausgebildet und wurden regelmäßig fortgebildet.

Siebenmal wurde die Wehr zu Einsätzen im eigenen Ausrückbereich alarmiert – vor allem zur technischen Hilfe. Die Wehr unterstützte bei 32 überörtlichen Einsätzen, unter anderem für den DRK-Rettungsdienst. Dabei kamen 187 Einsatzstunden zusammen.

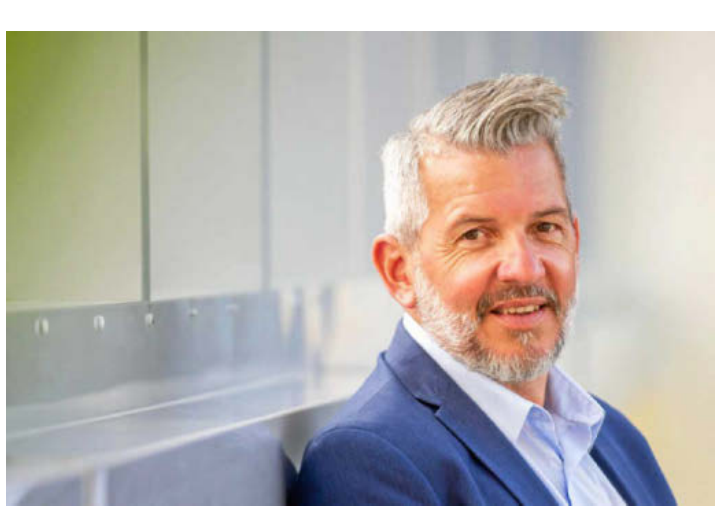
Ein Kraftakt war die Mitwirkung beim Deutschlandpokal 2024. Um die Aufgaben zu stemmen, wurden Kräfte aus der Landgemeinde Nottertal-Heilinger Höhen sowie der Fachdienst Brand- und Katastrophenschutz hinzugezogen.

Auf der Versammlung wurden Steffen Raab, Danny Huber und Johannes Niemand zu Löschmeistern befördert, Erik Niemand zum Hauptfeuerwehrmann und Mario Niemand zum Oberbrandmeister. Daniel Hechler erhielt für zehn Jahre Dienst die Bronzene Brandschutzmedaille. Johannes Niemand wurde zudem zum Gruppenführer ernannt.– Für 2025 stehen zwei große Termine bevor: das Feuerwehrfest am 21. Juni und der Kreisausscheid der Kinder- und Jugendwehren am 30. August. *kd*

Vereinsvorsitzender und Bürgermeister Joachim Haase, Johannes Niemand, Danny Huber, Steffen Raab, Erik Niemand und Mario Niemand (von links). KLAUS DREISCHERF

Sanierungspläne für 35 Gebäude im Unstrut-Hainich-Kreis

Der Unstrut-Hainich-Kreis modernisiert 35 Gebäude mit einem Energiesparmodell – und das ganz ohne eigene Investitionen



Landrat Thomas Ahke unterzeichnete den Vertrag, der eine Sanierung für viele Gebäude im Unstrut-Hainich-Kreis ermöglicht. DANIEL VOLKMANN / ARCHIV

Unstrut-Hainich-Kreis. Der Unstrut-Hainich-Kreis geht neue Wege beim Klimaschutz und ist die erste Kommune in Thüringen, die ein Energiespar-Contracting (ESC) umsetzt. Am Donnerstag unterzeichneten Landrat Thomas Ahke sowie Vertreter des Energiedienstleisters ENGIE Deutschland einen entsprechenden Vertrag. Damit beginnt ein umfassendes Sanierungsprojekt mit einem Investitionsvolumen von rund 4,1 Millionen Euro.

Wie Andreas Braun, Pressesprecher der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) mitteilt, werden im Rahmen des Projekts zwölf kommunale Liegenschaften mit insgesamt 35 Gebäuden – darunter 25 Schulen, neun Sporthallen und ein Kinderheim – energetisch modernisiert. Geplant seien unter anderem die Umstellung auf erneuerbare Heiztechnik, die Dämmung oberster Geschossdecken, der Einbau moderner Gebäudeleittechnik sowie der Einsatz von Photovoltaikanlagen.

Energiekostenersparnis von 440.000 Euro jährlich

Durch die Maßnahmen sollen jährlich etwa 440.000 Euro an Energiekosten eingespart und die CO_2-Emissionen um rund 1.600 Tonnen reduziert werden. „Wir übernehmen Verantwortung – für unsere Umwelt, unsere Schulen und unsere Kinder“, sagte Landrat Thomas Ahke anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

Der entscheidende Vorteil des ESC-Modells: Der Landkreis selbst müsse keine Investitionen tätigen. Stattdessen übernehme der Contractor – in diesem Fall ENGIE – die Finanzierung, Umsetzung und Wartung aller Maßnahmen. Die Refinanzierung erfolge dann über die vertraglich garantierten Einsparungen. Möglich wurde das Projekt durch die Teilnahme des Landkreises am Modellvorhaben „Co2ntracting: build the future!“ der Deutschen Energie-Agentur (dena).

Allein 540.000 Euro an Fördermitteln flossen aus dem Klima Invest-Programm in das Vorhaben. Nicole Pillen, Bereichsleiterin Urbane Energiewende bei der dena, betont: „Der Unstrut-Hainich-Kreis geht als gutes Vorbild voran und stärkt die Energiewende auf lokaler Ebene.“

Auch ThEGA-Geschäftsführer Prof. Dieter Sell sieht in dem Projekt ein wegweisendes Beispiel: „Energiespar-Contracting ist für Kommunen ein attraktives Instrument, um Klimaziele zu erreichen, ohne den Haushalt zu belasten.“

Die Umsetzung des Projekts startet in den kommenden Monaten – mit einem klaren Ziel: Mehr Energieeffizienz und Klimaschutz auf kommunaler Ebene. *red*

Wenn Untreue krank macht

Fremdgehen kann für den Betrogenen auch gesundheitliche Folgen haben. Ein Paartherapeut nennt hilfreiche Strategien

Selbst der größte Schmerz nach einem Seitensprung kann überwunden werden, sagen Experten. GETTY IMAGES

Eileen Wagner

Berlin. Geht der Partner oder die Partnerin fremd, kann dieser Vertrauensbruch das Selbstwertgefühl der Betrogenen tief erschüttern und sowohl ihre emotionale Gesundheit als auch ihre Beziehungen zu anderen Menschen nachhaltig beeinträchtigen. Doch es gibt Hoffnung: Selbst der größte Schmerz nach einem Seitensprung kann überwunden werden, sagt der Berliner Paartherapeut Clemens von Saldern. Durch seinen Arbeitsalltag weiß er, wie Betroffene ihr Selbstvertrauen zurückgewinnen und wieder lernen können, anderen zu vertrauen.

Das Wissen um einen Seitensprung löst bei den Betrogenen oft eine Welle heftiger Gefühle aus. „Wir suchen in unseren Beziehungen Sicherheit durch Vertrauen und Berechenbarkeit. Wird dieses Vertrauen erschüttert, fühlen wir uns ausgeliefert und hilflos, was häufig zu Angst und einem Gefühl des Kontrollverlusts führt“, erklärt von Saldern und ergänzt: „Wenn das Fundament der Beziehung zerbricht, gerät auch das eigene Selbstbild ins Wanken.“ Gedanken wie „Wenn mein Partner sich eine andere sucht, bin ich offenbar nicht interessant genug“ würden dann zur quälenden inneren Überzeugung. Diese Selbstzweifel und die eigene Abwertung verstärken laut dem Experten den emotionalen Schmerz zusätzlich.

Einige Betrogene entwickeln als Folge der negativen Erfahrungen depressive Symptome. Bei anderen sind die Emotionen so stark, dass sie sich buchstäblich ins Gedächtnis einbrennen. Der amerikanische Psychologe Dennis Ortman spricht in solchen Fällen von einer „Post-Infidelity Stress Disorder“. Diese ähnelt einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS), bei der die Betroffenen unter Albträumen, Flashbacks und ständiger Angst leiden.

„Die individuelle Bewertung kann entscheidend dafür sein, ob der Seitensprung als traumatisches Ereignis oder als Chance zur Veränderung wahrgenommen wird“, sagt von Saldern. Doch egal wie, führe ein Seitensprung fast immer zu einem tiefen Vertrauensverlust, der weitreichende Folgen für zukünftige Beziehungen haben könne. „Vertrauen bedeutet, sich darauf verlassen zu können, dass der Partner sich an gemeinsame Absprachen hält und einen nicht verletzt. Fremdgehen zerstört diese Basis“, erklärt der Paartherapeut.

Er beobachtet, dass viele Betrogene nach einem Seitensprung beginnen, das Verhalten ihres Partners kritisch zu hinterfragen und zu kontrollieren. Das kann so weit gehen, dass private Gegenstände durchsucht, Taschen kontrolliert, Anruflisten überprüft oder E-Mails durchforstet werden. „Das ist ein natürlicher Schutzmechanismus“, sagt von Saldern. „Menschen, die einmal verletzt wurden, versuchen, zukünftige Situationen zu vermeiden, die ähnliches Leid verursachen könnten.“ Doch diese „Detektivarbeit“ bringe keine Heilung.

Expertentipp: Boxtraining gegen Schlafstörungen

Paartherapeut von Saldern beobachtet vielmehr, dass die unterdrückten Emotionen und Frustrationen bei den Betroffenen häufig ergänzend zu körperlichen Symptomen wie Herzrhythmusstörungen, Schweißausbrüchen und vor allem Schlaflosigkeit führen. „Wenn jemand tiefen Groll empfindet, am liebsten schreien oder Dinge zerschlagen würde, dies aber nicht ausleben kann, staut sich diese Energie im Inneren. Diese unterdrückten Gefühle können sich schließlich auf andere Weise Bahn brechen“, erklärt er.

Von Saldern rät daher, sich auf das zu konzentrieren, was man selbst kontrollieren kann: das eigene Verhalten und die Selbstfürsorge. Gegen die erwähnten Schlafstörungen könne zum Beispiel Wutarbeit helfen. „Das bedeutet, die Wut zuzulassen, aber auf eine Art und Weise, die niemandem schadet – zum Beispiel beim Boxtraining, beim Schreien im Auto oder beim gedanklichen Ausleben von Fantasien, die Erleichterung bringen können.“ Ein weiterer wichtiger Schritt zur Heilung sei es, die Ursachen der Untreue zu verstehen. „Ein Seitensprung findet selten in einer glücklichen und erfüllten Partnerschaft statt“, betont der Therapeut. „Es kann hilfreich sein, auch über die eigenen Anteile an der Beziehung nachzudenken.“ Dabei gehe es nicht darum, sich die Schuld für den Seitensprung zu geben, sondern darum, das Erlebte zu verarbeiten und aus dem Schwarz-Weiß-Denken auszubrechen.

Um Vertrauen wieder aufzubauen, rät von Saldern, sich von der Illusion des 100-prozentigen Vertrauens zu verabschieden. „Absolutes Vertrauen ist eine Illusion. Ein gewisser Restzweifel wird immer bleiben“, erklärt er. Stattdessen sollten die Betroffenen den Mut aufbringen, Vertrauen schrittweise und sukzessive wiederzugewinnen – etwa durch gezielte vertrauensbildende Maßnahmen wie Bestätigung und Zuneigung durch die Person, die untreu geworden ist.

Abschließend betont von Saldern, wie wichtig es ist, am eigenen Selbstvertrauen zu arbeiten – sei es durch Bücher, Seminare oder die bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst. „Es ist unsere ureigene Aufgabe, ein stabiles inneres Fundament zu schaffen, damit uns ein Partner nicht so leicht aus der Bahn werfen kann“, erklärt er. „Wenn wir an unserem Selbstvertrauen arbeiten, können wir möglicherweise sogar auch auflachen, wenn unser Partner uns betrügt, und sagen: ‚Viel Spaß, wenn Du mit diesem Menschen glücklich werden willst. Jemanden wie mich findest Du so schnell nicht wieder!‘ Selbstvertrauen wirkt immer attraktiv.“

Anzeige

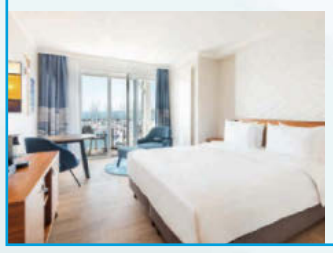
Globista REISEN FÜR MICH.

Jetzt buchen auf globista.de/kurzurlaub

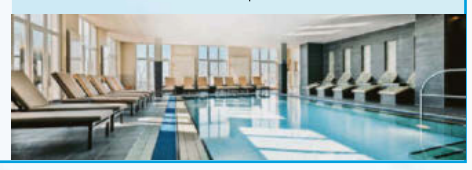
Tel: 04152 9069057
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00, Sa. – So.: 09:00 – 14:00

OSTSEE - BOLTENHAGEN
TOP Hotel an der Ostsee mit traumhaftem Blick auf den Yachthafen

4 Tage im Lindner Hotel Boltenhagen ****
Reise-Nr.: G2504A
Termine: Mai - Dez. 25
p. P. ab ~~453,-~~ p. P. ab 339,-
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.
✔ 3 Nächte (Verl. mögl.) im DZ KING BED SEA VIEW
✔ Frühstücksbuffet
✔ 1x Abendessen am Anreisetag
✔ 1x klassische Massage p. P./ Aufenthal
✔ Täglich freie Nutzung des Lindner SPA Bereiches auf 1000 m² mit Innenpool & div. Saunen

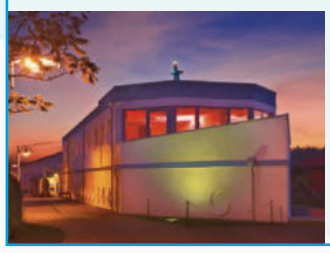


Sie wohnen im Zimmer mit Meerblick!
Mit traumhaftem Blick auf den Yachthafen bietet das 4* Lindner Hotel Boltenhagen Erholung pur. Direkt am Hafen gelegen, genießen Sie Wellness, Fitness und frischen Ostseewind. Lassen Sie sich bei einem köstlichen Menü und Sonnenuntergang verwöhnen.



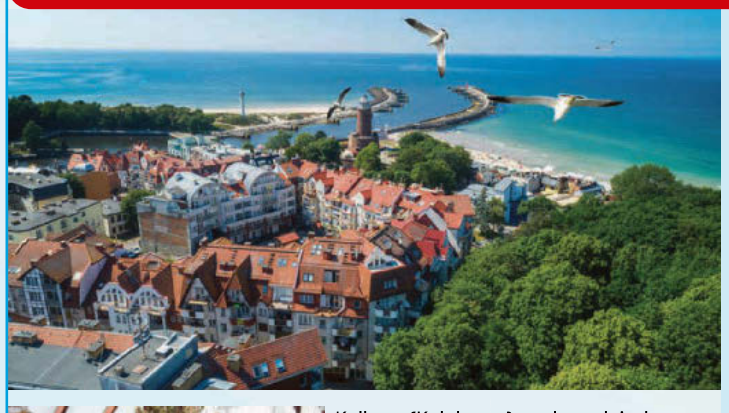
OSTSEE - USEDOM - OSTSEEBAD KOSEROW
1 bzw. 2 Nächte geschenkt - für alle Termine gilt: 3=2 & 7=5

3 oder 4 Tage im Hotel Hanse-Kogge ****
Reise-Nr.: G2411K
Termine: Mai - Dez. 25
p. P. ab ~~338,-~~ p. P. ab 179,-
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.
✔ 2, 3, 5 oder 7 Nächte im DZ Standard
✔ Halbpension
✔ SPA Bereich mit Schwimmbad & Sauna
✔ Leihbademantel (nach Verfügbarkeit)
✔ Shuttleservice vom/zum Bahnhof Koserow



Ahoi auf Usedom! Die zweitgrößte Insel Deutschlands begrüßt Sie im beschaulichen Ostseebad Koserow zu einem erholsamen Urlaub. Ein Fischbrötchen in der Hand und die salzige Meeresluft in der Nase – freuen Sie sich auf entspannte Momente am Strand.

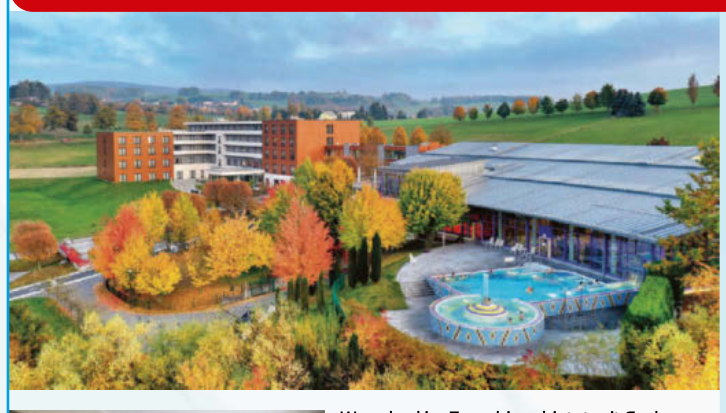
POLEN - OSTSEE - KOLBERG
20-minütige SPA-Behandlung inkl. & Verlängerung beliebig buchbar!



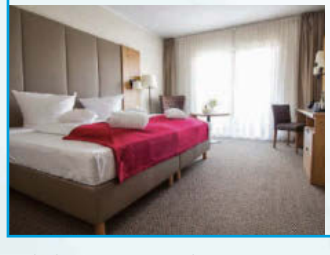
6 Tage im SeaPark Hotel Wellness & SPA
Reise-Nr.: G2502S
Termine: Mai - Nov. 25
p. P. ab ~~296,-~~ p. P. ab 199,-
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.
✔ 5 Nächte im DZ Economy
✔ Halbpension
✔ Wellnessbereich mit Sauna, Hallenbad, Entspannungsbereich
✔ 20-minütige SPA-Behandlung
✔ Informationen über die Region

Kolberg (Kołobrzeg) an der polnischen Ostsee begeistert mit traumhaften Stränden, einer historischen Altstadt samt gotischer Kathedrale und Leuchtturm sowie vielen Wellness- und Kurangeboten. Perfekt für Erholung, Kulturgenuss, Spaziergänge und Naturerlebnisse an der malerischen Küste!

SACHSEN - WARMBAD WOLKENSTEIN
DEAL: Sie zahlen 5 bzw. 7 Nächte & reisen 6 bzw. 8 Nächte: wir schenken Ihnen 1 Nacht!



7 Tage im Santé Royale Hotel & Gesundheitsresort Warmbad Wolkenstein ****
Reise-Nr.: G2505W
Termine: Mai - Aug. 25*
p. P. ab ~~579,-~~ p. P. ab 479,-
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.
✔ 6 Nächte (auch 3 & 8 Nä. mögl.) im DZ
✔ Halbension
✔ Leihbademantel
✔ Täglich Eintritt in die Silbertherme i.W.v. € 29.-p. P./Tag
✔ 1 x Flasche Mineralwasser bei Anreise



Warmbad im Erzgebirge bietet mit Sachsens ältester und wärmster Thermalquelle und der Silbertherme vielfältige Wohlfühlangebote. Die waldreiche Umgebung mit mildem Klima lädt zu Entspannung und Bewegung ein. Im Kurpark mit See und Konzertplatz finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.

* 3 Nächte bis März 26

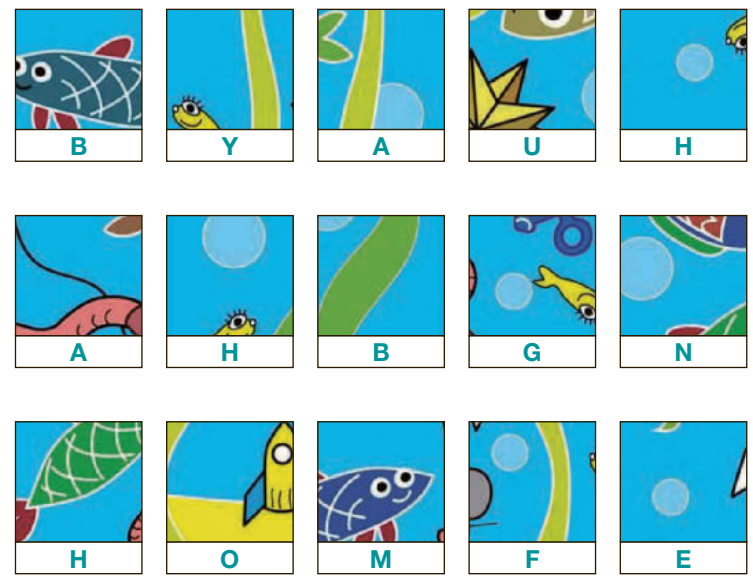
Reiseveranstalter: HTH Hanse Touristik Hamburg GmbH . Brückenstraße 25 21527 Kollow

Reisevermittler: FUNKE Publishing GmbH . Friedrichstr. 70 . 10117 Berlin

Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

BILDERPUZZLE

KANZLIT.de/D.Weigl



Von den 15 Bildausschnitten gehören 7 zu dem großen Bild.
Die Buchstaben dieser 7 Ausschnitte nennen dir, der Reihenfolge nach gelesen, das gesuchte Lösungswort.

SUDOKUS

Fülle jedes Diagramm mit den Zahlen von 1 bis 6. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-2-Feld nur einmal vorkommen.

5	1		4		
6	4			5	
					3
2					
	6			2	4
		1		3	6

		6		2	
		2			5
3	6				
				6	3
6			3		
	4		5		

QUIZFRAGEN DES TAGES:

1 Redensartlich heißt es: Aus den Augen, aus dem ...

- A Kopf
- B Hirn
- C Sinn

2 Was darf nicht roh gegessen werden?

- A Bohnen
- B Rote Bete
- C Kohlrabi

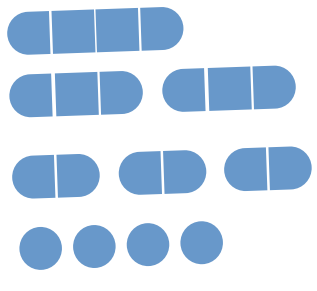
BINOXXO

X						X			X
			X						
		O				O		X	O
			O			X			
		X		O		X			O
	X	X			O	O			
X	O				O		O		
	X					O	X		O
X	X	O							X
			O	O	X	O			

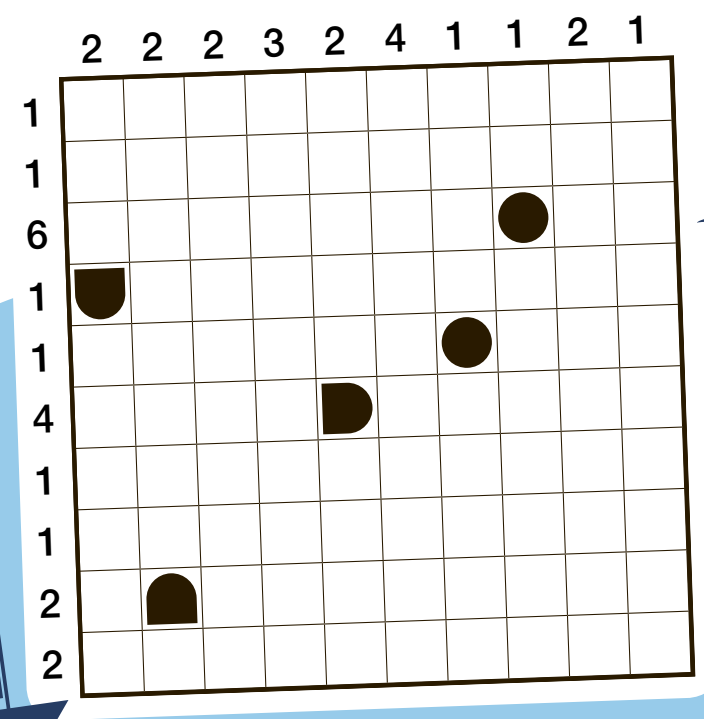
Fülle die leeren Kästchen mit den Symbolen O und X.
Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen.
In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

NAUTILUS

Finde heraus, in welcher Anordnung die Schiffe im „Wasser“ liegen.



Die Zahlen verraten die Anzahl der Schiffsteile in der jeweiligen Zeile oder Spalte. Die zehn Schiffe liegen nur senkrecht oder waagerecht und berühren sich nicht.



GITTERBASTELRÄTSEL

Trage diese Wörter an den passenden Stellen in das Gitter ein:

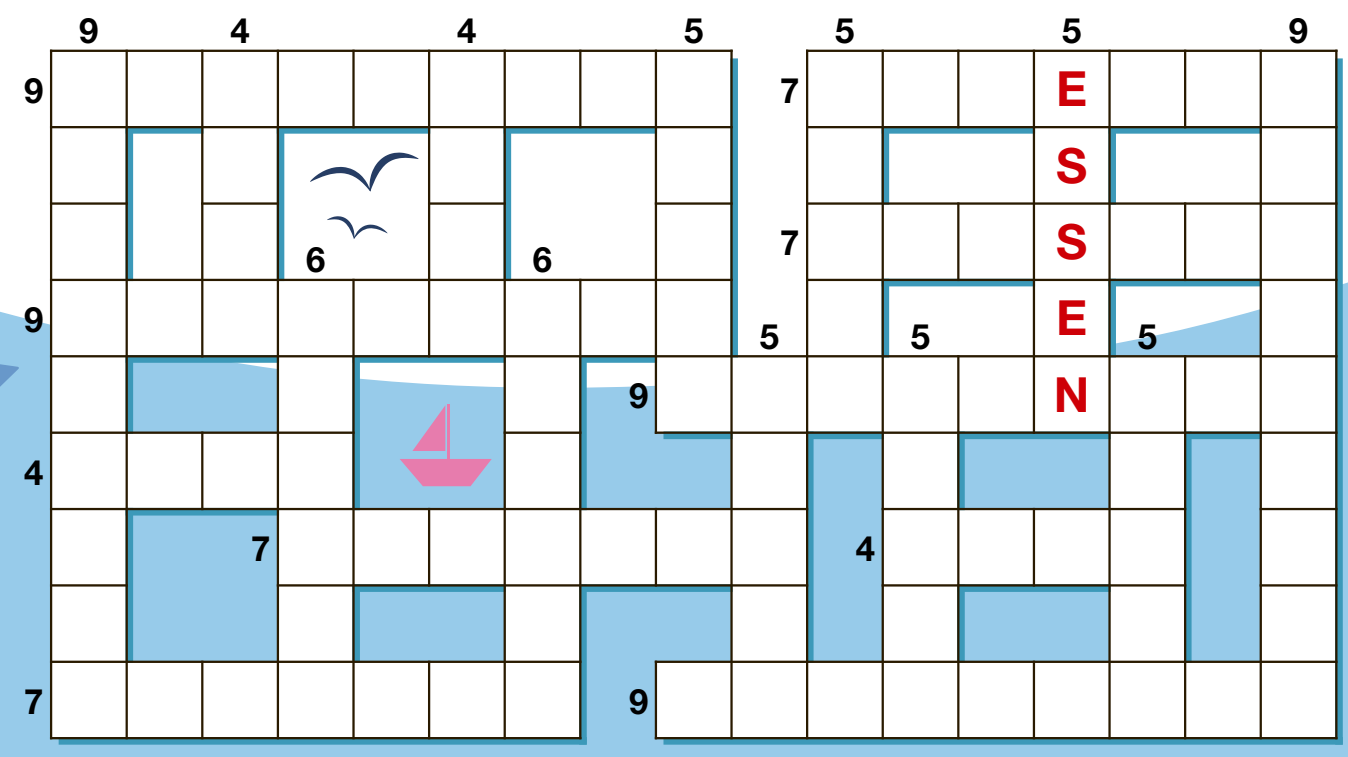
4 Buchstaben:
ELCH – EURO – ROSE – TYPE

5 Buchstaben:
ACHSE – FUENF – RINNE – SAEGE – SUPPE

6 Buchstaben:
MUETZE – TRENSE

7 Buchstaben:
KNOEPFE – PFOSTEN – SCHEICH – TRINKEN

9 Buchstaben:
FEUERWEHR – FRESSNAPF – HANDFEGER – TAKTSTOCK – TROMPETEN – TUERGRIFF



Bilderpuzzle

BAHNHOF

Quizfragen

1: C, 2: A

Sudokus

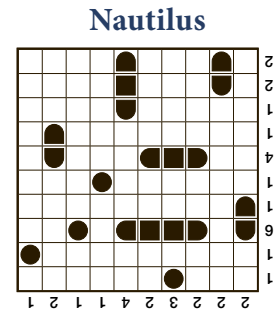
5	3	6	1	2	4
4	1	2	6	3	5
3	6	4	2	5	1
1	2	5	4	6	3
6	5	1	3	4	2
2	4	3	5	1	6

5	1	3	4	6	2
6	4	2	3	5	1
1	5	6	2	4	3
2	3	4	6	1	5
3	6	5	1	2	4
4	2	1	5	3	6

Binoxxo

X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X

Nautilus



Gitterbastelrätsel

Kanzlit.de

Lachen

Sehtest beim Bäcker

Geht ein Mann in ein Geschäft und sagt: „Guten Tag, ich bräuchte bitte eine neue Brille.“

Daraufhin die Frau: „Ja, stimmt. Sie sind hier beim Bäcker.“

Quiz

Falken, Adler, Geier und Co.

1 Welcher Greifvogel ist das schnellste Tier der Welt?

a) Uhu
b) Habicht
c) Wanderfalke

2 Welcher Greifvogel hat die größte Flügelspannweite?

a) Andenkondor
b) Weißkopf-Seeadler
c) Mäusebussard

3 Wie wird der Bartgeier auch genannt?

a) Kälbchengeier
b) Lämmergeier
c) Ferkelgeier

Antworten 1c) Der Wanderfalke kann im Sturzflug, wenn er auf Beute hinabstößt, Geschwindigkeiten von mehr als 300 Kilometern in der Stunde erreichen. 2a) Der Andenkondor, der in der Region des Andengebirges auf dem Kontinent Südamerika verbreitet ist, kann eine Flügelspannweite von mehr als 3 Metern erreichen. 3b) Der Bartgeier wird auch Lämmergeier genannt, weil die Menschen früher glaubten, dass er Lämmer erlegt. Das stimmt aber nicht, denn der Bartgeier ernährt sich fast ausschließlich von bereits toten Tieren.

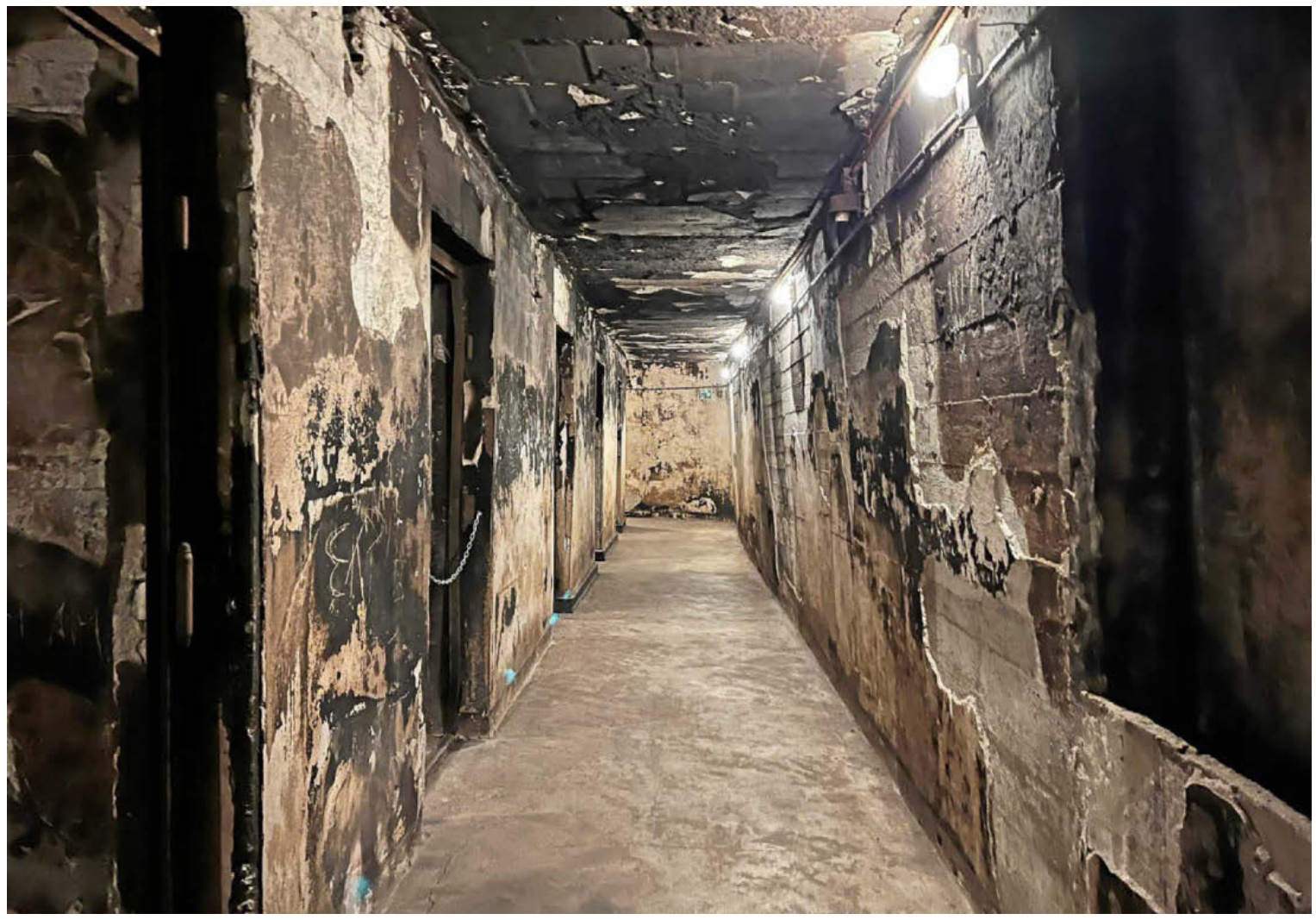
Ach was!

Eintauchen in Meereswelten

Als Tierfilmer und Forscher ist David Attenborough schon lange berühmt. So spannend und spektakulär erzählen nur wenige von der Natur. In seinem neuen Kinofilm hat sich David Attenborough die Meere genauer angeschaut: „Ozean“ heißt der Film ganz einfach. Die Bilder von Wasserwelten und Meerestieren sind aber spektakulär.

Der Tierfilmer und sein Team haben neueste Technik genutzt, um zum Beispiel die Schönheit von Korallenriffen zu zeigen. Der Film macht aber auch deutlich, wie zum Beispiel zu viel Fischfang die Natur gefährdet. David Attenborough warnt schon lange davor, der Natur immer mehr zu schaden. Mit dem Film will er auch zeigen, was Menschen für den Erhalt gesunder Meere tun können. Der Filmer und Forscher ist sich sicher: Kein Platz an Land, sondern der Ozean ist der wichtigste Ort der Erde. „Ozean“ läuft ab dem 8. Mai im Kino. *dpa*

In den Ozeanen der Erde wimmelt es nur so vor Lebewesen. DITA ALANGKARA / AP/DPA



Unter dem Flughafen Tempelhof sind noch einige Bunkeranlagen erhalten. NATHALIE TRAPPE / DPA (2)

Unter der Erde in Sicherheit bringen

In der Hauptstadt Berlin sind noch Bunker aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs zu finden

Nathalie Trappe

Sirenen, ein lautes Dröhnen in der Luft: Dann fallen Bomben, abgeworfen aus Flugzeugen. Wenn das im Zweiten Weltkrieg passierte, wollten sich die Menschen so schnell wie möglich in Sicherheit bringen.

Oft versuchten sie, in einen Bunker zu kommen. Das sind spezielle Schutzräume. Häufig befinden sie sich unter der Erde.

Oft sehr beengt und völlig überfüllt

Der Zweite Weltkrieg ging vor genau 80 Jahren zu Ende. Angefangen hatte ihn Deutschland unter der Herrschaft von Adolf Hitler und seinen Nationalsozialisten. Weil sie den Krieg lange planten, ließen sie in der Hauptstadt Berlin auch eine Menge Schutzräume und Bunker bauen. Manche sind noch erhalten, zum Beispiel unter einem ehemaligen Flughafen.

In den Bunkern war meistens nicht viel Platz. „Es war sehr beengt und oft auch völlig überfüllt dort“, erklärt Hajo Funke. Der Wissenschaftler ist Experte für die Geschichte des Nationalsozialismus.

In der Regel passten etwa 50 Menschen in so einen Schutzraum. Hajo Funke sagt aber, dass nicht alle hinein durften. „Den sogenannten Feinden des Nationalsozialismus versperrte man den Zugang“, sagt er. Denn das war typisch für die Nazi-Herrschaft: bestimmte Menschen auszugrenzen, zu unterdrücken und eben zu Feinden zu erklären.

Die Schutzräume hatten dickere Wände und spezielle Luftfilter. Außerhalb davon starben viele Menschen durch die Angriffe. Denn in normalen Wohnungen war man vor den Bomben nicht sicher.

Einige Bunker sind heute Museen. Dort erkennt man zum Beispiel noch Bildergeschichten an den Wänden. „Diese Zeichnungen wurden angebracht, um die Menschen während eines Luftangriffs abzulenken“, erklärt Fachfrau Sina Keesser. Gerade für Kinder war das lange Warten im Bunker schlimm.

Märchenbilder sind in einem Luftschutzraum unter dem Flughafen Tempelhof in Berlin erhalten geblieben.

Viele Veranstaltungen erinnern an Kriegsende vor 80 Jahren

Nach dem Krieg wurden viele Bunker mit Absicht zerstört. Ein bekanntes Beispiel ist der sogenannte Führerbunker in Berlin. Das mächtige Gebäude hatte extrem dicke Wände und Decken. Er war für Adolf Hitler errichtet worden. Dort brachte er sich um, als klar war, dass er den Krieg verloren hatte. Den Bunker später zu zerstören war schwierig. Aber man wollte verhindern, dass es Orte gibt, an denen sich Hitler-Fans treffen können. Heute ist an der Stelle nur eine Informationstafel und ein Parkplatz.

Wenige Tage nach dem Tod von Hitler war der Krieg in Europa zu Ende. Das war am 8. Mai 1945. Es ist also genau 80 Jahre her. In diesen Tagen erinnern viele Veranstaltungen daran. Manche finden auch in Bunkern statt. *dpa*

Schon gewusst?

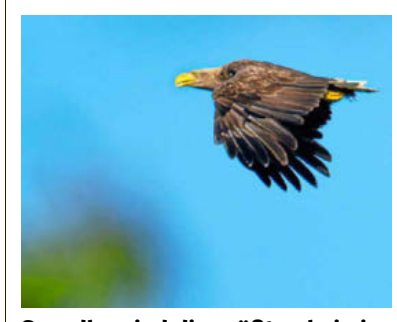
Lange Flügel und spitze Krallen

Fast zweieinhalb Meter beträgt die Flügelspannweite weiblicher Seeadler. Damit ist der Abstand beider Flügelspitzen bei ausgebreiteten Flügeln gemeint. Der Seeadler ist der größte Greifvogel, der bei uns in Deutschland heimisch ist. Dabei war er eine Zeit lang fast verschwunden.

Im Bundesland Niedersachsens gab es zum Beispiel vor etwa 30 Jahren nur zwei Paare. Ein Seeadler-Revier wird immer von einem Paar besetzt. „Das Paar hält ganzjährig das Revier und verteidigt es auch gegen fremde Seeadler“, erklärt ein Experte.

Die Zahl der Seeadler steigt seit einigen Jahren wieder. „Insgesamt sind es wohl 400 Seeadler, die in Niedersachsen herumfliegen“, sagt der Experte. Da sind auch Jungtiere mitgezählt. In ganz Deutschland sind es noch einige mehr.

Die großen Greifvögel leben vor allem in den nördlichen Bundesländern. Sie mögen die Nähe von Flüssen, Seen und Meeresküsten. Mit ihren scharfen Krallen schnappen sie sich im Flug Fische von der Wasseroberfläche. *dpa*



Seeadler sind die größten heimischen Greifvögel. SINA SCHULDT / DPA

W am Himmel zu sehen

Cassiopeia ist der Name einer Königin. In Geschichten der Alten Griechen heißt es, sie sei besonders schön und eitel gewesen. Cassiopeia heißt auch ein berühmtes Sternbild. Es ist auch als Himmels-W bekannt. W wie wunderschön? Wer weiß.

Und tatsächlich: Verbindet man in Gedanken die fünf hellen Sterne dieses Sternbilds, kommt der Buchstabe W heraus. Dabei funkelt ein heller Punkt gelblich, die anderen erscheinen weiß.

Das auffällige Himmels-W ist bei uns das ganze Jahr über am Himmel zu sehen. Meist entdeckt man es als erstes Sternbild. Das ist nützlich. Denn von dort aus kann man sich gut orientieren und nach weiteren Sternbildern suchen. *dpa*

Quatsch-Zirkus und Plüschwolken

Mit guten Ideen verwandeln sich Kinderzimmer in aufregende Wohlfühlorte. Fachfrau Claudia Krahne kennt die Tricks

Susann Gebbert

Als Claudia Krahne klein war, war ihr Bett eine Schatzkiste: Sie schlief mal zwischen Barbies, Steinchen und Kuscheltieren. Mal lagen dort auch Muscheln, ein Stift in ihrer Lieblingsfarbe und Moosgummi.

Heute ist Claudia Krahne erwachsen und arbeitet als Fotografin und Fachfrau fürs Einrichten. Sie hilft Menschen dabei, sich Wohlfühlorte in ihrem Zuhause zu erschaffen. Im Internet zeigt sie auch, wie sich ihre eigene Einrichtung immer wieder verändert. Claudia Krahne wohnt mit ihrer Familie in einem Haus in der Stadt Braunschweig.

Ein Tipp der Expertin ist es, Ordnung zu halten. „Unser Kopf braucht Ordnung und Struktur. So kann Ruhe, aber auch Kreativität entstehen“, sagt sie. „Chaos hingegen überfordert uns.“

Claudia Krahne hilft Leuten, ihr Zuhause gemütlich einzurichten. SUSANN GEBBERT / DPA

Beim Einrichten der Zimmer ihrer Kinder hat Claudia Krahne daher auf ein gutes Ordnungssystem geachtet. Die Spielzeuge stapeln sich dort in Kisten. Diese können immer wieder ausgekippt und auch fix wieder aufgeräumt werden. Wichtig sei es, alle Figuren in einer und alle Bausteine in einer anderen Box aufzubewahren, sagt Frau Krahne. Eine Mischmasch-Kiste dürfe aber auch dabei sein.

Wer sein Zimmer umgestalten will, kann sich zunächst ein Motto überlegen. „Denk dir ein Motto aus, das ein gutes Gefühl in dir auslöst“, rät Claudia Krahne. Das könnte zum Beispiel sein: Heldenreise auf Plüschwolken, grüne Abenteueroase oder Quatsch-Zirkus.

„Dann klebst du all das auf ein Blatt, was du zu deinem Motto findest.“ Das können Stoffe, Materialien, Bilder aus Zeitschriften, Fotos oder einfach die Lieblingsfarben sein. So entsteht ein Moodboard. Das ist Englisch und bedeutet auf Deutsch Stimmungstafel. So eine Sammlung hilft, die Übersicht über die eigenen Ideen zu behalten.

Ihr Tipp für mehr Abwechselung: „Spannt eine Schnur an der Wand und stellt mit Wäscheklammern eure Lieblingskunstwerke aus.“ Oder ihr hängt Bilderrahmen ohne Glas auf und befestigt dahinter wechselnde Bilder. Besonders wichtig ist es Claudia Krahne, dass Kinder nicht nur im Kinderzimmer spielen. „Wir fühlen uns besonders wohl, wenn wir nicht allein sind“, sagt sie.

So sollte jeder Raum eine kleine Kinderzone haben. Das kann zum Beispiel eine Kiste mit Bastelzeug am Esstisch sein. Heute nimmt Claudia ihre Schätze nicht mehr mit ins Bett. Stattdessen hat sie in ihrer Küche ein Regal dafür aufgestellt. Dort sammelt sie Sachen, die ihr ein gutes Gefühl geben. Dazu zählen zum Beispiel der Blumentopf mit dem Gute-Laune-Gesicht und eine bunte Kerze, die ihr eine Freundin geschenkt hat. *dpa*

SPORT

Robin Christen: „Immer im Moment bleiben“

Jenaer Basketballer empfangen Bochum

Jena. Robin Christen ruht in sich. Der 33 Jahre alte Basketballprofi hat schon Play-off-Runden erlebt, ist mit Vechta in die erste Bundesliga aufgestiegen. Mit Science City Jena bestreitet der gebürtige Berliner am Dienstag gegen den VfL Sparkassen Stars Bochum das dritte Play-off-Viertelfinale. Nach zwei Siegen ist die Ausgangslage einfach: ein Erfolg in der heimischen Sparkassen-Arena und die Mannschaft von Trainer Björn Harmsen steht im Halbfinale der K.o.-Runde. „Wir haben uns die ersten beiden Siege hart arbeitet, viel Energie reingesteckt“, sagt Robin Christen. Und genauso, mit der gleichen Intensität, Konzentration, Präzision und Kampfkraft müsse es auch ins dritte Spiel gehen. Ein Abflauen der Konzentration oder gar einen Schlendrian habe er nicht erkennen können. „Alle sind fokussiert. Keiner möchte noch einmal nach Bochum fahren“, sagt er.

In Jena fühlt er sich wohl, war überrascht von der schönen Landschaft. Mit seiner Familie lebt er in der Saalestadt. „Es ist alles überschaubar, alles gut zu erreichen“, sagt er. Sportlich läuft es mit Jena. Platz eins in der Hauptrunde. Seine Leistung stimmt, sein Wort hat Gewicht. „Wir müssen verinnerlichen, das nächste Spiel ist immer das wichtigste Spiel der Saison. Wir müssen im Moment bleiben.“ Christen hat es verinnerlicht und ein Nachdenken über den möglichen Halbfinalsieger Gießen 46ers – kein Thema und nicht der Nachfrage wert. „Darüber mache ich mir keine Gedanken im Moment.“ Eine Gießener Vergangenheit hat er wie auch der Coach. Björn Harmsen war 2011/12 Trainer in Gießen. *ar*

Science City Jena – Bochum, Dienstag, 19.30 Uhr, Sparkassen-Arena

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: **tlz.de/sport**

Jubel in Graz: der Thüringer HC lässt sich als European-League-Sieger 2025 feiern. GEPA PICTURES / IMAGO

Goldener Empfang für die Königinnen

Wie die Handballerinnen des Thüringer HC den größten Triumph der Vereinsgeschichte feierten

Steffen Eß

Graz/Erfurt. Auf dem Feld rieb sie sich auf, warf sich in die Zweikämpfe – und stellte sich auch sonst in den Dienst der Mannschaft. Das Eisbad war am Samstagabend nach dem Halbfinalsieg bereitet; manch Spielerin war noch auf dem Weg zur Kabine, als Kerstin Kündig Trikots zur Wäsche zusammenpackte. Die Kapitänin der Schweizer Nationalmannschaft ist sich für keinen Gang zu schade. „Sie ist ein ganz Große“, sagte Co-Trainer Helfried Müller voller Bewunderung. Was die Zürcherin mit ihren THC-Handballerinnen noch größer machte, hallte 24 Stunden später durch den Grazer Sportpark.

In der Kabine ging’s hoch her. Gesellschafter Helmut Peter gab Trainer Herbert Müller eine Sektdusche. Die Thüringerinnen hätten darin baden können. Das Prickeln beim Final Four der European League war am Sonntag in eine Riesenparty übergeschwappt. „Eine Woche frei, eine Woche frei, …“, sangen die Spielerinnen nach dem historischen Titel-Gewinn.

Bis Freitag hatte Herbert Müller das Training ausgesetzt. Am Samstag geht es für die neuen Königinnen der European League mit dem ersten Play-off-Halbfinale bei Ludwigsburg weiter. Doch daran dachte niemand.

„Ich kann es noch nicht realisieren. Jetzt wollen wir einfach nur feiern. Wir haben Geschichte geschrieben“, meinte Josefine Hanfland. Die Kapitänin war vor sechs Jahren dabei, als der THC im DHB-Pokal den letzten von 13 nationalen Titeln gewann. Der Sieg am Sonntag übertraf alle. Vor der Saison war nicht im Traum daran zu denken.

> Mehr geht nicht. Ich kann es noch nicht realisieren.
>
> **Josefine Hanfland**, THC-Kapitänin

Einen Tag nach dem Halbfinal-Coup über Dijon wuchs die Mannschaft beim 34:32 (15:16) gegen Favorit Ikast über sich hinaus, wie es sich Trainer, Fans und alle im Verein kaum imposanter hätten ausmalen können. Vor zwei Jahren mussten die „Roten“ im Halbfinale gegen das dänische Top-Team Lehrgeld zahlen. Sie verloren dann auch das kleine Finale.

Was 2023 graue Tage in Graz bedeutete, ließ die Mannschaft zwei Jahre später nach einem sommerlich heißen Auftakt mit einem Donnerschlag ausklingen. Bei der begeisternden THC-Revanche brach es über den Sieger von 2023 nach dessen 15:11-Führung zuweilen herein. Das Team um eine unglaubliche Bälle haltende Dinah Eckerle (12 Paraden) und eine noch unglaublicher treffende Johanna Reichert (13 Tore) brachte die „Rote Wand“ zum Beben. Die Österreicherin krönte sich im Goldregen zur besten Werferin des Wettbewerbs (110 Tore) – und wurde zur wertvollsten Spielerin gekürt.

Start in der Champions League nächste Saison ist offen

Ob die Thüringer eine Etage höher wollen, ist offen. Der Sieger der Euro-League erhält gewöhnlich das Startrecht in der Königsklasse. Wie die Gesellschafter am Sonntag sagten, zöge man einen Verzicht in Erwägung. Durch einige Zusatzspiele und höhere Anforderungen geht die Sorge einher, die Champions League „wirtschaftlich, aber auch sportlich nicht stemmen zu können“. „In der European League sind wir besser aufgehoben“, so Müller.

Die Dimension, den Pokal des zweithöchsten europäischen Wettbewerbs zu holen, ist dem 62-Jährigen auf der Heimfahrt immer bewusster geworden. „Überwältigend“, fand er das Echo. Im Laufe des Abends türmten sich mehr als 160 Nachrichten auf dem Smartphone. Bad Langensalza plant einen Eintrag ins Goldene Buch, in der Staatskanzlei steht ein Empfang an. Die Siegerinnen sind gefragt.

Das Bild der THC-Mannschaft wird sich ändern. Für einige bedeutet der Titel einen kaum zu toppenden Abschied. Für Torhüterin Dinah Eckerle erfüllte sich der Traum, mit einem Titel ihre Laufbahn zu beenden. Kathrin Pichlmeier hört ebenso auf. Ida Gullberg verlässt den THC. Sie lief im Halbfinale zur Bestform auf. Kerstin Kündig kehrt in die Schweiz zurück. „Wir haben das beste Resultat erreicht. Ein viel schöneres Ende kann man sich nicht vorstellen“, strahlte die „Dauerarbeiterin“. So wie Lydia Jakubisova. Sie genoss das Dabeisein, den Moment, auch nur eine Minute wie im Halbfinale auf dem Feld gebraucht zu werden. Auch mit 43 ist sie da, wenn es nötig ist. „Mit so einem Titel aufzuhören ist ein wahr gewordener Traum.“

Zwei weitere Fragezeichen bei Jenaern

Fußball-Regionalliga: FCC zu Gast in Babelsberg

Tino Zippel

Jena. Mit noch mehr Fragenzeichen muss Trainer Volkan Uluc beim FC Carl Zeiss Jena umgehen: Am Tag vor dem Auswärtsspiel beim SV Babelsberg finden Untersuchungen bei Kay Seidemann und Ledjon Fikaj statt. Ob beide am Dienstag auflaufen können, entscheidet sich erst kurzfristig. Während Fikaj eine Blessur aus dem Spiel der A-Junioren davongetragen hat, bekam Seidemann im Training einen Schlag auf den Fuß. „Sie sind beim Arzt zur Kontrolle“, sagt Uluc. Alexander Prokopenko und Philipp Wendt fallen seinen Worten nun definitiv wegen muskulärer Probleme aus.

Von den verletzten Spielern könnte Elias Löder zurückkehren, der zuletzt ausgesetzt hatte. Damit hat Uluc eine Option für die Offensive. Zudem kann der Trainer wieder auf die Dienste von Jannes Werner zurückgreifen, der beim 1:0-Auswärtssieg gegen den FSV Luckenwalde wegen der fünften Gelben Karte gesperrt war.

Sören Reddemann, dem nach einer zurückliegenden Verletzung eine Schraube entfernt wurde, steht noch nicht wieder bereit. „Wenn es gut läuft, ist er vielleicht eine Option fürs Spiel gegen den ZFC Meuselwitz am Samstag. Ein Risiko wollen wir aber auf keinen Fall eingehen“, sagt Trainer Volkan Uluc.

Von Seiten des SV Babelsberg rechnet er mit großem Engagement „nach der Leidenszeit im April“, sagt der Jenaer Trainer. Das Spiel sei komplett auf den Torjäger Daniel Frahn ausgerichtet. „Wir hoffen, mit unserem Team gut dagegenzuhalten“, sagt Uluc, dessen Mannschaft am Dienstag um 13.30 Uhr die Auswärtsreise nach Potsdam startet. Zuvor gibt es noch eine Videoanalyse, die Co-Trainer René Lange und Torwarttrainer Paul Küas, der vor allem auf die Standardsituationen schaut, vorbereiten. „Das machen beide sehr gut“, lobt der Cheftrainer.

Das Spiel des FC Carl Zeiss Jena beim SV Babelsberg beginnt um 19 Uhr. Unsere Zeitung zeigt die Begegnung der Regionalliga im Livestream unter: **tlz.de/livestreams**

Co-Trainer in Vollzeit gesucht

Wie Rot-Weiß Erfurt nach dem Abschied von Thomas Kost das Trainerteam neu aufstellen will

Axel Lukacsek

Erfurt. Drei Jahre arbeitete Fabian Gerber erfolgreich mit seinem Co-Trainer zusammen. Nach dem feststehenden Abschied von Thomas Kost ist der Cheftrainer des FC Rot-Weiß Erfurt inzwischen auf der Suche nach einem neuen Stellvertreter. „Es ist sehr schade, ihn zu verlieren. Thomas hat eine fantastische Arbeit geleistet. Die Suche nach einem neuen Mann läuft bereits. Es gibt Gespräche mit mehreren Kandidaten“, sagte Gerber.

Kost fungierte seit August 2022 beim FC Rot-Weiß als Bindeglied zwischen Nachwuchs und den Männern. Neben seiner Arbeit bei der ersten Mannschaft führte er als verantwortlicher Trainer die U19-Elf. Der Verein als Träger der Nachwuchsabteilung trennte sich im April jedoch von Kost. Nur noch als Co-Trainer will er aber nicht weitermachen. „Er hat von Anfang an ehrlich kommuniziert, dass er eine Mannschaft hauptverantwortlich leiten will. Deshalb verstehe ich seine Entscheidung“, sagte Gerber.

Er muss nun sein Team, zu dem auch Torwarttrainer und Teammanager Patrick Ecke sowie Betreuer Jens Feuerstein gehören, mit einem neuen Co-Trainer ergänzen. Der Nachfolger soll dann nach den Vorstellungen von Gerber ausschließlich für die Regionalligaelf arbeiten und damit stärker eingebunden werden als Kost. „Ich hätte gerne einen Co-Trainer in Vollzeit, der am Wochenende auch mal zu einem Spiel zum Scouten fährt“, sagte Gerber: „Für Thomas war das durch seine Doppelbelastung nicht möglich.“

Kost stand in seiner Erfurter Zeit trotzdem sogar dreimal als Chef der Männer an der Linie. Als Gerber im Frühjahr krankheitsbedingt pausieren musste, agierte er zweimal als Verantwortlicher. In der vergangenen Saison vertrat er Gerber einmal, als sein Chef einen Sponsorentermin wahrnahm.

Bei seinem Wechsel zu Rot-Weiß im Sommer 2022 erlebte der Fußballlehrer, der im Rahmen seiner Ausbildung ein Praktikum bei Paris St. Germain und dem FC Arsenal absolvierte, zugleich ein Wiedersehen mit Geschäftsführer Franz Gerber. Als dieser vor 29 Jahren bei Hannover 96 als sportlicher Leiter arbeitete, begann Kost dort als Co-Trainer. Nun, nach 108 Pflichtspielen für Rot-Weiß, trennen sich ihre Wege wieder.

Wie es für Kost nach dem Abschied aus Erfurt weitergehen wird, ist noch offen. „Es ist nicht so einfach, zu diesem Zeitpunkt eine neue Aufgabe zu finden. Denn bei einem gut aufgestellten Verein sind die Planungen für die neue Saison ja in der Regel abgeschlossen“, sagte er.

Thomas Kost (links) verlässt nach der Saison das Trainerteam des FC Rot-Weiß Erfurt um Chef Fabian Gerber. SASCHA FROMM

Piastri ist „der Pilot, der nach dem Titel greift“

Formel 1: Australier nimmt Verstappen-Rolle an

Miami. Oscar Piastri grinste fürs Sieger-Selfie in die Handykamera von McLaren-Boss Zak Brown, Champagnerduschen sind für den Australier Alltag geworden. Beim Tänzchen vor seinen Mechanikern fühlte sich der neue Dominator der Formel 1 aber unwohl. „Das war mein erster Versuch, einen Griddy live im Weltfernsehen zu machen. Und das war das einzige Mal, dass ihr mich dabei sehen werdet“, sagte der 24-Jährige nach seiner Triumphfahrt beim Großen Preis von Miami.

Zur Gewohnheit ist für die Motorsportwelt dagegen geworden, Piastri bei nahezu perfekten Vorstellungen im Renncockpit zu beobachten. Der Australier gewann vier der bisherigen sechs Saisonrennen, siegte nun dreimal in Folge – Resultate, die für McLaren zuletzt Mika Häkkinen auf seinem Weg zum WM-Titel 1998 fabrizierte. Seinen etwas erfahreneren Teamkollegen Lando Norris hat Piastri mittlerweile konstant im Griff. Mit Serienweltmeister Max Verstappen liefert er sich gleichermaßen harte wie präzise Zweikämpfe, gewinnt diese aber in der Regel dank des deutlichen Pace-Vorteils seines McLaren gegenüber dem Red Bull. Schon sind die Rollen vertauscht, Piastri ist nun der Chef auf den Ringen.

Dabei gilt er oberflächlich betrachtet nicht als spannendster Typ im Formel-1-Zirkus. Er sei „nicht so aggressiv wie Verstappen, nicht so sympathisch wie Norris, nicht so beliebt wie Kimi Antonelli“, fasste der Corriere dello Sport treffend zusammen, doch: „Er ist der Pilot, der nach dem WM-Titel greift.“ Und er ist der Pilot, für den McLaren sich im Sommer 2022 die Hände schmutzig machte. Piastri, der als Rookie die Formel 3 und Formel 2 gewann, sollte seinerzeit bei Alpine zum Stammpiloten befördert werden. Das Team vermeldete bereits Vollzug. Das Problem: Es gab nur eine mündliche Vereinbarung, keinen Vertrag. Den hatte Piastri mittlerweile bei McLaren für 2023 unterzeichnet. *sid*

Der neue Dominator der Formel 1: McLaren-Fahrer Oscar Piastri. DPA

Nachrichten

Eintracht droht Nachspiel
Weil Fans von Eintracht Frankfurt im Bundesligaspiel bei Mainz 05 (1:1) Gegenstände Richtung Spielfeld warfen, droht den Hessen eine saftige Strafe. Der Kontrollausschuss hat ein Ermittlungsverfahren gegen die Eintracht eingeleitet.

Fürth trennt sich von Siewert
Das Trainer-Chaos hält an: Am Montagabend gab Greuther Fürth die Trennung von Jan Siewert bekannt – es ist der sechste Trainerwechsel in der 2. Bundesliga binnen zwei Wochen. Wer Nachfolger wird, will der Club zeitnah verkünden.

Beckenbauer-Platz eingeweiht
Franz Beckenbauer hat nun seinen eigenen Platz in München. Im Beisein von Witwe Heidi wurde an der Allianz-Arena der Franz-Beckenbauer-Platz 5 eingeweiht.

SERGIO RUIZ / IMAGO

Barça mit Lewandowski in Mailand

Mailand. Traumtore, Aufholjagd und Nervenkitzel bis zum Schluss: Das hoch unterhaltsame 3:3 im ersten Duell zwischen dem FC Barcelona und Inter Mailand im Halbfinale der Champions League lieferte beste Werbung für den Sport. An diesem Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) steht das entscheidende Rückspiel in Italien an. Der frühere Bundestrainer Hansi Flick kann dabei wieder auf Torjäger Robert Lewandowski (Foto) zurückgreifen, der im Hinspiel verletzte fehlte. Inter dagegen hofft auf den nächsten Finaleinzug, nachdem die Italiener vor zwei Jahren das Endspiel um den Henkelpott gegen Manchester City verloren. Im zweiten Halbfinale am Mittwoch geht Paris mit einem 1:0-Vorsprung gegen Arsenal ins Rückspiel.

Planung nach der Party

Die Spieler des FC Bayern haben den Meistertitel in einem Münchner Gourmet-Restaurant gefeiert. Jetzt geht es um eine kluge Kaderarchitektur. Lässt sich der Transfer von Florian Wirtz realisieren?

Maik Rosner

München. Am Sonntagabend waren nach dem feststehenden Titelgewinn doch noch Bilder vom feiernden FC Bayern um die Welt gegangen. Besonders viel Beachtung fand das Video mit der Meisterdusche für Harry Kane, nach der vom klatschnassen Gesicht des Engländers vermutlich Champagner perlte. Das digitale Publikum nahm vor allem Anteil an dem Umstand, dass der 31 Jahre alte Angreifer zum ersten Mal eine solche Dusche empfangen durfte nach dem allerersten Mannschaftstitel seiner Karriere. „Kane you believe it?“, fragte das britische Boulevardblatt The Sun.

Bis in die Nacht hatten Teile der Mannschaft in einem Münchner Gourmet-Restaurant durchaus ausgelassen gefeiert, wovon auch Joshua Kimmichs pitschnasse Hose zeugte. Kapitän Manuel Neuer hatte dagegen eine „Meisterfeier (mit Spargelrisotto)!“ vorgezogen, wie er via Instagram aus der heimischen Küche kundtat. Das passte zur allgemeinen Zurückhaltung in München. Nur gut zwei Dutzend Fans hatten sich vor jenem Restaurant eingefunden, in dem die Bayern-Spieler und Trainer Vincent Kompany als geschlossene Gesellschaft feierten. Abgesehen davon war es ein ganz normaler, ruhiger Sonntagabend in München. Kein Autokorso, keine spontanen Fanfeiern – dass der FC Bayern nach der vergangenen titellosen Saison nun zum 34. Mal die deutschen Meisterschaft gewonnen hatte, war in der bayerischen Landeshauptstadt nicht zu bemerken.

Letztes Heimspiel für Müller am kommenden Samstag

Unter größerer Anteilnahme soll am Samstag gefeiert werden, wenn die Deutsche Fußball-Liga die Meisterschale nach dem Heimspiel des FC Bayern gegen Borussia Mönchengladbach übergibt. Thomas Müller wird dann sein letztes Pflichtspiel in der Münchner Arena erleben und Abschied nehmen, weil sein Vertrag nicht verlängert wird. Just in jener Zeit also, in der laut Müller beim FC Bayern erstmals seit 2016 wieder eine intakte Gemeinschaft entstanden ist. „Seit Pep Guardiola hatte es in der Kombination zwischen Trainer und Mannschaft nicht mehr richtig ‚Klick‘ gemacht“, hatte der 35-Jährige jüngst befunden, „dieses komplett harmonische Bild, das wir diese Saison jetzt wieder gesehen haben, diese Einheit zwischen Trainer, Mannschaft und Verein – das war nie so richtig da.“

Wie harmonisch es bleibt, wird auch davon abhängen, wie erfolgreich die Bayern künftig sein werden. Neben dem Pflichttitel Meisterschaft soll nach fünf Jahren voller Enttäuschungen im DFB-Pokal endlich wieder der Titel her und in der Champions League mehr als das Viertelfinale, in dem seit dem Titel 2020 viermal Endstation war und einmal im Halbfinale. Umso mehr geht es für den FC Bayern nun um eine kluge Kaderarchitektur. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob sich der Wunschtransfer Florian Wirtz realisieren lässt. Rund eine Viertelmilliarde Euro wären für Ablöse und Gehalt für Leverkusens Spielmacher bei einem Fünfjahresvertrag zu veranschlagen. Am Geld würde es aber nicht scheitern. Ehrenpräsident Uli Hoeneß hat einen Sparkurs ja auch in Auftrag gegeben, um die Finanzierung seines Wunschspielers zu erleichtern. Der entscheidende Punkt ist wohl, ob Wirtz überhaupt zum FC Bayern wechseln möchte. Gerüchten zufolge soll der 22 Jahre alte deutsche Nationalspieler eher zu Real Madrid oder Manchester City tendieren.

Vertragsverlängerung stockt: Sané jetzt bei „Piranha“ Zahavi

Weitere Personalien müssen geklärt werden, darunter die von Leroy Sané. Sportvorstand Max Eberl hatte am Samstag noch die Vertragsverlängerung mit dem 29 Jahre alten Flügelspieler angekündigt. Nun hat Sané kurzfristig den Berater gewechselt und sich in die Hände von Pini Zahavi begeben, den Hoeneß einst als „geldgierigen Piranha“ bezeichnet hatte. Das könnte den Fall verkomplizieren. Sicher ist, dass einer der vier Flügelspieler gehen soll. Als erster Kandidat galt bisher Kingsley Coman, 28. Innenverteidiger Eric Dier, 31, wird sich ablösefrei verabschieden. Weitere Veränderungen in der Defensive sind zu erwarten. Neben dem Zugang eines Innenverteidigers scheint auch ein weiterer Abgang möglich. Spekuliert wurde zuletzt über Minjae Kim, 28. Auch bei João Palhinha, 29, Sacha Boey, 24, Raphaël Guerreiro, 31, Leon Goretzka, 30, und Serge Gnabry, 29, wird eine Zukunft in München in Frage gestellt.

Jena bringt FC Bayern ins Schwitzen

Im letzten Saisonheimspiel verlieren die Bundesliga-Fußballerinnen des FC Carl Zeiss knapp

Jena. Die Überraschung blieb am Montagabend aus: In ihrem letzten Heimspiel der Saison mussten sich die Bundesliga-Fußballerinnen des FC Carl Zeiss Jena dem FC Bayern München denkbar knapp geschlagen geben. 0:1 unterlag das Team von FCC-Coach Florian Kästner vor 2729 Zuschauern dem Team von der Isar, das als frischgebackener Meister und Pokalsieger aufschlug.

Seinen Doublegewinner-Status unterstrich das Team vom scheidenden FCB-Trainer Alexander Straus insbesondere während des zweiten Akts, in dem es den Druck ungemein erhöhte, der letztlich in dem späten Tor von Michelle Ulbrich mündete. Doch bis zur 88. Minute lautete der Spielstand in Jenaer Arena 0:0. Dergleichen war unter anderem der Verdienst von FCC-Keeperin Mariella El Sherif, die mehrere Chancen der Gäste vereitelte.

Die Jenaerinnen wiederum gaben sich alles andere als passiv, vielmehr spielten sie mitunter mutig auf. Die größte Chance aufseiten der Saalestädterinnen hatte während des ersten Akts Fiona Gaißer in der 26. Minute, der es jedoch nicht gelang, den Ball aus einer formidablen Situation im Bayern-Strafraum über die Linie zu drücken. In der 30. Minute versuche es Melina Reuter gar wunderschön aus der Distanz, in der 44. Minute scheiterte Toma Ihlenburg knapp per Kopf. Gleiches galt für Anja Heuschkel, die den Ball in der zweiten Halbzeit ebenfalls per Kopf nur an die Latte lenken konnte.

Doch Niederlage hin, Niederlage her – die FCC-Fans feierten ihr Team gar ungemein. *mase*

Die Jenaerin Toma Ihlenburg (links) im Zweikampf gegen Jovana Damnjanovic vom FC Bayern München. IMAGO

Köln wirft Trainer raus: Funkel folgt auf Struber

Köln. Der 1. FC Köln holt Trainer-Routinier Friedhelm Funkel zurück. Der 71-Jährige folgt beim Fußball-Zweitligisten auf den bisherigen Trainer Gerhard Struber, unter dessen Regie der FC zuletzt sportlich enttäuscht hatte. Der FC bestätigte zudem, dass Sport-Geschäftsführer Christian Keller gehen muss. Die sportliche Leitung übernimmt Thomas Kessler.

„Der FC ist und bleibt eine Herzensangelegenheit für mich“, sagte Funkel. „Es geht ab jetzt darum, in den verbleibenden zwei Spielen alles zu mobilisieren, den Glauben an die eigene Stärke wiederzufinden und den Aufstieg gemeinsam zu schaffen. Ich freue mich auf die Aufgabe und bin überzeugt davon, dass wir unser Ziel erreichen.“

Die weitreichenden Personalentscheidungen waren bereits am Sonntag durchgesickert. Sie sind das Ergebnis einer Krisensitzung im Nachgang des enttäuschenden 1:1 gegen Absteiger Regensburg – der FC sieht den Aufstieg in die Bundesliga in akuter Gefahr. Funkel unterschrieb für zwei bzw. inklusive möglicher Relegation vier Spiele.

Funkel hatte den FC bereits zweimal trainiert, zuletzt gelang Köln unter seiner Führung im Jahr 2021 in der Relegation der Klassenerhalt in der Fußball-Bundesliga. Er ist in seiner Trainerlaufbahn sechsmal in die Bundesliga aufgestiegen und hält damit den Rekord. *sid*

Erneuter Neustart in Wolfsburg

Wolfsburg. Am Tag nach dem neuerlichen Trainer-Beben an der Aller standen die Zeichen beim VfL Wolfsburg mal wieder auf Neuanfang. Ralph Hasenhüttl war nach seiner Entlassung als Cheftrainer der Wölfe nicht mehr an der Aufarbeitung des 0:4-Debakels bei Borussia Dortmund beteiligt. Stattdessen betreut U19-Coach Daniel Bauer den schwächelnden Fußball-Bundesligisten als Interimstrainer.

Fest steht: Zum vierten Mal in Folge wird der VfL das internationale Geschäft verpassen. Seit dem Abschied von Oliver Glasner, der die Wölfe in der Saison 2020/21 in die Champions League geführt hatte, läuft der Club seinen Ansprüchen hinterher. Laut der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung gelten Jacob Neestrup vom FC Kopenhagen und Alexander Blessin vom FC St. Pauli als neue Trainer-Kandidaten. *sid*

Mühlhausen fixiert Halbfinale

Mühlhausen. Tischtennis-Erstligist Post SV Mühlhausen hat die Termine für die Halbfinalspiele im ETTU-Cup fixiert. Die Thüringer bestreiten ihr Hinspiel gegen den tschechischen Spitzenklub Havličkuv Brod am 28. Mai um 18.30 Uhr am heimischen Kristanplatz. Das Rückspiel findet bereits drei Tage später in Tschechien statt (31. Mai/18 Uhr).

Post Mühlhausen wird in beiden Duellen auf den chinesischen Spitzenspieler Lin Gaoyuan verzichten müssen, da dieser nach dem Verpassen eines zweiten Einsatzes nicht mehr spielberechtigt ist. Die Tschechen aus Ostrov setzten sich in ihrem Viertelfinale ohne Probleme durch und verfügen über ein sehr ausgeglichenes Team. Der Kroate Andrej Gacina wird als bester Akteur in der aktuellen Weltrangliste auf Platz 68 geführt. *tr*

Namen & Zahlen

FUßBALL

Thüringenliga

1. FC Eichsfeld - Spielvereinigung Geratal 0:0
1. FC: Wistuba - T. Dietrich, N. Wiesner (69. Rink), Wallbraun, Jakobi, J. Fischer (64. Seise), R. Sachs, N. Engelhardt, M. Dietrich (64. F. Schröter), Sauerbier (64. Rippel), Pichinot.
SR: Hillig - **Z.:** 161.

Nordhausen - Bad Langensalza 1:0 (1:0)
FSV Preußen: Patzer - Dolzer, Schack, Harbauer (76. Touray), Rösener (84. Schaffel), Noak, Fiß (72. Yoro), Linz (80. Prager), F. Engel (88. Seifert), Harnisch, Mönchgesang.
SR: Geißler - **Z.:** 230 - **T.:** 1:0 Goutier (5.).

Landesklasse, Staffel 2

Sömmerda - Bad Tennstedt 1:1 (0:1)
TSV 1861: Zier - Lange, Thomas, Braun, Biedermann (81. Schlesier), Harant, Hofmann (89. Grube), Thalmann (51. Pachulsky), M. Zitschke (90. Kammlott), Schulz, O. Zitschke.
SR: Eddel - **Z.:** 68 - **T.:** 0:1 M. Zitschke (12.), 1:1 Kamate (90.).

Mühlhausen - Kölleda 2:1 (0:1)
FC Union: Resit - Ke. Murch, L. Franke (71. Hottop), Brehm, Fränkel, Ki. Murch, Breitbarth, Zimmermann, Stein (57. Baschariat), Pierre (90. Aman), A. Franke.
SR: Hegenbarth - **Z.:** 188 - **T.:** 0:1 Weidner (14.), 1:1 Pierre (90.), 2:1 Zimmermann (90.).

Kreisoberliga

SG BSV BW Lengenfeld/St. - SV Grün-Weiß Deuna 4:3 (2:1)
SR: Wellmann - **Z.:** 101 - **T.:** 0:1 Preiß (10.), 1:1 Arnold (15.), 2:1 Gerstmeier (43./Elfmeter), 3:1 Gerstmeier (70.), 3:2 Preiß (77.), 3:3 Preiß (81.), 4:3 C. Thomas (87.).

Verbandsliga C-Junioren

Schott Jena – FSV Sömmerda	8:1
Saalfeld/U. – FC Eichsfeld	1:4
Wacker Nordhausen – Wismut Gera	2:1
Buttlar/Br./Gei. – RW Erfurt U15	0:2
SC Heiligenstadt – Schott Jena	1:5

1. Rot-Weiß Erfurt U15	15	85:3	40
2. FC Eichsfeld	15	69:23	39
3. Schott Jena	15	59:13	38
4. SG Saalfeld/U.	15	44:40	20
5. Heiligenstadt	15	38:38	19
6. JFC Gera	14	29:31	18
7. FSV Sömmerda	14	26:66	15
8. SG Buttlar/Br./Gei.	15	19:44	14
9. Wacker Nordhausen	15	17:56	9
10. Wismut Gera	15	14:86	3

HANDBALL

Oberliga Thüringen

Ziegelheim – Mühlhausen	26:28
Ronneburg – Werratal	25:31
HSV Weimar – SV Hermsdorf	38:26
ThSV Eisenach II – Aufbau Altenburg	42:38
HBV Jena – Wölfe Erfurt	40:25

1. ThSV Eisenach II	21	644:546	38:4
2. HBV Jena	21	692:577	32:10
3. HSG Werratal	21	632:581	28:14
4. SV Hermsdorf	21	586:574	24:18
5. HSV Weimar	21	614:628	24:18
6. VfB Mühlhausen	21	635:598	23:19
7. LSV Ziegelheim	21	636:663	18:24
8. Wölfe Erfurt	21	589:625	18:24
9. HSV Ronneburg	21	574:603	17:25
10. Aufbau Altenburg	21	595:649	14:28
11. Goldbach/Hochheim	21	576:596	13:29
12. HSG Saalfeld/Könitz	21	587:720	3:39

Landesliga Thüringen

Behringen/Son. – Post SV Gera	28:31
HBV Jena II – Sonneberg	27:32
Hörselgau/Waltersh. – Mühlhausen II	28:26
Großschwabhausen – Apolda II	35:26
HSC Erfurt – Schnellmannsh.	34:26
Nordhäuser SV – Goldbach/Hochh. II	52:30

1. Sonneberger HV	21	637:517	33:9
2. Hörselgau/W.	21	647:609	29:13
3. Behringen/Sonneborn	21	630:593	25:17
4. Post SV Gera	21	581:523	24:18
5. Großschwabhausen	21	643:618	22:20
6. HSC Erfurt	21	654:647	20:22
7. VfB Mühlhausen II	21	586:593	20:22
8. HSV Apolda II	21	566:587	20:22
9. Goldbach/Hochheim II	21	586:633	19:23
10. HBV Jena II	21	563:623	17:25
11. Nordhäuser SV	21	592:671	12:30
12. Schnellmannshausen	21	563:634	11:31

Regionsoberliga, Staffel 2

Behringen/Sonneb. II – VSG Oberdorla	29:25
Meiningen – HSG Ilm-Kreis	28:30

Zweiter Matchball verwandelt

Fußball-Kreisoberliga: SV Dingelstädt kürt sich zum Meister und steigt in die Landesklasse auf

Jürgen Kohl

Dingelstädts Aufstiegstrainer Rico Baumann wird von seinen Schützlingen frenetisch gefeiert. UWE PETZL

Eichsfeld/Unstrut-Hainich-Kreis. Vier Spieltage vor Saisonende hat der SV 1911 Dingelstädt die Endstation Sehnsucht erreicht. Mit einem 4:2-Auswärtserfolg beim direkten Verfolger VfB Bischofferode verwandelte die Baumann-Elf ihren zweiten Matchball und sicherte sich den Titel in der Fußball-Kreisoberliga und den damit verbundenen Landesklassen-Aufstieg.

Parallel zur 2:3-Heimpleite am vergangenen Mittwoch gegen Silberhausen verlief der Auftakt aus Dingelstädter Sicht holprig. Alexander Wand (43.) und Elias Weidemann (58.) schossen die Hausherren zweimal per Strafstoß in Führung. SVD-Kapitän Andreas Tauber (60., 76.) glich zunächst via Handelfmeter aus und ebnete wenig später die Siegerstraße.

In Abstaubermanier sorgte Andy Druselmann (79.) für die endgültige Entscheidung.

„Unser Glückwunsch geht nach Dingelstädt, die das beste Team der Liga sind. Trainer Rico Baumann leistet dort sehr gute Arbeit“, schickte Thomas Lange herzliche Grüße in die Nachbarschaft. Der Silberhäuser Vereinsvorsitzende war nach dem 3:3 in Kreuzebra und den daraus resultierenden „vier Punkten aus der Derbywoche“ mehr als glücklich. Den Zähler nehme man gern mit, allerdings sei Benedikt Schollmeyers Elfmeter zum 3:3 höchst umstritten gewesen, sagte Kreuzebraes Mannschaftsleiter Christian Schilling.

Die Generalprobe für das Kreispokalfinale verpatzte der 1. FC Eichsfeld II mit einer 1:3-Niederlage gegen Einheit Worbis. Die Hausherren gingen zwar zunächst in Führung, doch die Krengeljäger schlugen nach dem Wechsel eiskalt zurück.

Im Abstiegskampf war der FSV Geismar der große Gewinner des Wochenendes. Die Südeichsfelder feierten gegen Gernrode in einer kampfbetonten Partie einen 1:0-Erfolg. „Uns allen war klar, wer das erste Tor schießt, der gewinnt das Spiel“, wusste Kapitän Markus Strecker zu berichten. Gernrodes Keeper Alexander Blümel konnte einen Schuss des Geismarer Spielführers zwar noch abwehren, allerdings stand Silvio Manegold goldrichtig und entschied die Begegnung.

Noch nicht im sicheren Hafen befindet sich Deuna, welches nach turbulenten 90 Minuten in Lengenfeld/Stein mit 3:4 unterlag. „John Preiß hatte nicht nur wegen seiner drei Tore einen Sahnetag. Wir hätten ihm gern den Sieg geschenkt, allerdings haben wir zu viele individuelle Fehler gemacht“, sagte Grün-Weiß-Coach Benedikt Hartmann. „Christopher Thomas hat in einer munteren Partie für unser glückliches Ende gesorgt“, freute sich Lengenfelds Trainer Martin Richwien nach dem sechsten Heimerfolg.

Am Tabellenende wird die Luft für Schlusslicht SpG Birkungen 07 nach der 17. Saisonniederlage immer dünner. „Wir konnten erhobenen Hauptes den Platz verlassen. Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen, die Jungs haben alles gegeben“, fand Birkungens Trainer Daniel Siebert nach der 0:1-Niederlage gegen Heiligenstadt II, die Routinier Andre Kunze in der Schlussphase mit seinem Tor besiegelte, lobende Worte.

In der Nachspielzeit sahen Birkungens Gabriel Siebert und SCH-Kicker Boris Dragisevic wegen Tätlichkeit noch die Rote Karte.

Ammern und Mühlhäuser weiter torhungrig

Fußball-Kreisliga: Im Meisterrennen marschiert das Spitzenduo. Fällt die Entscheidung im direkten Duell?

Jürgen Kohl

Unstrut-Hainich-Kreis. In der Fußball-Kreisliga bleiben die beiden Titelanwärter SG Ammern und FC Union Mühlhausen II auch nach dem 18. Spieltag auf Meisterschaftskurs. Während der Ammersche Spitzenreiter das Nachholspiel am vergangenen Mittwoch in Thamsbrück mit 7:2 gewann, verzichtete die Engelhardt-Elf am Wochenende sogar auf die Anreise zum Staffelprimus. Christian Hoffmann (9., 20., 65.) ebnete im Hinspiel als dreifacher Torschütze die Siegerstraße für den Tabellenführer. Die Mühlhäuser Reserve als ärgster Verfolger ließ sich von Schlusslicht Wendehausen ebenfalls nicht ins Bockshorn jagen und triumphierte mühelos 8:0. Kevin Kretschmer (6., 15.) und Niklas Dietrich (23., 72.) trafen jeweils doppelt. Die endgültige Entscheidung im Titelkampf dürfte erst am vorletzten Spieltag (25. Mai) fallen, wenn das Spitzenduo in Ammern die Klingen kreuzt.

Auf Rang drei verbesserte sich der SV Hainich Heyerode durch einen 5:1-Erfolg in Menteroda. Torjäger Nils Zengerling (49., 89.) schnürte in einer einseitigen Partie den Doppelpack. Bereits die dritte Rückrundenniederlage musste Großengottern II beim 0:3 in Merxleben einstecken. Lucas Tews (22., 72.) und Tom Müller (90.+2) trafen für die Hausherren, bei denen Sanjin Medar (90.+4) nach einer Unsportlichkeit noch die Ampelkarte erhielt.

Weiter im Aufwärtstrend befindet sich Fortuna Körner, das gegen Bickenriede mit 2:1 die Oberhand behielt. Janek Uher (54.) und Robin Hofmeister (56.) schossen die Tore. Der Anschlusstreffer von Lukas Gramlich (72.) fiel zu spät.

„Nichts für Connaisseure“

Handball-Oberliga: VfB Mühlhausen kehrt beim LSV Ziegelheim in die Erfolgsspur zurück und erfüllt das gesteckte Saisonziel

Steven Busch

Ziegelheim. Durchatmen beim VfB Mühlhausen. Nach vier Pleiten in Serie konnten die Müntzer-Städter am vorletzten Oberliga-Spieltag der Saison 2024/25 endlich den ersehnten Brustlöser vermelden. Die lange Reise ins Altenburger Land, spezifischer zum LSV Ziegelheim, wurde dank eines 28:26-Erfolgs für den Tabellensechsten mit zwei Zählern im Gepäck abgeschlossen.

Dabei war die Begegnung vor einer prächtigen Kulisse in der Wieratalhalle längst kein Zuckerschlecken. Über die gesamte Spieldauer beäugten 300 Zuschauer ein ausgeglichenes Kräftemessen. Wie zum Beleg stellte der omnipräsente VfB-Regisseur Konstantin Fick – mit acht Treffern bester Werfer des Abends – erstmals in der 57. (!) Minute einen Drei-Tore-Vorsprung her.

Insbesondere im zweiten Durchgang bekamen die Mühlhäuser Gäste besseren Zugriff auf die Ziegelheimer Abteilung „Jugend forscht“. Raphael Stein avancierte zum Fels in der Brandung zwischen den Pfosten. Auch Felix Fick verdiente sich als unermüdlicher Arbeiter auf beiden Seiten des Feldes ein Extralob.

Überdies standen zwei zuletzt schmerzlich vermisste Säulen des (noch) amtierenden Meisters wieder als entscheidende Faktoren auf dem Parkett. Während Luca Hesse den Defensivblock stabilisierte, war die individuelle Qualität eines Moritz Rahn – regelmäßig als Lenker im Rückraum gefordert – belebend für das Angriffsspiel.

„Um unser Saisonziel von einem ausgeglichenen Punktestand zu erreichen, wollten wir nochmal einen Sieg einfahren. Das ist uns letztlich gelungen, wenngleich die Partie sicher nichts für Handball-Connaisseure war. Mithilfe unserer größeren Erfahrung und dem Quäntchen Glück haben wir das Spiel für uns entschieden“, resümierte ein zufriedener VfB-Chefcoach Karsten Knöfler. Für den Mühlhäuser Trainer war es zugleich eine Rückkehr in die alte Heimat.

VfB-Akteur Nikola Nacev (graues Trikot) versucht einen Wurf des Ziegelheimers Emil Winter zu blocken. MARIO JAHN

Bad Tennstedt verpasst Befreiungsschlag

Last-Minute-Schock in Fußball-Landesklasse

Sömmerda. Der TSV Bad Tennstedt trauert infolge der Begegnung beim FSV Sömmerda zwei verlorenen Punkten im Abstiegskampf der Fußball-Landesklasse nach. Hintergrund: Die Schützlinge von Chefcoach Michael Pohl mussten in der Nachspielzeit noch den 1:1-Ausgleich des überlegenen Gastgebers hinnehmen.

Dabei hätte es die perfekte Woche aufseiten der Kurstädter werden können. Nach dem deutlichen 4:1-Sieg über Auleben ging der TSV im zweiten Sechs-Punkte-Duell binnen sechs Tagen bereits in der Anfangsphase in Führung. Max Harant reagierte gedankenschnell und führte einen Freistoß schnell aus. Diese Vorlage hämmerte Marcel Zitschke traumhaft zum 1:0 in den Winkel (12.).

„Wir hatten bei Sömmerdas erster Chance zuvor Glück, dass dieser Abschluss nur an den Pfosten prallte“, so Bad Tennstedts Trainer. Er sah ein starkes Ullmann-Ensemble, welches Angriff auf Angriff in Richtung TSV-Torhüter Danny Zier inszenierte. „Uns sind nur wenige Entlastungsaktionen gelungen. Entsprechend wenige Torgelegenheiten hatten wir“, musste Pohl anerkennen.

Und so kam es, wie es kommen musste. Die Platzherren steckten nie auf, erhöhten von Minute zu Minute den Druck. Eine späte Belohnung folgte in der Nachspielzeit. Ein Diagonalball aus dem Halbfeld segelte in den Strafraum der Gäste, wo Mohamed Salah Kamate am zweiten Pfosten aus zwölf Metern per Kopf das Resultat egalisierte (90.+2). *mm*

Unioner siegen dramatisch

Michael Meyer

Mühlhausen. Dank toller Moral drehte der FC Union Mühlhausen ein scheinbar verloren geglaubtes Landesklasse-Match gegen den FSV Kölleda in einen dramatischen 2:1-Erfolg. Ohne Anlaufzeit stürmten die Eisernen nach der 1:5-Derby-Schmach von Großengottern das gegnerische Gehäuse.

Aus heiterem Himmel fiel allerdings die Gäste-Führung durch Torjäger Eric-Jeremy Weidner. Bei dessen Schuss von der Strafraumgrenze in den Giebel war der 18-jährige Mühlhäuser Schlussmann Dennis Resit ohne Abwehrchance (14.).

Es schien nur eine Frage der Zeit, wann sich die drückend überlegenen Platzherren für ihre Leistung belohnen würden. Jedoch war immerzu entweder Kölledas Keeper Jannik Koch zur Stelle oder das Ziel wurde knapp verpasst.

„Es war Einbahnstraßenfußball unserer Jungs. Sie blieben dran und wollten sich unbedingt für die Leistung der Vorwoche bei den Fans rehabilitieren“, freute sich Mühlhausens Sportlicher Leiter Andreas Petereit über den nimmermüden Einsatz.

Die späte Belohnung folgte durch den haitianischen Neuzugang Pierre, der einen Abpraller im Zentrum veredelte (90.). Doch der Ausgleich war für die Unioner nicht genug. In der Nachspielzeit markierte ausgerechnet Jannis Zimmermann – dessen Transfer zum 1. FC Eichsfeld unlängst verkündet wurde – per Kopf den umjubelten Siegtreffer (90.+5).

Kim Kardashian will Räubern gegenübertreten

Nach Überfall auf US-Star im Hotel beginnt der Prozess

Paris. US-Star Kim Kardashian ist ihren Anwälten zufolge bereit, ihren Angreifern im Prozess um den spektakulären Raubüberfall auf sie in Paris „gegenüberzutreten“. Die 44-jährige Geschäftsfrau und Influencerin wolle dem Prozess „persönlich beiwohnen und denjenigen gegenübertreten, die sie angegriffen haben“, erklärten am Montag ihre französischen Anwälte Léonor Hennerick und Jonathan Mattout, die Kardashian zusammen mit ihrem US-Anwalt Michael Rhodes vertreten. „Sie will dies mit Würde und Mut tun.“

Bei einem spektakulären Raubüberfall auf Kardashian hatte eine Diebesbande 2016 in Paris innerhalb von zehn Minuten Schmuck im Wert von etwa neun Millionen Euro erbeutet. Am Montag hatte in Paris der Prozess gegen zehn mutmaßliche Beteiligte begonnen. Es war der größte Raubüberfall auf eine Privatperson in Frankreich in den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Kardashian selbst will am 13. Mai vor Gericht aussagen. Die Anwälte wollten sich aber nicht zum Inhalt ihrer bevorstehenden Aussage äußern, „damit jeder die Geschehnisse direkt aus dem Mund“ ihrer Mandantin hören könne. Kardashian werde „über die Geschehnisse in dieser schrecklichen Nacht“ zum 3. Oktober 2016 sprechen, als sie während der Fashion Week in ihrem Pariser Hotelzimmer ausgeraubt, gefesselt und gefangen gehalten worden sei.

Kardashian war in einem bei Stars beliebten, sehr diskreten Luxushotel abgestiegen. Zwei als Polizisten verkleidete Männer drangen gegen drei Uhr nachts in ihr Appartement ein, bedrohten sie mit Pistolen und forderten ihren mit einem riesigen Diamanten verzierten Verlobungsring, den sie zuvor auf Selfies in Onlinediensten gezeigt hatte. Er war ein Geschenk des Rappers Kanye West. *afp*

Kim Kardashian im März 2025 in Beverly Hills. STRAUSS/INVISION VIA AP/DPA

Mexiko feiert größte Ballon-Parade der Welt

FRANCISCO GUASCO/EPA-EFE

Guadalajara. Es ist die zweite Ausgabe in Guadalajara und bereits jetzt das größte Ballon-Festival der Welt. Eine farbenfrohe und laut Veranstalter umweltverträgliche Parade mit Tausenden biologisch abbaubaren Latex-Ballons, die kunstvoll zu riesigen Figuren zusammengebunden werden. Die 13 teilnehmenden Künstlerkollektive stammen aus Brasilien, Italien, Taiwan oder Hongkong. Guadalajara ist mit fast zwei Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt in Mexiko und auch bekannt unter dem Namen „Perla del Occidente“. *zrb*

Der Alltag des Tatortreinigers

Wenn ein Mensch stirbt, putzt Thomas Kundt die Wohnung. Was er erlebt und was ihn antreibt

Jan Kumpmann

Berlin. Der Geruch in der Wohnung ist beißend. Die Verwesung hat ihre Spuren hinterlassen. Ein Mann, über 20 Jahre lang Alkoholiker, ist hier gestorben – allein, ohne dass es jemand bemerkt hat. Thomas Kundt steht in einem knallgelben Schutzanzug da und begutachtet die Szene. „Die Nachbarn kannten ihn nur als den Asozialen, der sich in die Hose gepinkelt hat“, hat er erfahren.

Doch hinter der Fassade verbirgt sich eine tragische Geschichte: Frau und Tochter des Verstorbenen kamen bei einem Autounfall ums Leben. Dieses Trauma trieb ihn in die Isolation und schließlich auch in die Sucht. Solche Schicksale begegnen Thomas Kundt häufig – sie haben ihn zu Deutschlands bekanntestem Tatortreiniger gemacht.

Die Idee kam vor zwölf Jahren bei einem Grillabend auf. Kundt liebt Antiquitäten, suchte bei Haushaltsauflösungen nach zurückgelassenen Schätzen. Ein Kripo-Beamter schlug ihm die Tatortreinigung vor. Kundt, damals Finanzberater, dachte: „Einmal feucht durchwischen – und dann ist die Sache erledigt.“ So wie in der Serie „Der Tatortreiniger“ halt. Doch sein erster Auftrag zeigte ihm schnell die Realität.

Thomas Kundt desinfiziert die Wohnung von Toten. DPA

„Ich wusste gar nicht mehr, dass ich Tatortreiniger bin“, erinnert er sich an den Moment, als die Mordkommission bei ihm auf der Arbeit anruft. Fühlt sich ohne Ausbildung nicht richtig an, ist aber theoretisch erlaubt.

Maden, Käfer und ein schwarzer Teppich aus toten Fliegen

Heute ist Thomas Kundt staatlich geprüfter Desinfektor und bildet selbst Nachwuchskräfte aus. Nebenbei teilt er mit knapp 200.000 Menschen auf Instagram sowie in Podcasts, einem Buch und sogar live auf der Bühne seine Erlebnisse.

Mehr als die Hälfte seiner Fälle betreffen Verstorbene, die wochenlang unentdeckt in ihrer Wohnung liegen. „Wenn das im Sommer passiert, kann man sich vorstellen, was da los ist“, erklärt er. Oft liege am Tatort ein schwarzer Teppich aus Fliegen, die ebenfalls schon tot sind. „Wenn man da drüber läuft, knirscht das so, wie wenn man durch frischen Schnee läuft.“ Der Gedanke, dort als Nachmieter einzuziehen, klingt wenig einladend. Wer jedoch im Altbau wohne, könne sich fast sicher sein, dass in seiner Wohnung schon mal jemand gestorben sei.

Leichenflüssigkeit und Insekten wie Speckkäfer und Maden, die sich durch Körper fressen, gehören zum Berufsalltag wie die Tasse Kaffee zwischendurch. Das alles blitzblank zu bekommen, könne einige Wochen dauern. Sauber bekomme er eigentlich alles, nur selten ziehe das sogenannte Leichengift in die Wände ein, dann müsse der Putz halt raus, erzählt Kundt.

Aber wie riecht eigentlich so eine Leiche? „Süßlich“, weiß der Tatortreiniger. Manchen wird dabei übel. Der 45-Jährige hat sich längst daran gewöhnt. Für ihn sei der Ekel-Faktor nicht mehr das Härteste an seinem Job. Es sind eher die Geheimnisse, die ein Tatort preisgibt. Kundt tauche tief in schwere Schicksale von Verstorbenen ein. Tiefer, als es die Angehörigen oft tun. „Ich lerne die Menschen kennen, auch wenn sie tot sind. Ihre Wohnung verrät, was ihnen wichtig war.“

Liegt ein Mordfall vor, komme mehr die psychische Belastung dazu. „Jeder Mord ist immer wieder erschreckend, weil man dort sieht, wie viel Brutalität manchmal dahintersteckt und wie viel Hass sich angestaut hat“, erzählt Kundt. Oft handele es sich um eine sogenannte Übertötung, also zum Beispiel deutlich mehr Gewalt, als eigentlich nötig gewesen wäre, um den Tod herbeizuführen.

Einen klassischen Nine-to-five-Job habe er nicht mehr. Immer sei sein Unternehmen ausgebucht. Für all den Ekel und die psychische Belastung ist das Gehalt nicht höher als bei den meisten Jobs. Zwischen 3000 und 5000 Euro gibt es, je nach fachlicher Qualifikation. Kundt hebt sich mit seinen vielen Nebentätigkeiten im Fernsehen, auf Social Media und auf der Bühne etwas ab.

„Ich habe auch zu vielen Angehörigen noch Kontakt, das finde ich total faszinierend“, sagt Kundt, der den Leuten oft auch seelisch zur Seite stehe. „Ich bin kein Psychologe – und dafür bin ich auch nicht ausgebildet. Was ich kann, ist ab und zu mal zuhören.“

Touristenboot in China gekentert: Zehn Tote

Qianxi. Zehn Menschen sind bei einem Bootsunglück in einem Fluss im Südwesten Chinas ums Leben gekommen. 70 weitere Menschen seien nach dem Unfall in der Provinz Guizhou im Krankenhaus behandelt worden, berichtet das chinesische Staatsfernsehen. Von ihnen sei aber niemand in Lebensgefahr.

Plötzlicher Sturm und Starkregen brachten nach Angaben der amtlichen Nachrichtenagentur Xinhua am Sonntag an dem beliebten Ausflugsziel um den Wujiang-Fluss vier Boote zum Kentern. Zwei von ihnen beförderten Passagiere.

Insgesamt 84 Menschen fielen Staatsmedien zufolge ins Wasser. Vier Touristen blieben laut Behördenangaben unverletzt. Ein am Tag danach noch als vermisst geltender Passagier wurde am Montag kurz nach Mittag (Ortszeit) tot entdeckt, wie Staatsmedien berichteten. Demnach ergab eine erste Untersuchung durch die Behörden, dass die Boote nicht überladen gewesen sein sollen.

Fast 500 Helfer von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten waren vor Ort an den Rettungsarbeiten bis spät in die Nacht beteiligt. Der Vorfall geschah während der Feiertage nach dem Tag der Arbeit am 1. Mai, die in China als beliebte Reisezeit gelten. *dpa*

Lokführer unter Schock wegen Selfies in Gleisen

Halle. Ein Pärchen, das in den Gleisen mit einem Handy hantierte, hat in Halle (an der Saale) eine S-Bahn zum Halten gebracht. Nach Schilderungen des Lokführers wollten der 19-Jährige und der 23-Jährige am frühen Samstagmorgen ein Selfie mit einer heranrollenden S-Bahn im Hintergrund aufnehmen, wie die Bundespolizei mitteilte.

Der Lokführer des Zuges konnte demnach rechtzeitig bremsen, es gab keine Verletzten, obwohl sich die beiden mit ihrer Aktion in Gefahr brachten. Der Lokführer erlitt den Angaben zufolge jedoch einen Schock und musste abgelöst werden. Das Pärchen türmte nach dem Vorfall – konnte aber gestellt werden. Die beiden müssen nun mit einer Anzeige wegen unbefugten Aufenthalts in den Gleisen und eines gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr rechnen. *dpa*

Zwei Jahre nach Charles’ Krönung: So steht es um das britische Königshaus

Prinz Harry sorgt für neue Schlagzeilen und Spekulationen. Eine Versöhnung scheint allerdings unwahrscheinlicher denn je

London. Auf manchen Fotos wirkt Charles III. doch gealtert. In den zwei Jahren seit seiner Krönung in London musste er eine Krebsdiagnose verkraften und vor einigen Wochen wegen Nebenwirkungen der Therapie zur Beobachtung ins Krankenhaus. Trotzdem sieht man den 76-Jährigen viel – fast so, als wäre nichts gewesen.

Ausgerechnet ein Satz seines Sohns Prinz Harry (40) sorgt nun allerdings für Schlagzeilen. Er wisse nicht, wie lange sein Vater noch zu leben habe, sagte Harry in einem BBC-Interview. Dem Palast dürfte der Satz überhaupt nicht gefallen haben, meinen manche Kommentatoren. Die Aussage werde in den Medien und in der Öffentlichkeit weitere Spekulationen auslösen, sagte eine frühere Palastsprecherin dem Sender Sky News. Wenn sich Harry eine Versöhnung wünsche, mache man das im Privaten – und nicht in einem Interview.

Als Charles am 6. Mai 2023 in der Westminster Abbey gekrönt wurde, trat er ein schweres Erbe an. Schließlich dauerte die Regentschaft seiner Mutter Königin Elisabeth II. 70 Jahre. Sie starb im September 2022 mit 96 Jahren.

Nach dem Tod der Queen witterten manche bereits das Ende des Königshauses. In Umfragen erhält die Royal Family aber weiterhin Rückhalt: Dem Unternehmen YouGov zufolge geben sechs von zehn Briten (58 Prozent) an, eine positive Meinung über das Königshaus zu haben. Allerdings ist die Unterstützung vor allem bei konservativen und älteren Menschen groß. Obwohl die Unterstützung für die Monarchie auf lange Sicht abgenommen habe, sei sie insgesamt noch beliebt, sagt Verfassungsrechtler Craig Prescott von der Londoner Universität Royal Holloway. Aktiv gegen sie engagiere sich nur eine Minderheit, etwa die Gruppe Republic. „Und verglichen mit all den anderen Themen, mit denen das Vereinigte Königreich derzeit konfrontiert ist, hat die Frage der Monarchie eine äußerst geringe Priorität“, erklärt Prescott.

Gut gelaunt zeigt sich König Charles am 30. April. WPA POOL/GETTY

Vor der Westminster Abbey stehen zwei Frauen aus dem US-Staat Texas, die schon zu Charles' Krönung angereist waren. „Wir mögen König Charles. Wir lieben alles am Königshaus hier“, sagt eine von ihnen. Faszinierend sei für sie die lange Geschichte. „Alles ist so anständig“, findet die andere.

Die Königsfamilie sei diplomatisch nützlich, was sich etwa bei US-Präsident Donald Trump zeige, sagt ein Mann, der um die Ecke für den britischen Wiedereintritt in die EU demonstriert. Trump hatte sich mehrfach bewundernd über die Royals geäußert.

Harrys jüngstes Interview zeigt nun erneut die Verwerfungen in der Familie. Vor fünf Jahren hatten er und seine Frau Herzogin Meghan sich von ihren royalen Pflichten losgesagt, mittlerweile leben sie in den USA. Das Verhältnis zur Königsfamilie gilt als zerrüttet. Nach einer erneuten Niederlage vor Gericht, wo Harry für seine Sicherheitsvorkehrungen kämpfte, machte er diese Kluft im Interview deutlich. Und äußerte doch Hoffnung auf Versöhnung. Man merke Harry seinen Ärger, sein Misstrauen und seine Verzweiflung an, sagt die frühere BBC-Expertin Jennie Bond.

In dem Interview habe er gesagt, er wisse nicht, wie lange sein Vater noch zu leben habe. „Ich gehe davon aus, dass Harry ein wenig mehr über den Gesundheitszustand des Königs weiß als der Rest von uns.“ Die Familie traue ihm nicht, solche privaten Dinge für sich zu behalten. Dass er nun mit seinen Gefühlen so in die Öffentlichkeit gegangen sei, werde das noch verstärken. *dpa*

Papstwahl: Drei Deutsche sind dabei

Von Mittwoch an schaut die Welt wieder auf den Schornstein der Sixtinischen Kapelle

Robert Messer

Rom. Es dauert nicht mehr lange, bis 133 Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle eingeschlossen werden, um einen neuen Papst zu wählen. Strengstens abgeschirmt von der Außenwelt geht es dann um den Nachfolger für den verstorbenen Papst Franziskus – das neue Oberhaupt von weltweit rund 1,4 Milliarden Katholiken.

Unter den Papstwählern sind nur drei deutsche Kardinäle: der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx, der Erzbischof von Köln, Rainer Maria Woelki, und der Kurienkardinal Gerhard Ludwig Müller. Er lebt als ehemaliger Präfekt der Glaubenskongregation in Rom. Als „papabile“ - also mit einer ernsthaften Chance aufs Papstamt – wird keiner von ihnen gehandelt.

Tische und Stühle stehen in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan in Vorbereitung auf das Konklave, das am Mittwoch im Vatikan beginnt. PIER PAOLO CITO/AP/DPA

Drei von 133 Kardinälen, die bei der Papstwahl dabei sind: Reinhard Marx (von links), Gerhard Ludwig Müller und Rainer Maria Woelki kommen aus Deutschland. HÖRHAGER/WEIKEN/DEDERT/DPA

Reinhard Marx (71)

Der Erzbischof von München und Freising ist jemand, der der Sprache durchaus mächtig ist – und sich auch gern zu Wort meldet. So machte der gebürtige Westfale noch am Tag von Franziskus' Beerdigung deutlich, was er vom Nachfolger erwartet: „Es muss eine Persönlichkeit sein, die mutig ist, frei ist und tief verwurzelt im Evangelium.“ Mit dem verstorbenen Pontifex kam Marx deutlich besser zurecht als die zwei anderen deutschen Kardinäle, die mitwählen dürfen – auch wenn Franziskus und er längst nicht immer einer Meinung waren.

Der langjährige Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Mitinitiator des Synodalen Wegs, gehört innerkirchlich eindeutig zu den Reformern. Und als einer, der durchaus Einfluss hat. Die italienischen Zeitungen zählen Marx sogar zum Kreis der „Königsmacher“. Er selbst weist dies zurück. Trotzdem wurde er einer von drei Stellvertretern des Kardinalkämmerers Kevin Farrell, der für die Organisation des Konklaves zuständig ist. Im Vatikan ist Marx dieser Tage sehr aktiv – auch wenn er noch darunter leidet, dass er sich Anfang März die Schulter gebrochen hatte.

Gerhard Ludwig Müller (77)

Als Präfekt der mächtigen Glaubenskongregation war Müller der mächtigste Theologe der Weltkirche. Als Chef dieser vatikanischen Behörde war er von 2012 bis 2017 für die Reinheit der katholischen Lehre zuständig. Auf diesen Posten wurde der einstige Bischof von Regensburg noch vom deutschen Papst Benedikt XVI. berufen. Dessen Nachfolger Franziskus setzte ihn dann aber ab – was Müller tief verletzte. Er ging immer mehr ins Lager der konservativen Hardliner über.

Franziskus' Reformen kritisierte er immer wieder. Nun hofft der gebürtige Mainzer auf eine Kurskorrektur. Der neue Papst solle die „Kirche in der offenbarten Wahrheit vereinen“, sagte er kürzlich. Müller polarisiert: Die Distanzierung der Deutschen Bischofskonferenz von der AfD etwa kritisierte er. Während der Corona-Pandemie unterschrieb er ein höchst umstrittenes Manifest. Mehrfach schwärmte er von US-Präsident Donald Trump. Die gleichgeschlechtliche Ehe, das Priesteramt für Frauen und die Aufhebung der verpflichtenden Ehelosigkeit für Priester (Zölibat) lehnt er ab.

Rainer Maria Woelki (68)

Der Erzbischof von Köln ist zum zweiten Mal bei einem Konklave dabei. Was Themen wie die Öffnung des Priesteramtes für Frauen oder die Segnung homosexueller Paare betrifft, vertritt er ablehnende, strikt konservative Positionen. In Migrationsfragen hingegen lag er auf Franziskus' Kurs. Man darf vermuten, dass er im Konklave eher einem konservativen Kirchenmann seine Stimme geben dürfte.

Woelki gilt innerhalb der Kirche als angeschlagen. In seinem Bistum hat er sich weitgehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. 2021 warf ihm Franziskus „große Fehler“ vor, insbesondere in seiner Kommunikation, und schickte ihn in eine fünfmonatige Auszeit. Die Kölner Staatsanwaltschaft ermittelt zudem gegen ihn. Untersucht werden Vorwürfe der falschen Versicherung an Eides statt und des Meineids. Im Kern geht es um die Frage, wann genau er über Missbrauchsvorwürfe gegen Priester Bescheid wusste.

Die katholische Kirche zählt derzeit 252 Kardinäle. Davon sind 133 unter 80 Jahre alt und damit wahlberechtigt. Drei Deutsche sind trotz ihrer Kardinalswürde zu alt, um ins Konklave zu dürfen: Friedrich Wetter (97), Walter Brandmüller (96) und Walter Kasper (92). *dpa*

Charterflug für Flüchtlinge diese Woche abgesagt

190 Schutzbedürftige werden kurzfristig nicht aus Sudan ausgeflogen

Berlin. Ein ursprünglich für diese Woche vorgesehener Charterflug für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge von Kenia nach Deutschland ist abgesagt worden. Wie die Deutsche Presse-Agentur aus mit dem Vorgang vertrauten Kreisen erfuhr, wurde die Entscheidung nach einem Gespräch zwischen der geschäftsführenden Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) und ihrem designierten Nachfolger Alexander Dobrindt (CSU) getroffen.

Zuerst hatte die „Bild“ über den abgesagten Flug berichtet, der für rund 190 besonders schutzbedürftige Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland Sudan geplant gewesen war. Seit Mitte April 2023 kämpfen im Sudan die Sudanesischen Streitkräfte unter De-facto-Staatschef Abdel Fattah Burhan und die Rapid Support Forces unter seinem bisherigen Stellvertreter Mohammed Hamdan Daglo gegeneinander.

Ob und gegebenenfalls wann der Flug nachgeholt wird, steht noch nicht fest. Deutschland hatte dem Flüchtlingswerk und der EU-Kommission, die Aufnahmen über das EU-Resettlement-Programm finanziell unterstützt, für die Jahre 2024 und 2025 insgesamt 13.100 Plätze zugesagt. Davon sind bisher rund 5200 Menschen eingereist.

Beim Resettlement-Verfahren schlägt das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) den Aufnahmestaaten besonders schutzbedürftige Menschen vor. Deutsche Behördenvertreter führen dann Befragungen und eine Sicherheitsüberprüfung noch vor Ort durch.

Nach einem Flug aus Kairo im April hatte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums mitgeteilt: „Bis die künftige Bundesregierung Entscheidungen über das künftige Vorgehen trifft, sind die Resettlement-Verfahren derzeit ausgesetzt.“ Ausgenommen seien Aufnahmen, die sehr weit fortgeschritten seien und bei denen bereits konkrete Verpflichtungen bestünden. *dpa/BM*

Im Sudan-Konflikt starben bereits Zehntausende Menschen. AP/DPA

Litauen investiert in Verstärkung seiner Grenzen

Baltisches Land sichert sich weiter nach Russland und Belarus ab

Vilnius. Litauen will 1,1 Milliarden Euro in die Verstärkung seiner Grenzen mit Russland und Belarus investieren. Der Großteil davon solle für Anti-Panzer-Minen ausgegeben werden, teilte das Verteidigungsministerium in Vilnius am Montag mit. Für die Minen seien Investitionen in Höhe von 800 Millionen Euro geplant.

Die Ausgaben sollten dafür sorgen, „die Handlungen feindlicher Staaten zu blockieren und zu verlangsamen“, erklärte das Ministerium. Litauen sieht sich wie auch die beiden anderen baltischen Staaten Estland und Lettland angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine besonders bedroht.

Die litauische Regierung plant den Angaben zufolge auch die Vertiefung von Bewässerungsgräben, die als Schützengräben dienen könnten. Zudem sollen demnach Grenzgebiete aufgeforstet und zum Schutz von Zivilisten und Soldaten Bäume an wichtigen Straßen gepflanzt werden. Ferner seien Investitionen in die Kapazitäten der elektronischen Kriegsführung, in Drohnenabwehrsysteme sowie Beobachtungs- und Frühwarnsysteme geplant, teilte das Verteidigungsministerium mit.

Die Minen zur Panzerabwehr und weitere Grenzsicherungsinstrumente sollen demnach im Gebiet der sogenannten Suwalki-Lücke gelagert werden. Das Gebiet an der polnisch-litauischen Grenze schließt im Norden an die russische Exklave Kaliningrad und im Süden an Belarus an. Es wird befürchtet, dass Russland und der Verbündete Belarus den 65 Kilometer breiten Landstreifen im Fall der Ausweitung des Ukraine-Krieges besetzen und den baltischen Staaten so die Nachschubwege über Land abschneiden könnten.

Der Nato-Mitgliedstaat Litauen hatte im Januar angekündigt, seine Verteidigungsausgaben bis 2030 auf fünf bis sechs Prozent seines Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu erhöhen. Da die militärische Bedrohung durch Russland deutlich zugenommen habe, erklärten Litauen, die zwei weiteren baltischen Staaten sowie Polen und Finnland, zudem aus dem Ottawa-Abkommen für ein Verbot von Antipersonenminen auszusteigen. Alle fünf Staaten haben Grenzen zu Russland oder Kaliningrad und sehen sich durch Moskau unmittelbar bedroht. *afp*

Deutlich weniger Asylanträge von Syrern in der EU

Brüssel. Die Zahl der von Syrern gestellten Anträge auf Asyl in EU-Ländern ist seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Baschar al-Assad deutlich gesunken. Im Februar stellten 5000 Syrer Asylanträge in der EU und damit 70 Prozent weniger als noch im Oktober, wie die europäische Asylbehörde EUAA am Montag in Brüssel mitteilte. In Syrien herrschte seit 2011 Bürgerkrieg, nachdem Assad einen landesweiten Aufstand brutal niederschlagen ließ. Etwa fünf Millionen Syrer flohen aus dem Land. Seit Assads Sturz durch islamistische Milizen kehrten bereits Hunderttausende Syrer in ihre Heimat zurück. *afp*

Barrierefreiheit soll als Grundsatz in das Baugesetz

Sozialverbände fordern am europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Verbesserungen bei der Inklusion

Berlin. Am europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung haben sich Interessenvertreter mit Kritik an Missständen sowie Forderungen an Politik und Öffentlichkeit gewandt. „Inklusion ist Menschenrecht“, hieß es etwa beim Deutschen Institut für Menschenrechte. Zugleich wies Britta Schlegel, Leiterin der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Instituts, darauf hin, dass „menschenrechtliche Prinzipien wie Inklusion und Gleichberechtigung zunehmend infrage gestellt werden“.

Der Sozialverband VdK verlangte anlässlich des jährlichen Protesttages am 5. Mai einen Anspruch Betroffener auf Barrierefreiheit. VdK-Präsidentin Verena Bentele sprach sich dafür aus, private Anbieter von Gütern und Dienstleistungen zur Barrierefreiheit zu verpflichten. „Erst dann können Menschen mit Behinderung selbstverständlich ins Kino oder Restaurant gehen, einkaufen oder sich eine passende Arztpraxis aussuchen“, begründete Bentele ihre Forderung.

Sie verlangte außerdem, Bahnhöfe im Nah- und Fernverkehr so schnell wie möglich barrierefrei umzubauen. Der Umbau dürfe nicht auf Bahnhöfe mit mehr als 1000 Reisenden pro Tag beschränkt bleiben. Von der Bundesregierung forderte die VdK-Präsidentin, Barrierefreiheit als Grundsatz in das Baugesetz und die Förderrichtlinien aufzunehmen und so dem Bau behindertengerechter Wohnungen „einen großen Schub“ zu verleihen. Bundesweit fehlten aktuell drei Millionen barrierefreie Wohnungen, erläuterte sie.

Rollstuhlfahrer können sich nicht überall frei bewegen. MAURER/DPA

Auch der Caritas-Verein für Behindertenhilfe und Psychiatrie verlangte „eine echte Wende bei der Schaffung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung“. Es fehlten unter anderem kleine, bezahlbare und barrierearme Wohnungen sowie Wohnraum in betreuten Wohngemeinschaften. Das seien die Kernaussagen eines aktuellen Gutachtens, das das Pestel Institut im Auftrag der Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie erstellt habe.

VdK-Chefin Bentele bemängelte außerdem, Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen erlebten häufiger Diskriminierungen bei der Arbeits- oder Wohnungssuche, bei Versicherungen, beim Zugang zu Finanzdienstleistungen oder durch die Digitalisierung. Sie drang deshalb auf eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. „Barrierefreiheit und Teilhabe sind kein Luxus, den man sich ab und an mal leistet, sondern ein Menschenrecht“, unterstrich Bentele. Der 5. Mai ist laut Menschenrechtsinstitut seit mehr als 30 Jahren der Europäische Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Der Protesttag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wir sind 10 Millionen – Menschenrechte sind nicht verhandelbar!“ *epd*